



EPSON
EPL-5700

Benutzerhandbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der EPSON Deutschland GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weder die EPSON Deutschland GmbH noch die Seiko EPSON Corporation haften für Schäden infolge von Fehlgebrauch sowie Reparaturen und Abänderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Dieses Handbuch wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für leicht fahrlässige Fehler, z.B. Druckfehler, ist jedoch ausgeschlossen.

EPSON haftet nicht für Schäden oder Störungen durch Einsatz von Optionen oder Zubehör, wenn dies nicht ein original EPSON-Produkt ist oder eine ausdrückliche Zulassung der Seiko EPSON Corporation als "EPSON Approved Product" hat.

Marken

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Marken und EPSON ESC/P2 ist eine Marke der Seiko EPSON Corporation.

Hewlett-Packard, PCL, HP, HPGL/2 und LaserJet sind eingetragene Marken und LaserJet-III, LaserJet 4, LaserJet 4L und P/L sind Marken der Hewlett-Packard Company.

IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines, Inc.

Speedo, Fontware, FaceLift, Swiss und Dutch sind Marken der Bitstream Inc.

CG Times und CG Omega sind eingetragene Marken der Miles, Inc.

Univers ist eine eingetragene Marke der Linotype AG und/oder ihrer Tochtergesellschaften.

Antique Olive ist eine Marke der Fonderie Olive.

Albertus ist eine Marke der Monotype Corporation plc.

Coronet ist eine Marke der Ludlow Industries (UK) Ltd.

Arial und Times New Roman sind eingetragene Marken der Monotype Corporation plc.

TrueType ist eine Marke der Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Markenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Markenzeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Copyright © 1998 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Geräts die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Geräts gründlich durch.

- Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- Trennen Sie das Gerät vor einer Reinigung stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- Achten Sie darauf, daß die Stellfläche für das Gerät unbedingt ausreichend stabil ist, da durch Erschütterungen, wie etwa bei Herabfallen, das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- Die Öffnungsschlitze oben, hinten bzw. unten am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Geräts vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich usw. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.
- Achten Sie bei der Stromversorgung unbedingt darauf, daß die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte eingehalten werden. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim örtlichen Elektrizitätswerk nach.

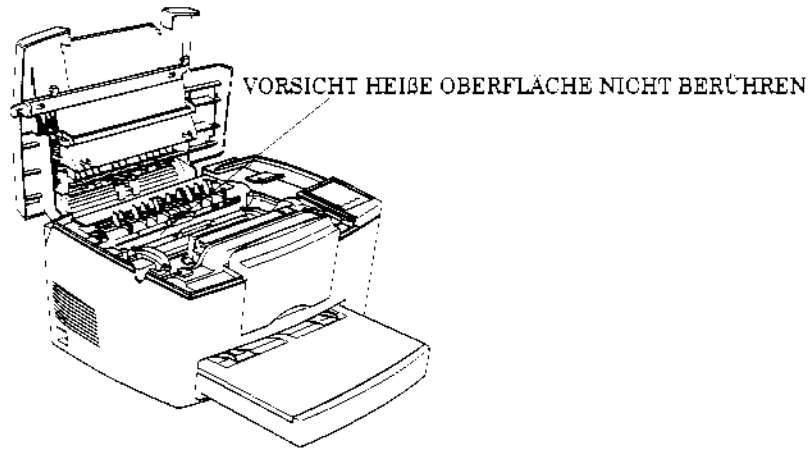
-
- ❑ Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Sicherheitsstecker, der nur mit einer geerdeten Steckdose verwendet werden darf. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von einem Fachmann eine neue Steckdose installieren.
 - ❑ Achten Sie darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker keine Behinderung darstellt.
 - ❑ Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte den Nennstrom der Steckdose nicht überschreiten.
 - ❑ Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die im Druckerinneren anliegende Spannung Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten. Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Druckerinnere gelangen.
 - ❑ Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

-
- ❑ In den folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:
 - Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.
 - Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.
 - Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die in diesem Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Geräts Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten durch einen Servicetechniker erforderlich machen.
 - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.
 - Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb von Laserdruckern

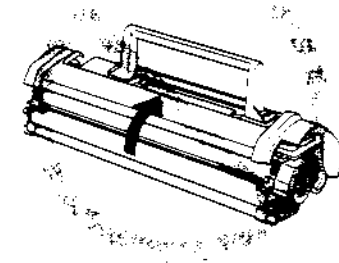
Der EPL-5700 arbeitet elektrofotografisch mit Halbleiterlaser. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Schriftzug "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN" gekennzeichnet ist. Nach einem Druckdurchgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!



- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

- ❑ Vermeiden Sie beim Herausnehmen der Tonerkassette jede Berührung mit der Entwicklertrommel, die sich unter der Abdeckung befindet, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.

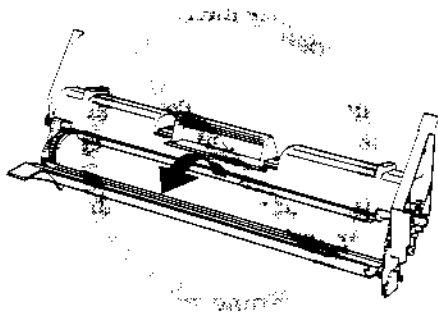


- ❑ Drehen Sie die Tonerkassette nicht verkehrt herum und stellen Sie sie nicht auf einer der Seiten ab.
- ❑ Achten Sie beim Umgang mit der Tonerkassette darauf, daß Sie sie stets auf eine saubere, glatte Unterlage legen.
- ❑ Die Tonerkassette ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- ❑ Wenn die Tonerkassette aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie sie frühestens nach einer Stunde verwenden.

- Wenn Sie den Photoleiter herausnehmen, setzen Sie ihn nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbelichtung aus. Im Photoleiter befindet sich eine lichtempfindliche Trommel, und zwar das grüne zylindrische Bauteil, das durch die Öffnungen am Photoleiter sichtbar ist.

Wird diese Trommel starkem Licht ausgesetzt, können auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für den Photoleiter notwendig machen.

Falls es sich nicht vermeiden läßt, den Photoleiter einer Lichteinwirkung auszusetzen, z.B. wenn Sie den Photoleiter herausnehmen oder die Druckerabdeckung geöffnet lassen, sollten Sie ihn mit einem lichtundurchlässigen Tuch abdecken.



- Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche des Photoleiters nicht verkratzen. Wenn Sie den Photoleiter aus dem Drucker herausnehmen müssen, legen Sie ihn auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung der Trommel mit den Händen, da die Oberfläche der Trommel durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druckqualität vermindert werden könnte.

- Um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, sollten Sie den Photoleiter und die Tonerkassette nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt sind:

- direktem Sonnenlicht,
- Staub,
- korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak),
- hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit,
- stark wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit.

- Bewahren Sie diese Verbrauchsmaterialien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis:

Die Geräteanschlußleitung muß den einschlägigen Normen genügen. Es muß eine dreidrigige Leitung verwendet werden. Die Anschlußleitung darf nicht kleiner dimensioniert sein als H05VV-F oder H05VVH2-F.

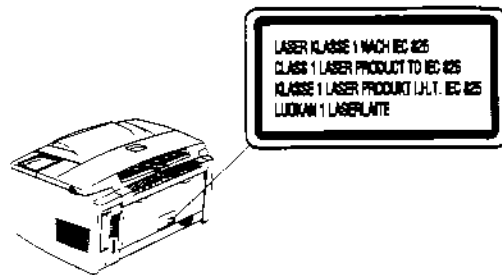
Interne Laserstrahlung



Vorsicht:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

- Der EPL-5700 ist ein Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der nachfolgend abgebildete Aufkleber befindet sich auf der Rückseite des Druckers.



Max. Strahlungsleistung: 0,73 mW an der Öffnung der optischen Lasereinheit

Wellenlänge: 770 nm - 810 nm

- Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiode der Klasse IIIb. Die Laserdiode und der Polygonspiegel sind in die optische Lasereinheit integriert. Die optische Lasereinheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Hinweise zum Umgang mit Ozon

Ozonemission

Während des Druckvorgangs wird durch den Laserstrahl innerhalb des Druckers (quasi als Nebenprodukt) Ozon erzeugt. Das bedeutet, Ozon kann nur dann entstehen, wenn der Drucker druckt.

Grenzwerte für die Ozonemission

Der empfohlene Grenzwert für die Ozonkonzentration beträgt 0,1 Teile pro Million (ppm) und bezieht sich auf die durchschnittliche Konzentration über einen Zeitraum von acht Stunden.

Der Laserdrucker EPL-5700 liegt jedoch mit seiner Ozonemission deutlich unter dem empfohlenen Grenzwert.

Risikovermeidung

Um das Risiko einer Ozoneinwirkung so gering wie möglich zu halten, sollten Sie folgendes vermeiden:

- Gebrauch mehrerer Laserdrucker in einem geschlossenen Raum,
- Betrieb bei sehr geringer Luftfeuchtigkeit,
- Räume mit geringer Belüftung,
- längeren Druckbetrieb unter einer der zuvor genannten Bedingungen.

Standort des Druckers

- Der Drucker sollte so aufgestellt werden, daß weder Ozon noch Wärme direkt in die Richtung des Benutzers gelangen, sondern, wenn möglich, direkt nach außen abgeleitet werden.

Inhalt

Einführung

1	Drucker aufstellen	1-1
1.1	Drucker auspacken	1-1
1.2	Standort wählen	1-2
1.3	Transportsicherungen entfernen	1-4
1.4	500-Blatt-Zusatzpapiermagazin installieren	1-4
1.5	Papier einlegen	1-5
1.6	Netzkabel anschließen	1-8
1.7	Drucker testen	1-8
1.8	Drucker an den Computer anschließen	1-10
1.9	Druckertreiber installieren	1-11
1.9.1	Installation unter Windows 3.1x, Windows 3.11 für Workgroups und Windows NT 3.51	1-12
1.9.2	Installation unter Windows 95 und Windows NT 4.0	1-13
1.9.3	Für DOS-Anwendungsprogramme	1-14
1.10	Druckertreiber aufrufen	1-15
1.11	Druckertreiber einstellen	1-16
1.11.1	Windows 95 und Windows NT 4.0	1-17
1.11.2	Windows 3.1x und Windows 3.11 für Workgroups	1-18
1.11.3	Windows NT 3.51	1-19
1.12	Online-Hilfe aufrufen	1-20
2	Papierverarbeitung	2-1
2.1	Papier in das Papierfach einlegen	2-1
2.2	Papier manuell zuführen	2-4
2.3	Spezialpapier	2-6
2.3.1	Briefumschläge	2-6
2.3.2	Etiketten	2-7
2.3.3	Folien	2-7

3	Mit dem Drucker arbeiten	3-1
3.1	Das Bedienfeld	3-1
3.1.1	Übersicht	3-1
3.1.2	Anzeigen	3-2
3.1.3	Tasten	3-3
3.2	Druckqualität optimieren	3-4
3.2.1	RITech-Funktion	3-4
3.2.2	Druckdichte regulieren	3-5
3.2.3	Enhanced MicroGray	3-6
4	Optionen	4-1
4.1	Übersicht	4-1
4.2	500-Blatt-Zusatzpapiermagazin	4-2
4.2.1	Zusatzpapiermagazin installieren	4-2
4.2.2	Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen	4-4
4.3	Face-up-Papierablage	4-6
4.3.1	Face-up-Papierablage installieren	4-6
4.3.2	Face-up-Papierablage verwenden	4-7
4.4	Speichermodul	4-7
4.4.1	Speichermodul installieren	4-8
4.4.2	Speichermodul ausbauen	4-13
4.5	ROM-Modul	4-14
4.5.1	ROM-Modul installieren	4-14
4.5.2	ROM-Modul ausbauen	4-15
4.6	Optionale Schnittstellenkarten	4-16
4.6.1	Optionale Schnittstellenkarte installieren	4-17
5	Das Utility EPSON-Statusmonitor	5-1
5.1	Systemanforderungen	5-2
5.2	Installation des EPSON-Statusmonitor	5-2
5.3	Anzeigen des Druckerstatus	5-3
5.3.1	Windows 95 und Windows NT 4.0	5-3
5.3.2	Windows NT 3.51	5-3
5.4	Online-Hilfe aufrufen	5-4
5.4.1	Kontextsensitive Hilfe	5-4
5.4.2	Index-Hilfe (unter Windows 95 und Windows NT 4.0)	5-4
5.4.3	Index-Hilfe (unter Windows NT 3.51)	5-4

5.5	Direkt über das Netzwerk drucken	5-5
5.5.1	Windows 95 und Windows NT 4.0	5-5
5.5.2	Windows NT 3.51	5-6
6	Utility Remote Control Panel	6-1
6.1	Allgemeines	6-1
6.2	Wann sollte das Utility Remote Control Panel verwendet werden ?	6-1
6.3	Utility Remote Control Panel installieren	6-2
6.4	Utility Remote Control Panel starten	6-3
6.5	Das Hauptfenster des Utility Remote Control Panel	6-4
6.5.1	LaserJet4-Emulation	6-4
6.5.2	GL/2-Emulation	6-5
6.5.3	PS-Emulation	6-5
6.5.4	ESC/P2-Emulation	6-6
6.5.5	FX-Emulation	6-6
6.5.6	I239X-Emulation	6-7
6.6	Dialogfeld Seitenaufbau	6-7
6.7	Dialogfeld Schriftwahl	6-11
6.8	Dialogfeld Drucker Status	6-13
6.9	Dialogfeld Andere	6-16
6.9.1	GL/2-Emulation	6-16
6.9.2	PS-Emulation	6-19
6.9.3	ESC/P2-, FX- und I239X-Emulation	6-20
6.10	Dialogfeld Mehr	6-23
6.11	Dialogfeld Port-Auswahl	6-26
6.12	Dialogfeld Emulation	6-29
7	Fehlerbehebung und Wartung	7-1
7.1	Allgemeines	7-1
7.2	Probleme und Lösungen	7-4
7.3	Allgemeine Druckprobleme	7-4
7.3.1	Papierstaus und Papiereinzug	7-4
7.3.2	Druckerbetrieb	7-14
7.3.3	Utility Remote Control Panel	7-15
7.3.4	Ausdruck	7-15
7.3.5	Druckqualität	7-17
7.3.6	Speicherkapazität	7-22
7.3.7	Optionen	7-22

7.4	Status- und Fehlermeldungen	7-23
7.5	Drucker zurücksetzen	7-28
7.6	Verbrauchsmaterialien austauschen	7-29
7.6.1	Tonerkassette austauschen	7-30
7.6.2	Photoleiter austauschen	7-34
7.7	Drucker reinigen	7-37
7.7.1	Druckerinneres reinigen	7-37
7.7.2	Ausgetretenen Toner entfernen	7-39
7.7.3	Druckergehäuse reinigen	7-40
7.8	Drucker transportieren	7-41
A.	Spezifikationen	A-1
A.1.	Papier	A-1
A.2.	Drucker	A-3
A.2.1	Allgemeines	A-3
A.2.2	Umgebungsbedingungen	A-5
A.2.3	Mechanische Spezifikationen	A-5
A.2.4	Elektrische Spezifikationen	A-6
A.3.	Schnittstellen	A-6
A.3.1	Parallele Schnittstelle	A-6
A.3.2	ECP-Modus unter Windows 95	A-15
A.3.3	Serielle Schnittstelle	A-16
A.3.4	Serielle Schnittstelle verwenden	A-19
A.4.	Optionen und Verbrauchsmaterial	A-22
A.4.1	500-Blatt-Zusatzpapiermagazin (C812871)	A-22
A.4.2	Face-up-Papierablage (C812861)	A-23
A.4.3	Tonerkassette (S050010)	A-23
A.4.4	Photoleiter (S051055)	A-24
B	Symbolzeichensätze	B-1
B.1	Allgemeines	B-1
B.2	In der LJ4-Emulation	B-2
B.2.1	Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze	B-21
B.3	In der ESC/P2- bzw. FX-Emulation	B-22
B.3.1	Internationale Zeichentabellen	B-26
B.4	In der I239X-Emulation	B-28
B.5	In der EPSON GL/2-Emulation	B-28

C.	Mit Schriften arbeiten	C-1
C.1.	Allgemeines	C-1
C.2.	Drucker- und Bildschirmschriften	C-2
C.3.	Verfügbare Schriften	C-3
C.4.	Zusätzliche Schriften verwenden	C-6
C.4.1	Download-Schriften herunterladen	C-6
C.4.2	Bildschirmschriften installieren	C-7
C.5.	Schriften auswählen	C-8

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-5700 ist ein Hochleistungslaserdrucker, der Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbindet. Dieser Drucker arbeitet auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Fotokopierern verwendet wird, und bietet damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräuschkentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Hinweis:

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen, sollten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zu Beginn dieses Handbuchs lesen.

Zum EPL-5700

Der EPL-5700 ist das jüngste Produkt der neuen Generation von kostengünstigen, leistungsfähigen EPSON-Laserdruckern. Mit Hilfe der PCL 5e-Emulation ist er in der Lage, den LaserJet 4 (LJ4) weitestgehend zu emulieren und ermöglicht so die Nutzung von Anwendungsprogrammen, die die Drucker der LaserJet-Serie unterstützen.

Mit dem EPL-5700 können Sie problemlos ansprechende und professionelle Dokumente und Veröffentlichungen ausdrucken. Durch die spezielle RITech-Funktion von EPSON werden Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet, so daß Sie bei einer Auflösung von 600 dpi gestochen scharfe Ausdrücke erhalten.

Der Drucker ist problemlos zu installieren und einzusetzen. Stellen Sie den Drucker auf und schließen Sie ihn an den Computer an, wie in Kapitel 1 beschrieben.

Der Drucker unterstützt unter Windows 95 den ECP-Modus. Der ECP-Modus ist besonders nützlich bei einem sehr schnellen Datentransfer bei der bidirektionalen Kommunikation mit dem Computer.

Optionen

Der EPL-5700 ist standardmäßig mit einer bidirektionalen parallelen Hochgeschwindigkeitsschnittstelle und einer seriellen Schnittstelle ausgerüstet sowie mit einem RAM-Speicher von 4 MB, der erweiterbar ist auf 36 MB. Optional können Sie den EPL-5700 durch verschiedene EPSON Typ-B-Schnittstellenkarten aufrüsten und so seine Einsatzmöglichkeiten noch erweitern. Nähere Informationen zu den optionalen Schnittstellenkarten erhalten Sie in Abschnitt 4.6.

Mit dem optional erhältlichen 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin (C812871) können Sie automatisch 500 Blatt Papier im A4-Format zuführen, ohne Papier nachlegen zu müssen. Verwenden Sie die optional erhältliche Face-up-Papierablage (C812861), wenn Sie Druckmedien wie Etiketten und Folien bedrucken wollen, die einen geraden Papierweg erfordern. Nähere Informationen zu den Optionen erhalten Sie in Kapitel 4.

Leistungsmerkmale

Darüber hinaus verfügt der EPL-5700 über eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen und Funktionen, die das Erstellen anspruchsvoller Ausdrücke ermöglichen bzw. vereinfachen. Die wichtigsten dieser Leistungsmerkmale werden im folgenden beschrieben.

Hohe Druckqualität

Der EPL-5700 bietet bei einer Auflösung von 600 dpi x 600 dpi eine Druckgeschwindigkeit von bis zu acht Seiten pro Minute. Die hohe Druckqualität sowie die Verarbeitungsgeschwindigkeit werden Sie begeistern.

Schriftenvielfalt

Der EPL-5700 bietet standardmäßig 14 skalierbare TrueType-Schriften, 31 skalierbare LaserJet-kompatible Schriften und zusätzlich eine Bitmap-Schrift. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Überschriften, Fließtext, Fußnoten usw. individuell zu gestalten und damit ansprechende und professionelle Dokumente zu erstellen. Nähere Informationen zu den verfügbaren Schriften erhalten Sie in Anhang C.

Toner-Sparmodus

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, den Tonerverbrauch des Druckers zu reduzieren und damit die Lebensdauer einer Tonerkassette zu erhöhen. Dieser Modus ist besonders sinnvoll zum Ausdruck von Entwürfen, die vor dem Endausdruck noch überarbeitet werden sollen.

Druckertreiber

Die Ihrem Drucker beige packten Windows-Druckertreiber ermöglichen es Ihnen, die bestmöglichen Druckergebnisse zu erzielen und Druckereinstellungen, wie z.B. Papierzuführung, Papierformat und Ausrichtung, bei Bedarf zu ändern. Sie können einen Druckertreiber aus jedem beliebigen Anwendungsprogramm heraus oder direkt auf Betriebssystemebene aufrufen. Nähere Informationen zu den Windows-Druckertreibern erhalten Sie in Abschnitt 1.9.

Das Utility Remote Control Panel

Mit Hilfe dieses Utility können Sie alle Einstellungen des Druckers, die im Druckertreiber nicht möglich sind, bequem und problemlos an Ihrem Computer vornehmen. Beispielsweise können Sie Einstellungen der RiTech-Funktion, der Druckdichte oder des Zeichensatzes über dieses Utility ändern und an den Drucker senden. Eine genaue Beschreibung dieses Utility finden Sie in Kapitel 6.

☐ Intelligent Emulation Switch (IES)

Mit Hilfe der IES-Funktion schaltet der Drucker automatisch von einer Emulation zur anderen, je nach Art der eingegangenen Druckdaten. Die verfügbaren Emulationen sind LaserJet 4, EPSON GL/2, ESC/P2, FX und I239X. Die PostScript-Emulation (PS) ist nur mit entsprechend installierter EpsonScript-Option verfügbar. Die automatische Emulationsumschaltung erfolgt im Utility Remote Control Panel über das Dialogfeld **Emulation**. Nähere Informationen zu den Emulationen erhalten Sie in Kapitel 6.

Übereinstimmung mit den ENERGY STAR-Richtlinien



EPSON, als Partner von ENERGY STAR, bestätigt, daß dieses Produkt den ENERGY STAR-Richtlinien zur sinnvollen Energienutzung entspricht.

Das internationale ENERGY STAR Office Equipment Programm ist eine freiwillige Partnerschaft mit Vertretern der Computer- und Bürogeräte-Industrie zur Förderung des Vertriebs energiesparender Personal Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Fotokopierer, in dem Bemühen die durch Energieerzeugung verursachte Umweltverschmutzung zu verringern.

Handbuch-Konventionen



Vorsicht:

Solche Anmerkungen müssen unbedingt beachtet werden, um körperliche Schäden, wie z.B. Stromschlag, zu vermeiden.



Achtung:

Anmerkungen dieser Art müssen befolgt werden, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden bzw. unerwartete Probleme, wie z.B. Datenverlust oder fehlerhafter Druckbetrieb.

Hinweise

enthalten wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

Software-Begriffe (MS-Windows, Utilities usw.), Meldungen, erforderliche Eingaben sowie Bildschirmanzeigen sind durch die Schriftart **Helvetica Bold** gekennzeichnet.

Weitere Informationsquellen

Zusätzlich zu den Informationen in diesem Handbuch stehen Ihnen in elektronischer Form Informationen zu den folgenden Themen zur Verfügung:

- ☐ Steuersequenzen zur direkten Steuerung des EPL-5700 in den verschiedenen Emulationen.
In dieser Online-Dokumentation erhalten Sie detaillierte Informationen zu den in den verschiedenen Emulationen verfügbaren Druckerbefehlen, deren Verwendung und den unterstützten Parametern.
- ☐ Speichererweiterungen für EPSON-Laserdrucker.
Hier erhalten Sie Informationen zu den verwendbaren Speichermodulen und deren Spezifikationen.

Diese Online-Dokumentationen befinden sich auf der zum Drucker mitgelieferten CD.

Um diese Dokumentationen ansehen und drucken zu können, benötigen Sie das Programm Adobe Acrobat Reader, das sich ebenfalls auf der CD befindet.

Dieses Programm wird installiert und gestartet, wenn Sie in der Startmaske der CD auf den Menüpunkt **Acrobat Reader Installieren** klicken.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Programm Acrobat Reader zu installieren und die Online-Dokumentation aufzurufen:

1. Wählen Sie in der Startmaske des Installationsprogramms den Menüpunkt **Acrobat Reader Installieren** aus.
2. Wählen Sie anschließend den Menüpunkt **Online Dokumentation lesen** aus.



1 Drucker aufstellen

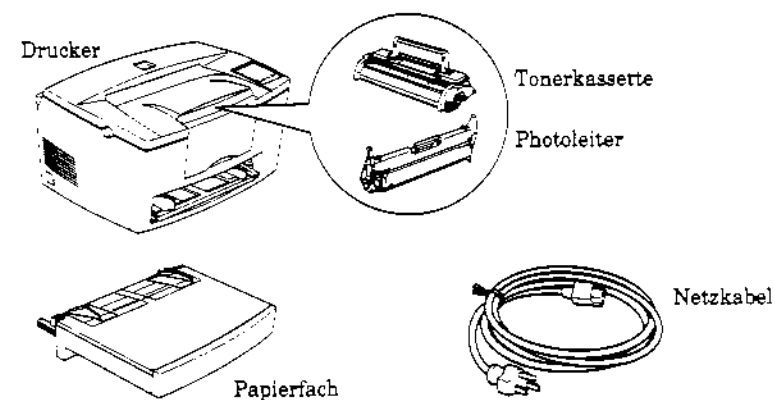
1.1 Drucker auspacken

1. Nehmen Sie den Drucker mit Zubehör aus dem Karton heraus.

Hinweis:

Der Drucker wiegt ca. 7 kg und sollte mit Vorsicht getragen werden.

2. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile, ebene Fläche.
3. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und bewahren Sie es gut auf.
4. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung. Zusätzlich wird mit dem Drucker eine CD mit Druckertreibern und Utilities sowie weiteren Software-Komponenten ausgeliefert.

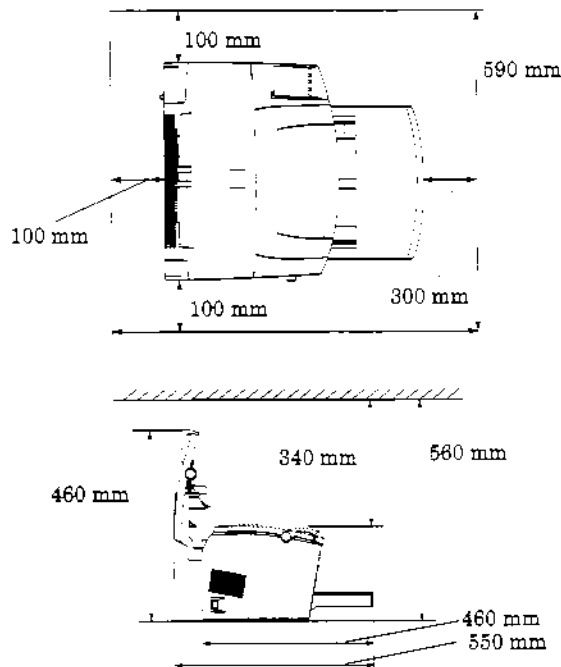


Hinweise:

- ☐ *Der Stecker am Netzkabel kann länderspezifisch variieren. Stellen Sie deshalb sicher, daß der mitgelieferte Stecker für Ihr Land korrekt ist.*
- ☐ *Photoleiter und Tonerkassette sind bereits im Drucker installiert.*

1.2 Standort wählen

- ❑ Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- ❑ Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels paßt. Verwenden Sie keinen Adapter.
- ❑ Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung, wie in den folgenden Abbildungen dargestellt.

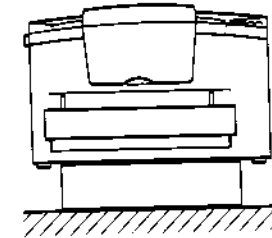


- ❑ Lassen Sie bei der Installation des optionalen Zusatzpapiermagazins über dem Drucker einen zusätzlichen Freiraum von 130 mm. Lassen Sie bei der Installation der Face-up-Papierablage hinter dem Drucker einen zusätzlichen Freiraum von 200 mm.



Achtung:

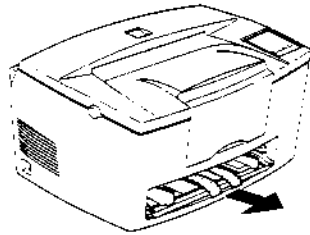
- ❑ Stellen Sie den Drucker niemals auf einen Druckertisch, der schmaler ist als der Drucker; andernfalls könnte der Drucker beschädigt werden.



- ❑ Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.
- ❑ Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubentwicklung bzw. hoher Feuchtigkeit.
- ❑ Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.
- ❑ Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.
- ❑ Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone entstehen.

1.3 Transportsicherungen entfernen

Bevor Sie mit dem Drucker arbeiten können, müssen Sie zuerst die zwei Transportsicherungen in der Papierfachführung entfernen.

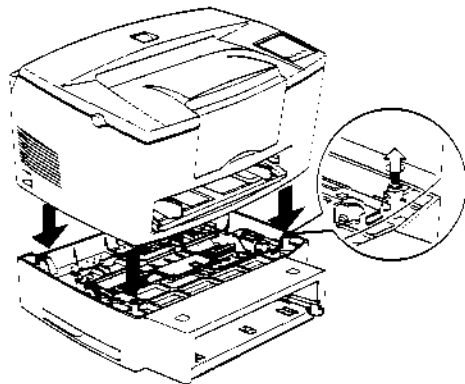


1.4 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin installieren

Hinweis:

Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn Sie das optionale 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin zusammen mit dem Drucker erworben haben.

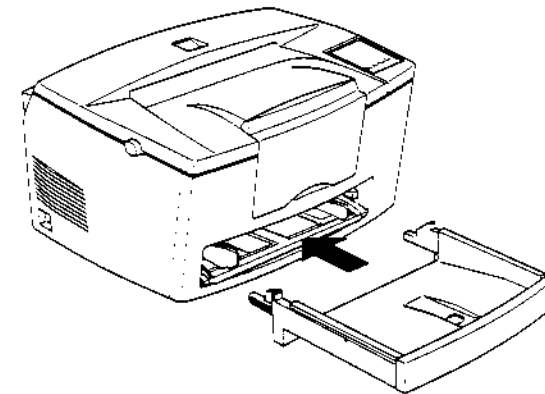
Stellen Sie sicher, daß die Vorderseite des Druckers und die Vorderseite des Zusatzpapiermagazins in dieselbe Richtung zeigen. Fassen Sie den Drucker an beiden Seiten, heben Sie ihn an und halten Sie ihn über das Zusatzpapiermagazin. Richten Sie mit Hilfe der Stifte, die sich an der Unterseite des Druckers befinden, Drucker und Zusatzpapiermagazin bündig zueinander aus. Setzen Sie anschließend den Drucker auf das Zusatzpapiermagazin.



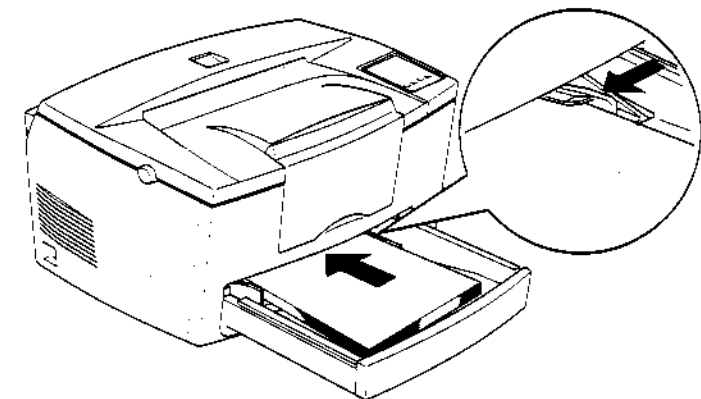
1.5 Papier einlegen

Um Papier einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

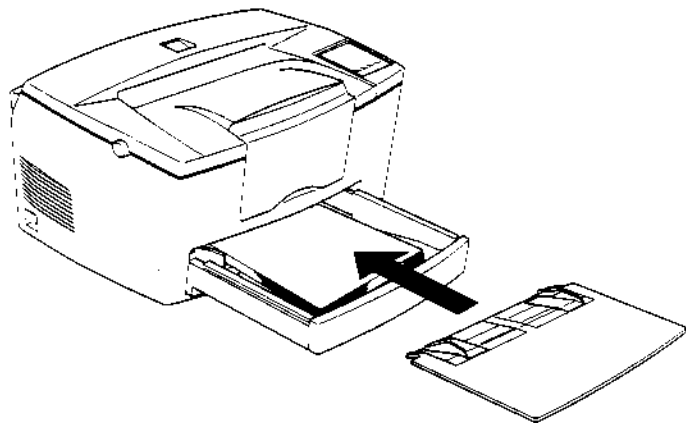
1. Schieben Sie das Papierfach vorsichtig in die Papierfachführung an der Vorderseite des Druckers; schieben Sie es anschließend ganz in den Drucker hinein.



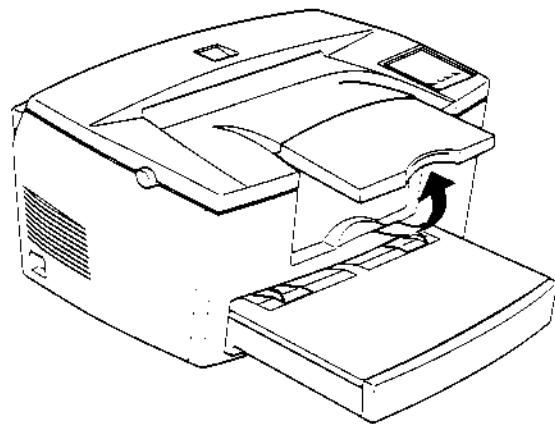
2. Fächern Sie einen Stapel Papier (max. 150 Blatt) sorgfältig auf und richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus. Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben ganz in das Papierfach ein. Schieben Sie die Papierführung an die rechte Papierkante.



3. Setzen Sie die Abdeckung auf das Papierfach, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



4. Klappen Sie die Papierablage an der Vorderseite des Druckers hoch, bis sie einrastet.

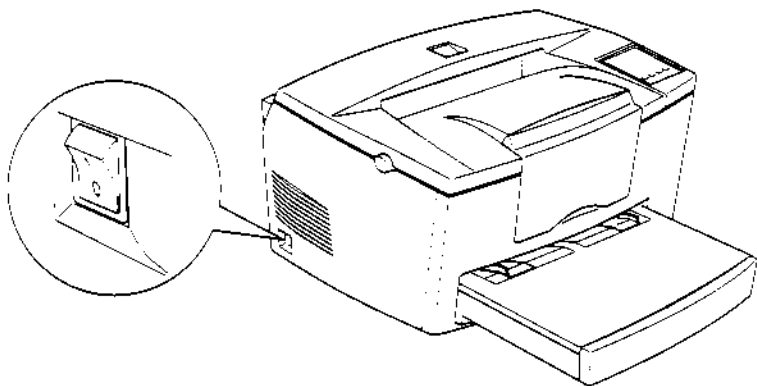
**Hinweise:**

- Die Frontverkleidung des Papierfachs kann heruntergeklappt werden, um Papierformate einzulegen, die länger sind als A4. Nähere Informationen zum Einlegen von Papier in das Papierfach erhalten Sie in Abschnitt 2.1.
- Sie können auch einzelne Seiten manuell zuführen. Wie Sie Papier in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr einlegen, erfahren Sie in Abschnitt 2.2.
- Dicke Briefumschläge, dickes Papier oder spezielle Druckmedien, wie Etiketten und Folien, müssen ebenfalls einzeln zugeführt werden. Nähere Informationen zum Bedrucken von Spezialpapier erhalten Sie in Abschnitt 2.3.
- Standardmäßig ist der Drucker zum Bedrucken von A4-Papier eingestellt. Wenn Sie ein anderes Papierformat verwenden wollen, müssen Sie im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber die Einstellung für das Papierformat ändern. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in Abschnitt 1.11 bzw. in der Online-Hilfe des Druckertreibers.

1.6 Netzkabel anschließen

Um das Netzkabel anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Der Netzschalter befindet sich an der linken Seite des Druckers. Der Drucker ist ausgeschaltet, wenn die mit 0 beschriftete Seite des Schalters heruntergedrückt ist.



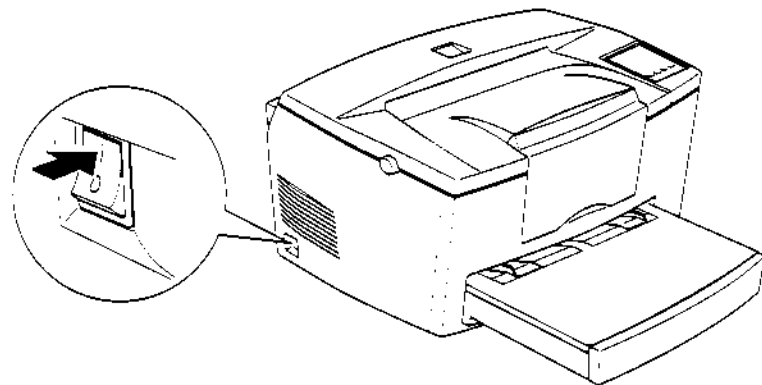
2. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Netzanschluß auf der Rückseite des Druckers. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

1.7 Drucker testen

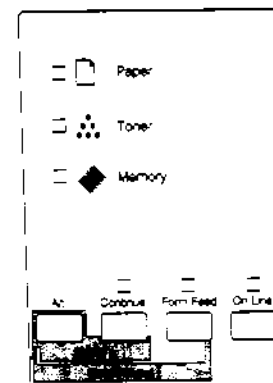
Um zu testen, ob der Drucker ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält Informationen zum Drucker und zu den aktuell ausgewählten Einstellungen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Statusblatt auszudrucken:

1. Stellen Sie sicher, daß die Transportsicherungen entfernt sind, wie in Abschnitt 1.3 beschrieben.

2. Schalten Sie den Drucker ein.



2. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed** am Bedienfeld oben rechts am Drucker. Der Drucker druckt das Statusblatt aus.



1.8 Drucker an den Computer anschließen

Ihr Drucker wird standardmäßig mit zwei Schnittstellenanschlüssen ausgeliefert: einer parallelen Schnittstelle und einer seriellen Schnittstelle.

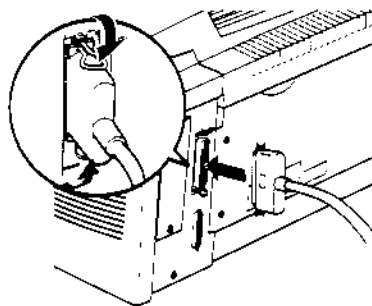
Nähere Informationen zu optionalen Schnittstellenkarten erhalten Sie in Abschnitt 4.6.

Um den Drucker über die parallele bzw. serielle Schnittstelle an den Computer anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Schnittstellenanschluß des Druckers und drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.

Hinweis:

Verwenden Sie nur ein geschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel.



3. Schließen Sie das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an.
4. Schalten Sie erst den Drucker und anschließend den Computer ein.

1.9 Druckertreiber installieren

Mit dem Drucker wird eine CD ausgeliefert, auf der sich u.a. Druckertreiber für die verschiedenen Windows-Umgebungen befinden.

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt:

- Windows 3.1x
- Windows 3.11 für Workgroups
- Windows 95
- Windows NT 3.51
- Windows NT 4.0

Nachdem Sie den Drucker aufgestellt und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie ihn in Ihrem Anwendungsprogramm auswählen. Zu diesem Zweck ist die Installation eines Druckertreibers erforderlich. Der Druckertreiber steuert den Drucker. Über ihn können Sie u.a. Papierformat, Papierzufuhr und Ausrichtung einstellen. Nähere Informationen zu den Druckereinstellungen finden Sie in der Online-Hilfe zum Druckertreiber.

Wollen Sie Ihren Drucker auf DOS-Ebene einsetzen, müssen Sie einen anderen Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm verwenden.

1.9.1 Installation unter Windows 3.1x, Windows 3.11 für Workgroups und Windows NT 3.51

Zur Installation des Druckertreibers unter diesen drei Betriebssystemen gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie das gewünschte Windows-System und öffnen Sie den Programm-Manager.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
3. Wählen Sie in der Menüleiste des Programm-Managers das Menü **Datei** und anschließend den Befehl **Ausführen** aus.
4. Geben Sie in der Befehlszeile **E:\START** ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

Die weitere Vorgehensweise erfolgt menügesteuert, d.h., Sie können die für Sie relevanten Optionen aus einer Auswahlliste durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen. Der Rest der Installation erfolgt automatisch, so daß keine weiteren Eingaben Ihrerseits erforderlich sind.

5. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
6. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

Wie Sie den Druckertreiber aufrufen, erfahren Sie in Abschnitt 1.10.

1.9.2 Installation unter Windows 95 und Windows NT 4.0

Hinweise:

Um den Druckertreiber installieren zu können, benötigen Sie u.U. Netzwerkzugriffsrechte. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Netzwerkadministrator.

Um die Installation von EPSON-Druckertreibern unter den verschiedenen Windows-Betriebssystemen zu vereinheitlichen, wurde von EPSON ein Programm entwickelt, das die Installation von Druckertreibern und zusätzlichen Programmen zur Einstellung und Konfiguration Ihres Druckers vereinfacht. Dieses Programm wird in diesem Abschnitt näher beschrieben. Wir empfehlen Ihnen daher, die Plug-and-Play-Funktion von Windows 95 nicht zu verwenden.

1. Stellen Sie sicher, daß Windows 95 bzw. Windows NT 4.0 gestartet und der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet.

Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** in der Befehlszeile den Befehl **E:\START.EXE** ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

Die weitere Vorgehensweise erfolgt menügesteuert, d.h., Sie können die für Sie relevanten Optionen aus einer Auswahlliste durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen. Der Rest der Installation erfolgt automatisch, so daß keine weiteren Eingaben Ihrerseits erforderlich sind.

3. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
4. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

1.9.3 Für DOS-Anwendungsprogramme

Die Vorgehensweise bei der Auswahl des Druckertreibers ist je nach DOS-Anwendungsprogramm unterschiedlich. Nähere Informationen erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wenn Sie vom Anwendungsprogramm aufgefordert werden, einen Druckertreiber auszuwählen, wählen Sie den ersten möglichen Drucker aus der folgenden Liste aus:

EPL-5700	HP LaserJet 4
EPL-5500/5500+	HP LaserJet 4L
EPL-N1200	HP LaserJet III P
EPL-N2000	HP LaserJet III Si
EPL-5600	
EPL-3000	
EPL-5200/5200+	
EPL-9000	

Wenn Sie einen anderen Druckertreiber als den EPL-5700 auswählen, werden eventuell nicht alle Druckerfunktionen unterstützt.

Hinweis:

Die mit Ihrem Drucker ausgelieferte CD enthält u.a. das Utility Remote Control Panel. Wenn Sie auf DOS-Ebene arbeiten, können Sie über dieses Utility die Druckereinstellungen vornehmen. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 6.

1.10 Druckertreiber aufrufen

Sie können Ihren Druckertreiber direkt auf Betriebssystemebene oder aus Ihrem Windows-Anwendungsprogramm heraus aufrufen. Die in den Windows-Anwendungen vorgenommenen Druckertreibereinstellungen setzen die auf Betriebssystemebene vorgenommenen Einstellungen häufig außer Kraft. Deshalb sollten Sie den Druckertreiber aus Ihrem Anwendungsprogramm heraus aufrufen, um sicherzustellen, daß Sie die gewünschten Ergebnisse erhalten.

- Druckertreiber aus einem Anwendungsprogramm heraus aufrufen

Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl zum Drucken bzw. zur Seiteneinrichtung aus und klicken Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche **Setup, Option, Eigenschaften** o.ä. Die Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** wird angezeigt.

- Druckertreiber unter Windows 95 bzw. Windows NT 4.0 aufrufen

Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Drucker**. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-5700 Advanced** und danach auf den Befehl **Eigenschaften** (Windows 95) bzw. **Standard-Dokumenteinstellungen** (Windows NT 4.0). Die Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** wird angezeigt.

- Druckertreiber unter Windows 3.1x und Windows 3.11 für Workgroups aufrufen

Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** zuerst auf das Symbol **Systemsteuerung** und anschließend auf das Symbol **Drucker**. Wählen Sie aus dem Listenfeld **Installierte Drucker** den Eintrag **EPSON EPL-5700 Advanced** aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** wird angezeigt.

- Druckertreiber unter Windows NT 3.51 aufrufen

Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Druck-Manager** und wählen Sie aus dem Listenfeld **Standard** den Eintrag **EPSON EPL-5700 Advanced** aus. Doppelklicken Sie anschließend im Druck-Manager auf das Symbol **EPSON EPL-5700 Advanced**. Wählen Sie im Menü **Drucker** den Befehl **Eigenschaften** aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** wird angezeigt.

1.11 Druckertreiber einstellen

Bevor Sie einen Ausdruck unter Windows starten, sollten Sie sicherstellen, daß die Einstellungen im Druckertreiber an die Anforderungen des zu druckenden Dokuments angepaßt sind. Einige Windows-Anwendungen setzen die im Druckertreiber ausgewählten Einstellungen automatisch außer Kraft, andere nicht.

Überprüfen Sie daher die folgenden Einstellungen:

- Papier** Das Format des Papiers, das im Drucker eingelegt ist.
- Ausrichtung** Die Richtung, in der das Dokument gedruckt werden soll (Hoch- oder Querformat).
- Druckqualität** Die Druckauflösung, gemessen in Punkten pro Zoll (dpi).
- Papierzufuhr** Die Papierquelle aus der das Papier zugeführt werden soll: automatische Papierzufuhr, MZ-Papierfach, Manuelle Papierzufuhr oder Zusatzpapiermagazin (falls installiert).

1.11.1 Windows 95 und Windows NT 4.0

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die gewünschten Druckertreibereinstellungen vorzunehmen:

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie anschließend auf **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol **EPSON EPL-5700 Advanced** und klicken Sie auf **Eigenschaften** (Windows 95) bzw. auf **Standard-Dokumenteinstellungen** (Windows NT 4.0). Der Druckertreiber wird aufgerufen.
3. Klicken Sie auf den Tab **Allgemeine Einstellungen**.
4. Wählen Sie das im Drucker eingelegte Papierformat aus. Wird das Papierformat nicht angezeigt, scrollen Sie mit dem Pfeil rechts am Listenfeld durch die Liste, bis das Papierformat angezeigt wird.
5. Wählen Sie die gewünschte Ausrichtung für das Papier aus (Hochformat bzw. Querformat). Die Grafik in der Registerkarte ändert sich entsprechend der gewünschten Ausrichtung.
6. Wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus.
7. Wählen Sie die gewünschte Papierzufuhr aus.

Nehmen Sie weitere gewünschte Einstellungen vor und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

1.11.2 Windows 3.1x und Windows 3.11 für Workgroups

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Druckertreiber aufzurufen und die notwendigen Einstellungen vorzunehmen:

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker**.
3. Markieren Sie Ihren Drucker (**EPSON EPL-5700 Advanced**) in der Liste der installierten Drucker und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**. Der Druckertreiber wird aufgerufen.
4. Klicken Sie auf den Tab **Allgemeine Einstellungen**.
5. Wählen Sie das im Drucker eingelegte Papierformat aus. Wird das Papierformat nicht angezeigt, scrollen Sie mit dem Pfeil rechts am Listenfeld durch die Liste, bis das Papierformat angezeigt wird.
6. Wählen Sie die gewünschte Ausrichtung für das Papier aus (Hochformat bzw. Querformat). Die Grafik in der Registerkarte ändert sich entsprechend der gewünschten Ausrichtung.
7. Wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus.
8. Wählen Sie die gewünschte Papierzufuhr aus.

Nehmen Sie weitere gewünschte Einstellungen vor und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

1.11.3 Windows NT 3.51

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Druckertreiber aufzurufen und die notwendigen Einstellungen vorzunehmen:

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol Ihres Druckers und wählen Sie im Menü **Drucker** den Befehl **Eigenschaften** aus.
4. Vergewissern Sie sich, daß Sie Ihren Drucker ausgewählt haben und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**.
5. Wählen Sie die gewünschte Papierzufuhr aus.
6. Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus.

Nehmen Sie weitere gewünschte Einstellungen vor und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

1.12 Online-Hilfe aufrufen

Zum Windows-Druckertreiber für den EPL-5700 gehört ein umfangreiches Online-Hilfesystem, in dem Sie detaillierte Informationen zur Arbeit mit dem Druckertreiber erhalten. Mit diesem Hilfesystem werden Sie nicht nur den Umgang mit dem Druckertreiber schnell und problemlos erlernen, Sie erhalten auch nützliche und hilfreiche Tips, um die bestmögliche Druckqualität für das jeweilige Dokument zu erhalten.

Hinweis:

Diese Online-Hilfe ist nur unter Windows, nicht unter DOS, verfügbar.

- ❑ Aus dem Windows-Druckertreiber heraus

Rufen Sie den Druckertreiber auf, wie in Abschnitt 1.10 beschrieben. Im unteren Bereich jeder Registerkarte befindet sich die Schaltfläche **Hilfe**. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Online-Hilfesystem des Druckertreibers aufgerufen.

- ❑ Aus einem Anwendungsprogramm heraus

Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl **Drucken, Druckereinrichtung** oder einen ähnlichen Befehl aus. Markieren Sie im entsprechenden Dialogfeld den Drucker **EPSON EPL-5700 Advanced** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**. Der Druckertreiber wird aufgerufen. Wenn Sie auf die Schaltfläche **? bzw. Hilfe** klicken, wird das Online-Hilfesystem aufgerufen.

2 Papierverarbeitung

Der EPL-5700 bietet Ihnen drei Möglichkeiten der Papierzufuhr: das Standardpapierfach, den Schacht für die manuelle Papierzufuhr und das optionale Zusatzpapiermagazin.

Hinweise:

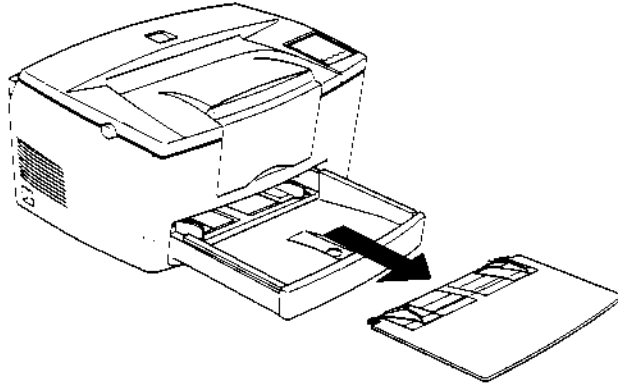
- ❑ *Das Papier sollte von guter Qualität und relativ glatt sein und ein Gewicht zwischen 60 und 90 g/m² haben.*
- ❑ *Da die Druckqualität durch Feuchtigkeit im Papier beeinflusst werden kann, sollten Sie Ihren Papiervorrat in einer trockenen Umgebung lagern.*
- ❑ *Farbiges Papier innerhalb der Spezifikationen können Sie bedenkenlos verwenden. Beschichtete Papiersorten eignen sich dagegen nicht zur Verwendung in einem Laserdrucker.*
- ❑ *Bei vorgedrucktem Papier, z.B. Geschäftsbögen mit Briefkopf, sollten Sie darauf achten, daß sowohl das Papier als auch die Druckfarbe zur Verarbeitung in Laserdruckern geeignet sind. Normale Tinten oder Farbstoffe lösen sich durch die hohen Temperaturen im Druckerinneren vom Papier oder verschmieren.*

2.1 Papier in das Papierfach einlegen

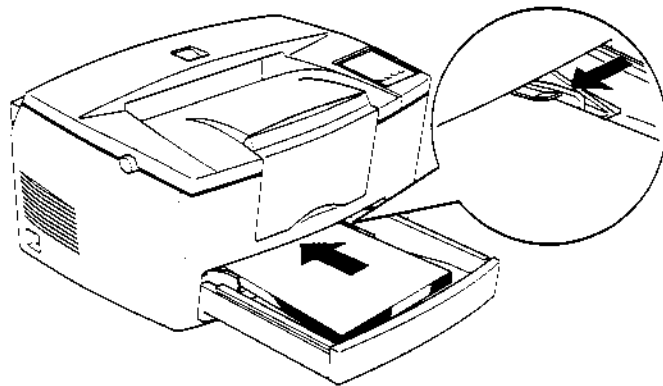
Das Papierfach des EPL-5700 faßt maximal 150 Blatt Papier verschiedener Standardformate. Nähere Informationen zum Thema Papierformate und -spezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.

Um Papier in das Papierfach einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

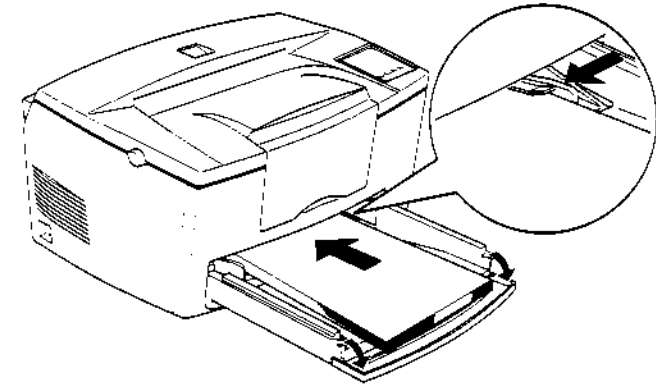
1. Nehmen Sie die Abdeckung des Papierfachs ab.



2. Nehmen Sie einen Stapel Papier (max. 150 Blatt) und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig aus. Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in das Papierfach ein und richten Sie anschließend die Papierführungen auf die Breite des verwendeten Papiers aus.



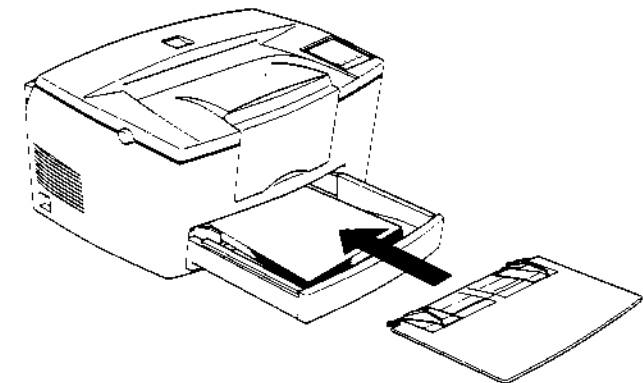
Die Frontverkleidung des Papierfachs kann heruntergeklappt werden, um Papierformate einzulegen, die länger sind als A4.



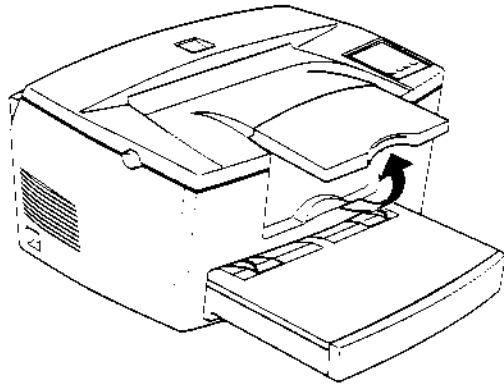
Hinweis:

Wenn Sie ein anderes Papierformat als A4 verwenden wollen, müssen Sie zuerst im Druckertreiber die Einstellung für das Papierformat ändern. Nähere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie in Abschnitt 1.11 und in der Online-Hilfe des Druckertreibers. Wenn Sie aus einer DOS-Anwendung heraus drucken wollen, sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden, um das Papierformat zu ändern. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 6.

3. Setzen Sie die Abdeckung wieder auf das Papierfach.



4. Klappen Sie die Papierablage nach Bedarf hoch bzw. herunter.



Nähere Informationen zum Bedrucken von Papier, das schwerer ist als 90 g/m^2 , und von Spezialpapier, wie z.B. Briefumschlägen, Etiketten und Folien, erhalten Sie in Abschnitt 2.3.

2.2 Papier manuell zuführen

Um Papier manuell zuzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

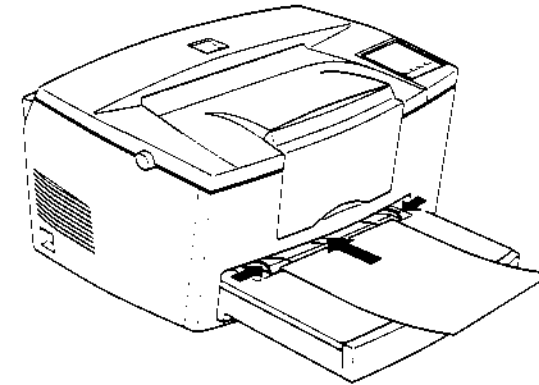
1. Stellen Sie im Druckertreiber als Papierzufuhr den Schacht für die manuelle Papierzufuhr ein.

Hinweis:

Wenn Sie aus einer DOS-Anwendung heraus drucken wollen, sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden, um die Papierzufuhr zu ändern. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 6.

2. Stellen Sie sicher, daß die Abdeckung richtig auf dem Papierfach sitzt.

3. Legen Sie ein Blatt Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr oberhalb der Papierfachabdeckung ein. Richten Sie anschließend die Papierführungen auf die Breite des verwendeten Papiers aus.



4. Senden Sie einen Druckauftrag zum Drucker. Am Bedienfeld blinkt die Anzeige **Continue** schnell.
5. Drücken Sie die Taste **Continue**. Das Papier wird über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr eingezogen.

Hinweis:

Wenn Sie wieder aus dem Standardpapierfach oder dem optionalen Zusatzpapiermagazin heraus drucken wollen, müssen Sie die Einstellung der Papierzufuhr entsprechend ändern.

2.3 Spezialpapier

Zusätzlich zu den Standardpapiersorten können Sie mit dem EPL-5700 auch Spezialpapier verarbeiten, wie z.B. schweres Papier (über 90 g/m²), Briefumschläge, Etiketten und Folien.

Hinweis:

EPSON kann keine Empfehlungen für bestimmte Papiersorten aussprechen, da die Qualität einer bestimmten Marke jederzeit vom jeweiligen Hersteller geändert werden kann. Machen Sie deshalb erst einen Probeausdruck, bevor Sie größere Papiervorräte kaufen oder einen langen Druckauftrag starten.

2.3.1 Briefumschläge

Je nach Papierstärke können Sie 5 bis 10 Briefumschläge (60 bis 90 g/m²) gleichzeitig in das Papierfach einlegen. Schwere Briefumschläge (über 90 g/m²) müssen einzeln über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr eingezogen werden. Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach unten ein.

Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich ausfallen, da die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Machen Sie zuerst einen Probeausdruck auf einem Briefumschlag, um die Druckqualität zu überprüfen. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte, wie in Abschnitt 3.2.2 beschrieben.

Benutzen Sie Briefumschläge mit Sichtfenstern nur, wenn sie ausdrücklich zur Verwendung in Laserdruckern geeignet sind. Bei vielen Briefumschlägen dieser Art kann sich der Kunststoff beim Transport durch den Drucker durch die hohen Temperaturen der Fixiereinheit ablösen.

2.3.2 Etiketten

Sie können 5 bis 10 Blätter mit Etiketten in das Papierfach einlegen. Eventuell gibt es aber auch Etikettensorten, bei denen Sie nur jeweils ein Blatt mit Etiketten in das Papierfach einlegen können oder die Sie manuell zuführen müssen.

Benutzen Sie nur Etiketten, die ausdrücklich zur Verwendung in Laserdruckern oder in Fotokopierern geeignet sind.

Um zu verhindern, daß sich die Etiketten wellen oder vom Trägerpapier lösen, sollten Sie darauf achten, daß Sie Etikettenpapier benutzen, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinanderfolgen.

Bevor Sie die Etiketten bedrucken, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich eventuell Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

2.3.3 Folien

Sie können maximal 5 Folien in das Papierfach einlegen. Eventuell gibt es aber auch Folien, bei denen Sie nur jeweils eine Folie in das Papierfach einlegen können oder die Sie manuell zuführen müssen.

Verwenden Sie nur Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien, die zur Verwendung in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind.

3 Mit dem Drucker arbeiten

3.1 Das Bedienfeld

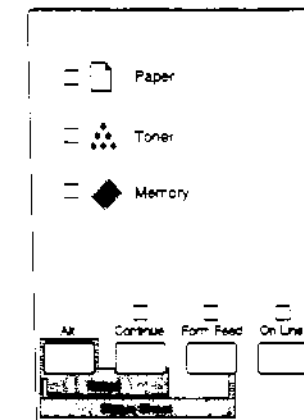
Hinweis:

Um die Druckereinstellungen zu ändern, wie z.B. die Druckqualität oder die RITech-Einstellung, verwenden Sie den Druckertreiber oder das Utility Remote Control Panel. Diese Druckereinstellungen können Sie nicht über das Bedienfeld vornehmen.

3.1.1 Übersicht

Über das Bedienfeld können Sie die meisten Druckerfunktionen steuern. Das Bedienfeld besteht aus zwei Elementen: den Anzeigen und den Tasten. Die Anzeigen signalisieren den aktuellen Druckerstatus. Über die Tasten wählen Sie die Druckerfunktionen aus.

Das Bedienfeld des EPL-5700 wird nachfolgend abgebildet:



3.1.2 Anzeigen

- Paper** Leuchtet permanent, wenn ein allgemeiner Druckerfehler aufgetreten oder der Drucker geöffnet ist.
- Blinkt, wenn ein spezieller Druckerfehler aufgetreten ist, wenn z.B. kein Papier eingelegt ist oder das Papierformat überprüft werden muß. Nähere Informationen zu den Fehlermeldungen und zur Fehlerbehebung erhalten Sie in Abschnitt 7.4.
- Toner** Leuchtet permanent, wenn die Tonerkassette ausgetauscht werden muß.
- Blinkt, wenn der Toner fast aufgebraucht ist. Nähere Informationen zum Austausch der Tonerkassette erhalten Sie in Abschnitt 7.6.1.
- Memory** Leuchtet permanent, wenn ein Drucküberlauf- oder ein Speicherüberlauffehler aufgetreten ist.
- Blinkt, wenn die Druckauflösung aufgrund von zu wenig Speicherkapazität von 600 dpi auf 300 dpi reduziert wird.
- Continue** Blinkt, wenn ein Fehler aufgetreten oder eine Wartungsmaßnahme erforderlich ist.
- Form Feed** Leuchtet auf, wenn sich Daten im Eingangspuffer befinden, aber noch nicht gedruckt sind.
- Blinkt, wenn der Drucker gerade Daten verarbeitet.
- Ist der Eingangspuffer (für Datenempfang reservierter Speicherbereich) leer, ist diese Anzeige dunkel.

- On Line** Leuchtet permanent, wenn der Drucker on line ist, d.h. bereit ist, Daten zu empfangen bzw. auszudrucken.
- Ist der Drucker nicht betriebsbereit, d.h. off line, ist diese Anzeige dunkel.
- Blinkt, wenn vom Online- zum Offline-Status gewechselt wird.
- ### 3.1.3 Tasten
- Alt** Verwenden Sie diese Taste zusammen mit der Taste **Continue** bzw. **Form Feed**.
- Continue** Ermöglicht das automatische Weiterdrucken nach bestimmten Wartungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Fehlerbehebung. Wenn Sie die Tasten **Alt** und **Continue** gleichzeitig drücken, wird der Drucker zurückgesetzt.
- Form Feed** Wenn der Drucker in den Offline-Zustand geschaltet ist und sich noch Daten im Eingangspuffer befinden, werden durch Drücken dieser Taste die Daten ausgedruckt und der Inhalt des Eingangspuffers gelöscht. Wenn Sie die Tasten **Alt** und **Form Feed** gleichzeitig drücken, wird ein Statusblatt ausgedruckt.
- On Line** Schaltet den Drucker vom Online-Zustand (betriebsbereit) in den Offline-Zustand (nicht betriebsbereit) und umgekehrt.

3.2 Druckqualität optimieren

Mit Hilfe der EPSON-Druckertechnologie RITech (Resolution Improvement Technology) werden Linien, Zeichen und Grafiken noch glatter und sauberer gedruckt.

3.2.1 RITech-Funktion

Werkseitig ist die RITech-Funktion aktiviert. Mit dieser Einstellung ist die Druckqualität der Linien, Zeichen und Grafiken in den meisten Fällen bereits sehr gut.

Hinweis:

Bei Grafiken, die Graustufen oder gerasterte Muster enthalten, läßt sich mit der RITech-Funktion keine Verbesserung erzielen. In diesem Fall sollten Sie die RITech-Funktion ausschalten.

- RITech-Einstellung im Druckertreiber ändern

Aktivieren Sie im Druckertreiber in der Registerkarte **Bedienfeld** das Kontrollfeld **RITech**.

- RITech-Einstellung im Utility Remote Control Panel ändern

Gehen Sie auf DOS-Ebene und verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben (vgl. Abschnitt 6.3). Geben Sie hinter der MS-DOS-Eingabeaufforderung den Befehl **EPRCP** ein und drücken Sie die Eingabetaste, um das Utility Remote Control Panel zu starten. Wählen Sie in der Startmaske des Utility Remote Control Panel den Drucker und anschließend die gewünschte Emulation aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker Status** und ändern Sie die RITech-Einstellung entsprechend.

Wird das Testmuster immer noch nicht optimal ausgedruckt, müssen Sie eventuell die Druckdichte ändern. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.2.2.

3.2.2 Druckdichte regulieren

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn es unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

Sind die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel, können Sie im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel die Druckdichte regulieren.

- Druckdichte im Druckertreiber ändern

Ändern Sie im Druckertreiber die Druckdichte in der Registerkarte **Bedienfeld**.

- Druckdichte im Utility Remote Control Panel ändern

Gehen Sie auf DOS-Ebene und verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben (vgl. Abschnitt 6.3). Geben Sie hinter der MS-DOS-Eingabeaufforderung den Befehl **EPRCP** ein und drücken Sie die Eingabetaste, um das Utility Remote Control Panel zu starten. Wählen Sie in der Startmaske des Utility Remote Control Panel den Drucker und anschließend die gewünschte Emulation aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker Status** und ändern Sie die Druckdichte-Einstellung im Drop-down-Listefeld.

Hinweis:

Durch die Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Toner-kassette eventuell häufiger ausgetauscht werden.

3.2.3 Enhanced MicroGray

Enhanced MicroGray (**Enh.MG**) ist die neue Druckertechnologie von EPSON, die speziell konzipiert wurde, um bei Fotos und anderen Bildern mit weichen Farbtonübergängen eine sehr hohe Druckqualität zu erreichen.



Enh.MG aus

Enh.MG ein

Die Enhanced Micro Gray-Funktion kann nur im Druckertreiber aktiviert werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

Klicken Sie im Druckertreiber in der Registerkarte **Grafik** auf das Optionsfeld **Enh.MG**, um diese Einstellung zu aktivieren.

4 Optionen

4.1 Übersicht

Mit Hilfe der zum EPL-5700 erhältlichen Optionen können Sie die Verwendungsmöglichkeiten des Druckers noch erweitern. Es stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin (C812871)

Dieses Papiermagazin hat ein Fassungsvermögen von maximal 500 Blatt im A4-Format.

- Face-up-Papierablage (C812861)

Diese optionale Papierablage ermöglicht die Papierausgabe mit der bedruckten Seite nach oben.

- Speichermodul (SIMM)

Durch die Installation eines Speichermoduls können Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers erhöhen.

- EpsonScript Level 2-Modul (C832292)

Stellt Ihnen eine Seitenbeschreibungssprache zur Verfügung, die 100 % kompatibel zu PostScript-Level 2 ist. Damit werden auch die komplexesten Grafiken und anspruchsvollsten Dokumente in hervorragender Qualität gedruckt.

- Schnittstellenkarten

Über die optionalen Schnittstellenkarten und -module können Sie den EPL-5700 in verschiedenen Netzwerken, an einem Macintosh, einem IBM-Großrechner usw. einsetzen.

Die einzelnen Optionen werden in den folgenden Abschnitten ausführlich erklärt.

Haben Sie Drucker und Option gleichzeitig gekauft, sollten Sie den Drucker zunächst aufstellen, wie in Kapitel 1 beschrieben, und einen Testausdruck machen, bevor Sie eine Option installieren.



Achtung:

Zu jeder Option wird eine Installationsanleitung mitgeliefert. Lesen Sie diese Informationen zuerst durch, bevor Sie die Option installieren.

4.2 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin

Mit der Installation des optionalen Zusatzpapiermagazins bietet Ihnen der EPL-5700 neben dem Standardpapierfach und dem Schacht für die manuelle Papierzufuhr eine dritte Papierquelle.

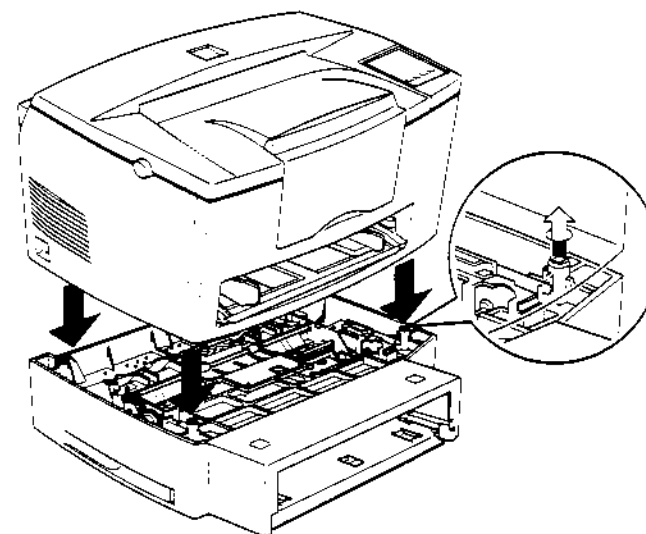
Dieser Abschnitt beschreibt die Installation des Zusatzpapiermagazins und erklärt, wie Sie Papier einlegen.

4.2.1 Zusatzpapiermagazin installieren

Zur Installation des Zusatzpapiermagazins gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Schnittstellenanschlüssen am Drucker.

4. Stellen Sie sicher, daß die Vorderseite des Druckers und die Vorderseite des Zusatzpapiermagazins in die gleiche Richtung zeigen. Fassen Sie den Drucker an beiden Seiten, heben Sie ihn an und halten Sie ihn über das Zusatzpapiermagazin. Richten Sie mit Hilfe der Stifte, die sich an der Unterseite des Druckers befinden, den Drucker und das Zusatzpapiermagazin bündig zueinander aus. Setzen Sie anschließend den Drucker auf das Zusatzpapiermagazin.



5. Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.
6. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
7. Schalten Sie den Drucker ein.

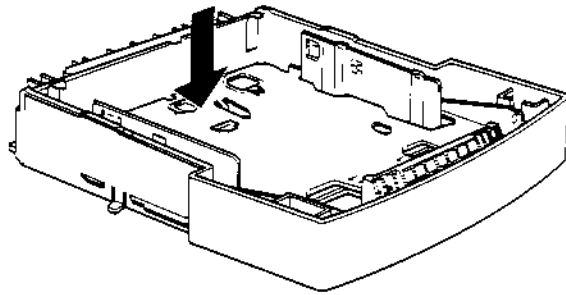
Um sicherzustellen, daß das Zusatzpapiermagazin korrekt installiert ist, drucken Sie ein Statusblatt aus. Drücken Sie dazu gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed** am Bedienfeld. Wurde das Zusatzpapiermagazin korrekt installiert, wird es im Statusblatt als verfügbare Option aufgeführt.

Damit das Papier aus dem Zusatzpapiermagazin eingelesen wird, müssen Sie im Anwendungsprogramm die entsprechende Papierzufuhr auswählen. Bei manchen Anwendungsprogrammen wird die Papierzufuhr automatisch ausgewählt, vorausgesetzt, daß das gewünschte Papierformat sich nur in einer Papierzufuhr befindet. Nähere Informationen zur Papierzufuhr erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

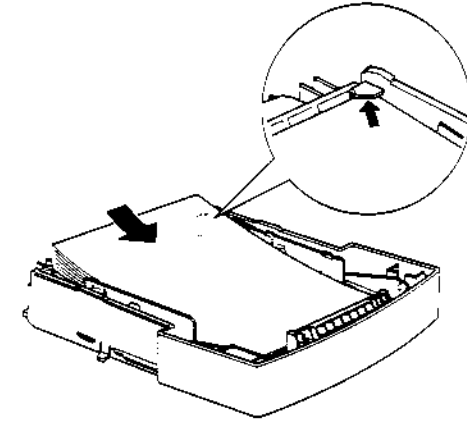
4.2.2 Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen

Um Papier in das Zusatzpapiermagazin einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

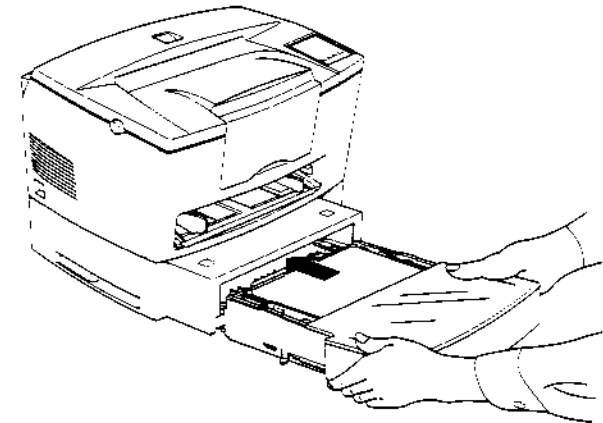
1. Ziehen Sie die Papierkassette aus dem Zusatzpapiermagazin heraus.
2. Drücken Sie die Metallplatte der Papierkassette vorsichtig herunter, bis sie einrastet.



3. Nehmen Sie einen Stapel Papier und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus. Legen Sie den Papierstapel mit der bedruckbaren Seite nach oben in die Papierkassette ein.



4. Schieben Sie die Papierkassette wieder in das Zusatzpapiermagazin.

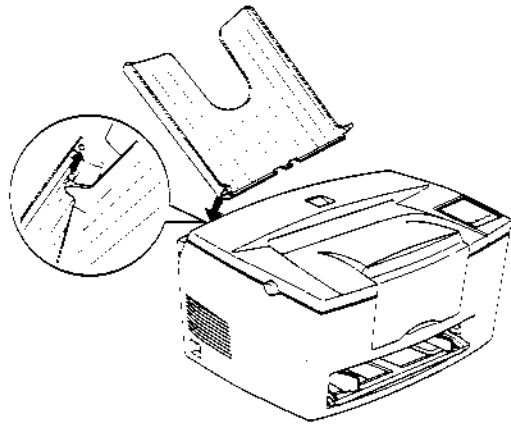


4.3 Face-up-Papierablage

Normalerweise gibt der Drucker das Papier mit der bedruckten Seite nach unten an der Oberseite des Druckers aus. Wenn Sie das Papier mit der bedruckten Seite nach oben ausgeben lassen wollen, können Sie die optionale Face-up-Papierablage (C812861) installieren. Mit Hilfe dieser Papierablage können Sie sich die bedruckten Seiten sofort anschauen. Auch zum Bedrucken von Etiketten und Folien, die einen geraden Papierweg erfordern, sollten Sie die Face-up-Papierablage verwenden.

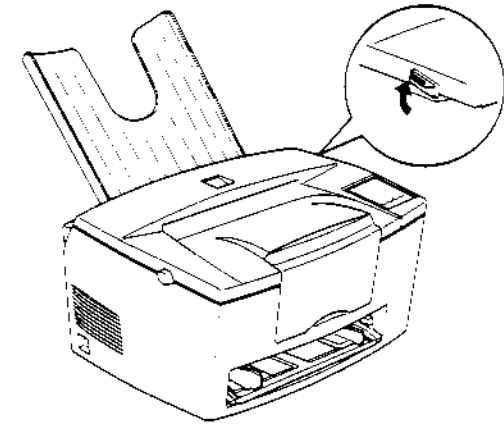
4.3.1 Face-up-Papierablage installieren

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Stecken Sie die Montagestifte der Face-up-Papierablage nacheinander in die dafür vorgesehenen Öffnungen. Versuchen Sie nicht, beide Montagestifte gleichzeitig in die Öffnungen zu stecken.



4.3.2 Face-up-Papierablage verwenden

Werkseitig ist der Drucker für die Papierausgabe mit der bedruckten Seite nach unten eingestellt. Wenn die Face-up-Papierablage installiert ist, können Sie mit Hilfe des Papierwegwahlschalters zwischen der Papierausgabe mit der bedruckten Seite nach oben bzw. nach unten wechseln.



4.4 Speichermodul

Die Kapazität des Druckerspeichers kann durch die Installation eines Speichermoduls, einem sogenannten PS/2-SIMM (Single In-line Memory Module), auf maximal 36 MB (4 MB standardmäßig und maximal 32 MB optional) erhöht werden. Dies ist z.B. notwendig, wenn Sie sehr komplexe, grafikintensive Seiten drucken wollen und dabei ständig Speicherprobleme auftreten oder wenn Sie häufig mit Download-Schriften arbeiten.

Standard-Speichermodule können Sie über den autorisierten Fachhandel beziehen. Informieren Sie sich jedoch vorher bei einem autorisierten EPSON-Fachhändler, welche PS/2-SIMMs in den EPL-5700 eingebaut werden können.

Ein PS/2-SIMM muß die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- ☐ Typ mit 72 Stiften (EDO-Typ) mit einer Speichergröße von 4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB,
- ☐ Zugriffszeit von 60 ns oder weniger,
- ☐ Maximale Abmessungen (B x H x T):
108 mm x 26 mm x 10 mm.

Nähere Informationen zu den Speichermodulen erhalten Sie in der entsprechenden Online-Dokumentation auf der CD. Nähere Informationen zur Online-Dokumentation finden Sie in der Einführung.

4.4.1 Speichermodul installieren

Zur Installation eines Speichermoduls gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.

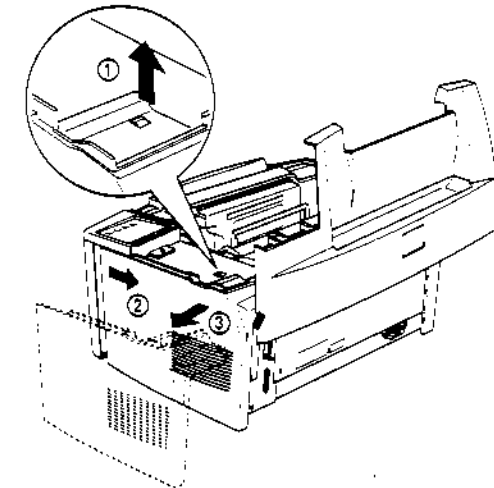


Vorsicht:

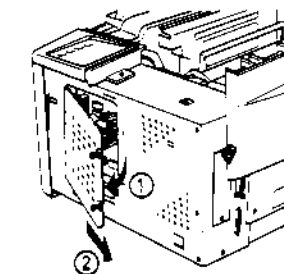
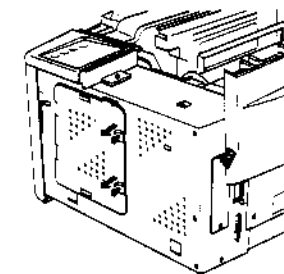
Zur Installation eines Speichermoduls müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie mit den Bedienschritten in diesem Abschnitt weitermachen.

2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Ziehen Sie, falls erforderlich, das Papierfach heraus.
4. Drehen Sie den Drucker so, daß die rechte Gehäuseseite zu Ihnen hin weist.
5. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers drücken.

6. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



7. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Schutzabdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



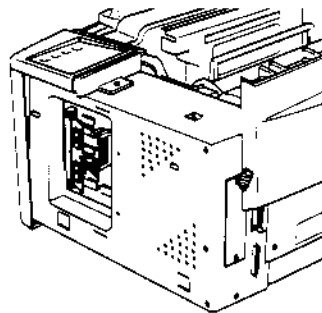
**Vorsicht:**

Berühren Sie nicht die elektrischen Bauteile, die durch Entfernen der Schutzabdeckung freigelegt werden, da diese noch sehr heiß sein können, besonders wenn der Drucker noch kurz vorher gedruckt hat.

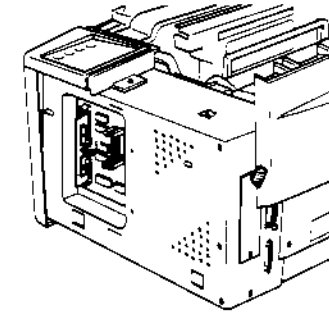
**Achtung:**

Bevor Sie das Speichermodul einsetzen, sollten Sie sich zuvor erden, indem Sie das Schutzgehäuse des Druckers kurz berühren. Dadurch vermeiden Sie elektrostatische Spannungen, durch die empfindliche Bauteile beim Berühren beschädigt werden können.

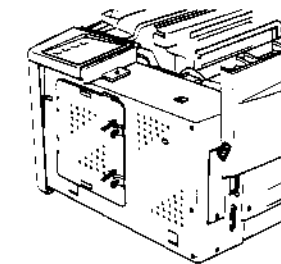
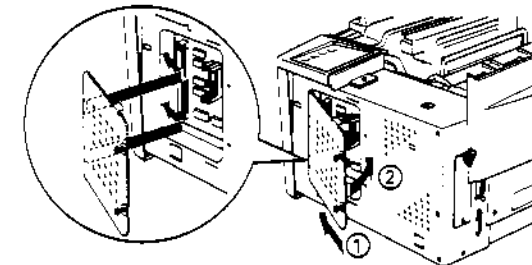
8. Installieren Sie das Speichermodul in den RAM-Steckplatz. Achten Sie dabei darauf, daß die Stiftnummer am Steckplatz mit der am Speichermodul übereinstimmt, d.h. 1 bzw. 72.



9. Drücken Sie das Speichermodul leicht nach unten, bis es im rechten Winkel zum Steckplatz einrastet. Wenden Sie jedoch nicht zuviel Kraft an.



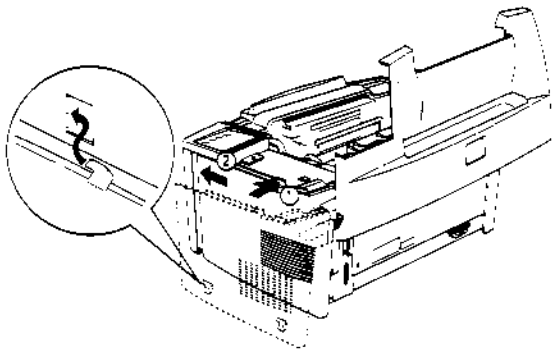
10. Befestigen Sie die Schutzabdeckung mit den zuvor gelösten zwei Schrauben.



**Achtung:**

Achten Sie beim Befestigen der Schutzabdeckung darauf, daß die Kabel im Druckerinneren nicht zwischen Druckergehäuse und Schutzabdeckung eingeklemmt werden.

11. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



12. Schließen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.
13. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
14. Schalten Sie den Drucker ein.

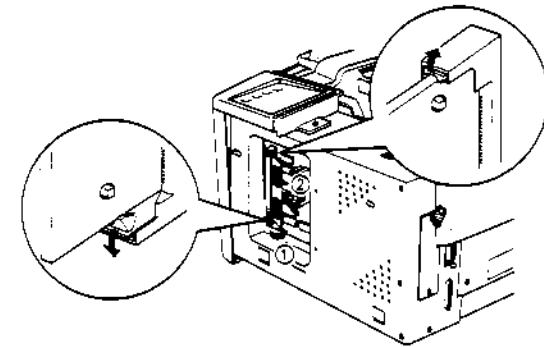
Um sicherzustellen, daß das Speichermodul korrekt installiert ist, drucken Sie ein Statusblatt aus. Drücken Sie dazu gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed** am Bedienfeld. Wurde das Speichermodul korrekt installiert, wird die neue Speicherkapazität im Statusblatt aufgeführt.

Wird die neue Speicherkapazität nicht im Statusblatt aufgeführt, schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie anhand der zuvor durchgeführten Bedienschritte, ob Sie das Speichermodul korrekt eingesetzt haben. Weist das Statusblatt danach immer noch zu wenig Speicherkapazität auf, wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Händler.

4.4.2 Speichermodul ausbauen

Um ein Speichermodul auszubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie die zur Installation eines Speichermoduls erforderlichen Bedienschritte 1 bis 7 durch, wie in Abschnitt 4.4.1 beschrieben, um die seitliche Abdeckung und die Schutzabdeckung zu entfernen und so den RAM-Steckplatz des Druckers frei zugänglich zu machen.
2. Ziehen Sie die Metallhalterungen an beiden Seiten des RAM-Steckplatzes nach außen, um das Speichermodul zu lösen.



3. Fassen Sie das Speichermodul an beiden Seiten und ziehen Sie es leicht geneigt aus dem RAM-Steckplatz heraus.
4. Führen Sie anschließend die in Abschnitt 4.4.1 beschriebenen Bedienschritte 10 bis 12 durch, um die Schutzabdeckung und die seitliche Abdeckung wieder anzubringen.

4.5 ROM-Modul

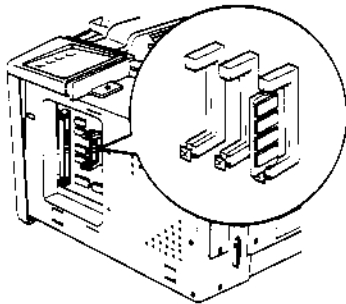
4.5.1 ROM-Modul installieren

Prinzipiell gehen Sie bei der Installation des EpsonScript Level 2-Moduls (C892292) in der gleichen Weise vor, wie bei der Installation eines Speichermoduls.

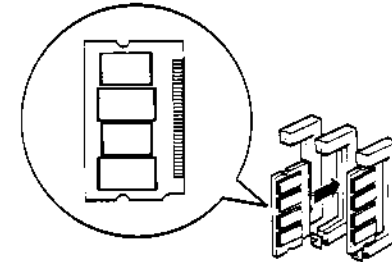
1. Führen Sie die Bedienschritte 1 bis 7 durch, wie in Abschnitt 4.4.1 beschrieben, um die Steckplätze des Druckers frei zugänglich zu machen.
2. Stellen Sie sicher, daß der Drucker über drei ROM-Steckplätze verfügt. Der rechte ROM-Steckplatz wird schon benutzt. Installieren Sie das EpsonScript Level 2-Modul in den mittleren ROM-Steckplatz.

Hinweis:

Die Verwendung des linken ROM-Steckplatzes ist je nach Land unterschiedlich.



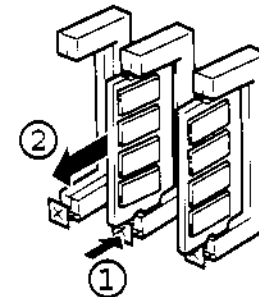
3. Schieben Sie das EpsonScript Level 2-Modul vollständig in den mittleren Steckplatz ein.



4. Führen Sie anschließend die in Abschnitt 4.4.1 beschriebenen Bedienschritte 10 bis 12 durch, um die Schutzabdeckung und die seitliche Abdeckung wieder anzubringen.

4.5.2 ROM-Modul ausbauen

1. Führen Sie die Bedienschritte 1 bis 7 durch, wie in Abschnitt 4.4.1 beschrieben, um die ROM-Steckplätze des Druckers frei zugänglich zu machen.
2. Drücken Sie auf die Metallhalterung ①, um das ROM-Modul zu lösen.



4.6 Optionale Schnittstellenkarten

Sie können die Einsatzmöglichkeiten des EPL-5700 durch die Installation einer optionalen Schnittstellenkarte noch erweitern.

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation der im folgenden genannten optionalen Schnittstellenkarten.

Wenn Sie eine direkte Verbindung zu einem Ethernet-System herstellen wollen, verwenden Sie die optionale Ethernet-Schnittstellenkarte (C823573).

Wenn Sie Ihren EPL-5700 mit einem seriellen oder parallelen Schnittstellenanschluß aufrüsten wollen, verwenden Sie eine der folgenden Schnittstellenkarten:

- Serielle Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer (C823081)
- Parallele Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer (C823102)

Wenn Sie eine direkte Verbindung zu einem IBM-Minarechner bzw. zu einem IBM-Großrechner herstellen wollen, verwenden Sie eine der folgenden Schnittstellenkarten:

- Koax-Schnittstellenkarte (SCS) (C82D45)
- Koax-Schnittstellenkarte (IPDS) (C82D52)
- Twinax-Schnittstellenkarte (SCS und IPDS) (C82D50P)

Die Koax- bzw. Twinax-Schnittstellenkarte ist jeweils mit einem parallelen Schnittstellenanschluß ausgerüstet. Da die druckereigene parallele Schnittstelle auch nach dem Einbau einer optionalen Schnittstellenkarte aktiv ist, verfügen Sie dadurch über zwei parallele Schnittstellen und eine Koax- bzw. Twinax-Schnittstelle.

Wenn Sie einen Druckauftrag an einen dieser Anschlüsse senden, schaltet der Drucker automatisch zwischen den Schnittstellen um. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation zur jeweiligen Schnittstellenkarte.

Hinweis:

Detaillierte Informationen zu den Anschlußmöglichkeiten an die verschiedenen IBM-Systeme erhalten Sie bei Ihrem autorisierten EPSON-Händler.

Wollen Sie mit Hilfe des optionalen EpsonScript Level 2-Moduls eine direkte Verbindung zu einem Macintosh herstellen, benötigen Sie die LocalTalk-Schnittstellenkarte (C823122).

Hinweis:

Setzen Sie den Drucker zurück, obwohl Daten gerade über die LocalTalk-Schnittstelle empfangen werden, müssen Sie den Drucker aus- und wieder einschalten, um eine einwandfreie Kommunikation zwischen Rechner und Drucker zu gewährleisten.

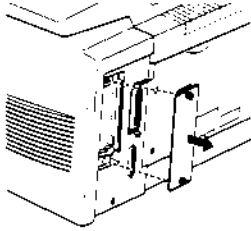
Wollen Sie eine direkte Verbindung zum GPIB-Netzwerk herstellen, benötigen Sie die IEEE-488-Schnittstellenkarte (C823132).

4.6.1 Optionale Schnittstellenkarte installieren

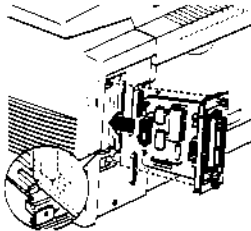
Um eine optionale Schnittstellenkarte zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Drehen Sie den Drucker so, daß die Rückseite zu Ihnen hin weist.

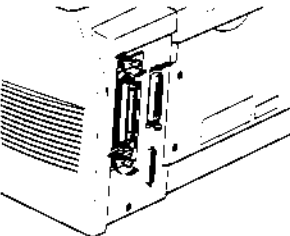
4. Lösen Sie die zwei Schrauben, mit denen die Abdeckung des Typ-B-Schnittstellenanschlusses befestigt ist und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



5. Schieben Sie die Schnittstellenkarte mit den Bauteilen nach links zeigend (d.h. zur Außenseite des Druckers) in die Führungen im Schnittstellenfach ein. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Anschluß sitzt.



6. Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit den zwei Schrauben.



Um sicherzustellen, daß die optionale Schnittstellenkarte korrekt installiert ist, drucken Sie ein Statusblatt aus. Drücken Sie dazu gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed** am Bedienfeld. Wurde die Schnittstellenkarte korrekt installiert, wird sie im Statusblatt aufgeführt. Wird sie nicht im Statusblatt aufgeführt, wiederholen Sie die Installation der Schnittstellenkarte.

5 Das Utility EPSON-Statusmonitor

Das Utility EPSON-Statusmonitor ermöglicht die Überwachung des EPL-5700 in einer Netzwerkumgebung. Um den Drucker in einer Netzwerkumgebung einsetzen zu können, müssen Sie die optionale Ethernet-Schnittstellenkarte (Bestellnummer C823573) installieren.

Allgemeine Informationen zur Netzwerkinstallation Ihres Druckers entnehmen Sie der Dokumentation zur Netzwerk-Schnittstellenkarte (EPSON Typ B Ethernet-Schnittstellenkarte mit der Bestellnummer C823573), die eine detaillierte Beschreibung des Ethernet-Schnittstellenanschlusses enthält.

Hinweis:

Das Utility kann unter Windows 95, Windows NT 3.5.1 und Windows NT 4.0 eingesetzt werden.

Zum einen zeigt dieses Utility den Druckerstatus an, wie z.B. Toner- menge, und ermöglicht die Änderung bestimmter Druckereinstellungen; zum anderen bietet es die Möglichkeit, Druckdaten unter Umgehung eines Servers direkt über das Netzwerk zum Drucker zu senden.

5.1 Systemanforderungen

Wenn Sie den EPSON-Statusmonitor einsetzen wollen, stellen Sie zunächst sicher, daß die nachfolgenden Netzwerkeinstellungen vorhanden sind, da ansonsten das Utility nicht ordnungsgemäß arbeitet.

☐ Windows 95

Als Netzwerkkartentreibertyp darf nicht der ODI-Treiber gewählt sein, es muß ein NDIS-Treiber benutzt werden.

Das Microsoft DLC-Protokoll darf nicht installiert sein.

☐ Windows NT 3.51 + Windows NT 4.0

Das AppleTalk-Protokoll muß aktiviert sein.

5.2 Installation des EPSON-Statusmonitor

1. Starten Sie Windows.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wenn Sie mit Windows 95 oder Windows NT 4.0 arbeiten:
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

Wenn Sie mit Windows NT 3.51 arbeiten:
Wählen Sie im Programm-Manager im Menü **Datei** den Befehl **Ausführen** aus.

4. Geben Sie in der Befehlszeile den Befehl **E:\START.EXE** ein und klicken Sie auf **OK**. Das Installationsprogramm wird gestartet.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

5. Wählen Sie die gewünschte Option aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
6. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu beenden.

5.3 Anzeigen des Druckerstatus

5.3.1 Windows 95 und Windows NT 4.0

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und zeigen Sie auf **Programme**.
2. Klicken Sie auf **EPSON-Statusmonitor**.

Zum Beenden des EPSON-Statusmonitor klicken Sie im Programmfenster auf das Schließfeld oben rechts oder Sie klicken in der Task-Leiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des EPSON-Statusmonitor und anschließend in dem sich daraufhin öffnenden Dialogfeld auf die Schaltfläche **Beenden**.

5.3.2 Windows NT 3.51

1. Öffnen Sie das Fenster des Programm-Managers.
2. Doppelklicken Sie auf den Ordner **EPSON-Statusmonitor**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol des EPSON-Statusmonitor.

Zum Beenden des EPSON-Statusmonitor klicken Sie im Programmfenster auf das Systemmenüfeld links in der Titelleiste und markieren den Befehl **Schließen**. Klicken Sie in dem sich daraufhin öffnenden Dialogfeld auf die Schaltfläche **Beenden**.

5.4 Online-Hilfe aufrufen

Ausführliche Informationen zum EPSON-Statusmonitor erhalten Sie in der Online-Hilfe, die Sie folgendermaßen aufrufen können:

5.4.1 Kontextsensitive Hilfe

Klicken Sie im Programmfenster des EPSON-Statusmonitor auf die Schaltfläche ? oben rechts. Der Mauszeiger nimmt die Form eines ? an. Bewegen Sie den Mauszeiger nun auf das Element, über das Sie nähere Informationen benötigen, und klicken Sie darauf.

5.4.2 Index-Hilfe (unter Windows 95 und Windows NT 4.0)

Klicken Sie im Programmfenster des EPSON-Statusmonitor auf das Schließfeld oben rechts. Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Hilfe**.

5.4.3 Index-Hilfe (unter Windows NT 3.51)

Klicken Sie im Programmfenster des EPSON-Statusmonitor auf das Systemmenüfeld links in der Titelleiste und wählen Sie den Befehl **Schließen** aus. Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Hilfe**.

5.5 Direkt über das Netzwerk drucken

Hinweise:

- *Bevor Sie diesen Abschnitt fortsetzen, muß der EPL-5700 physikalisch mit dem Netzwerk verbunden und eingeschaltet sein.*
- *Es muß sowohl der entsprechende Druckertreiber als auch das Utility EPSON-Statusmonitor installiert sein.*

Um den EPL-5700 als Netzwerkdrucker einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

5.5.1 Windows 95 und Windows NT 4.0

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des EPSON EPL-5700 und anschließend auf **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie in der Registerkarte **Details** auf die Schaltfläche **Anschluß hinzufügen**.
4. Aktivieren Sie das Optionsfeld **Netzwerk** und klicken Sie danach auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol **EPSON-Druckernetzwerk**.
6. Doppelklicken Sie auf das Symbol des Bereichs, in dem sich Ihr Netzwerkdrucker befindet.
7. Klicken Sie auf das Symbol Ihres Netzwerkdruckers.
8. Klicken Sie in allen geöffneten Dialogfeldern auf **OK**, um die Druckausgabe in das Netzwerk umzuleiten.

Nun können Druckaufträge über das Netzwerk direkt an den Drucker geschickt werden.

5.5.2 Windows NT 3.51

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Druck-Manager**.
2. Markieren Sie das Symbol des EPSON EPL-5700.
3. Wählen Sie im Menü **Drucker** den Befehl **Eigenschaften** aus.
4. Überprüfen Sie, ob der richtige Drucker- und Treibername ausgewählt ist.
5. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Listenfeld **Drucken zu** und wählen Sie anschließend den Eintrag **Andere** aus.
6. Wählen Sie in der Liste der verfügbaren Druckmonitore den Eintrag **EPSON-Druckernetzwerk** aus und klicken Sie auf **OK**.
7. Doppelklicken Sie auf das Symbol des Bereichs, in dem sich Ihr Netzwerkdrucker befindet.
8. Doppelklicken Sie auf das Symbol Ihres Netzwerkdruckers oder markieren Sie den Drucker und klicken auf **OK**.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Druckausgabe in das Netzwerk umzuleiten.

Nun können Druckaufträge über das Netzwerk direkt an den Drucker geschickt werden.

6 Utility Remote Control Panel

6.1 Allgemeines

Wenn die Druckereinstellungen nicht über das Anwendungsprogramm gesteuert werden können, sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden. Dieses Dienstprogramm befindet sich auf der mitgelieferten CD des EPL-5700 und bietet verschiedene Dialogfelder, in denen Sie Zugriff auf verschiedene Druckereinstellungen haben, wie z.B. Druckqualität, Papierformat und RITech.

Hinweis:

Die README-Datei auf der CD des EPL-5700 enthält wichtige Informationen zum Utility Remote Control Panel. Lesen Sie diese Informationen zuerst, bevor Sie das Utility verwenden.

6.2 Wann sollte das Utility Remote Control Panel verwendet werden ?

Druckereinstellungen, mit denen Sie das Druckbild eines Dokuments beeinflussen können, brauchen Sie normalerweise nicht mit dem Utility Remote Control Panel zu ändern, sondern können dies in Ihrem Anwendungsprogramm bzw. über den Druckertreiber tun. Dies ist bequemer und auch zuverlässiger, da die Einstellungen im Utility Remote Control Panel von denen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt werden.

Es gibt jedoch Druckereinstellungen, die sich nur über das Utility Remote Control Panel und nicht über das Anwendungsprogramm ändern lassen.

Normalerweise verwenden Sie das Utility Remote Control Panel nur, wenn Sie eine der folgenden Einstellungen vornehmen wollen:

- Format des in der Papierzufuhr eingelegten Papiers einstellen,
- Tonersparmodus ein- bzw. ausschalten,
- Druckdichte oder RITech-Einstellung ändern,
- Emulation ändern,
- Energiesparmodus ein- bzw. ausschalten,
- oberen bzw. linken Offset definieren.

Hinweis:

Wird der Drucker von mehreren Benutzern genutzt, können die Einstellungen durch andere Benutzer geändert werden. Deshalb sollten Sie im entsprechenden Dialogfeld des Utility Remote Control Panel immer auf die Schaltfläche **Senden** klicken, selbst wenn die gewünschte Einstellung bereits dort angezeigt wird.

6.3 Utility Remote Control Panel installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Utility zu installieren:

1. Starten Sie Windows.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wenn Sie mit Windows 95 oder Windows NT 4.0 arbeiten:
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

Wenn Sie mit Windows 3.1x oder Windows NT 3.51 arbeiten:
Wählen Sie im Programm-Manager im Menü **Datei** den Befehl **Ausführen** aus.

4. Geben Sie in der Befehlszeile den Befehl **E:\START.EXE** ein und klicken Sie auf **OK**. Das Installationsprogramm wird gestartet.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

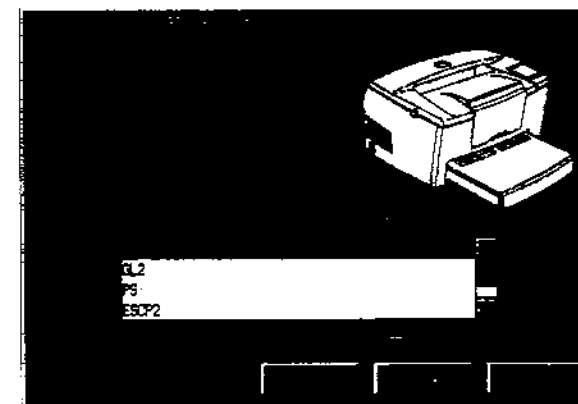
5. Wählen Sie die gewünschte Option aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
6. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu beenden.

6.4 Utility Remote Control Panel starten

Um das Utility Remote Control Panel zu starten, verzweigen Sie in das Installationsverzeichnis des Utility Remote Control Panel und geben hinter der MS-DOS-Eingabeaufforderung den Befehl **EPRCP** ein. Drücken Sie anschließend die Eingabetaste.

Wählen Sie in der Druckerauswahl den **EPL-5700** aus.

Das Utility wird gestartet, und die Startmaske des Utility wird angezeigt:



Wählen Sie die Druckeremulation aus, in der Sie Änderungen vornehmen wollen und klicken Sie auf **OK**.

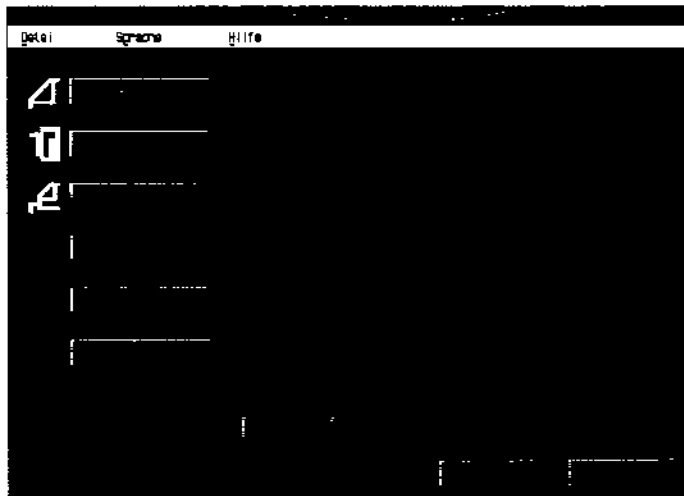
Hinweis:

Die PS-Emulation ist nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Emulationsmodul verfügbar.

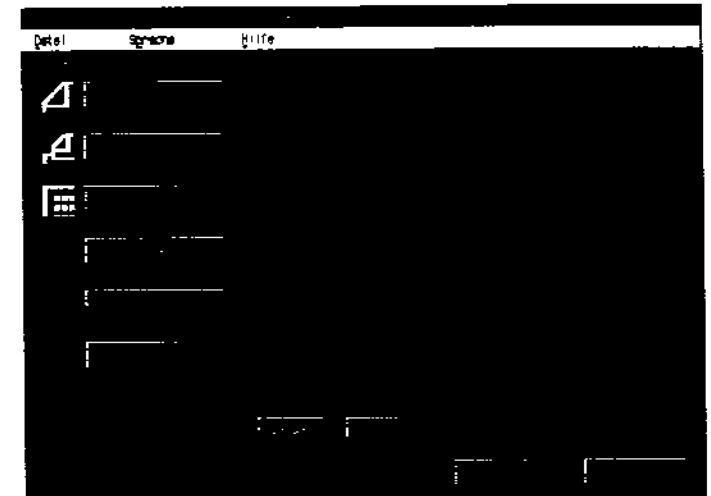
6.5 Das Hauptfenster des Utility Remote Control Panel

Das Hauptfenster zeigt die jeweils aktuellen Druckereinstellungen in der ausgewählten Emulation an. Im linken Bereich dieses Dialogfelds befinden sich Schaltflächen, über die Sie die im rechten Bereich des Dialogfelds angezeigten Druckereinstellungen ändern können. Nähere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

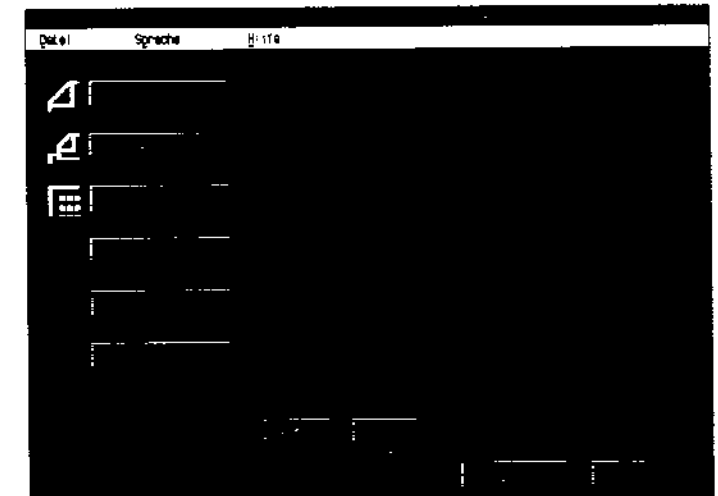
6.5.1 LaserJet4-Emulation



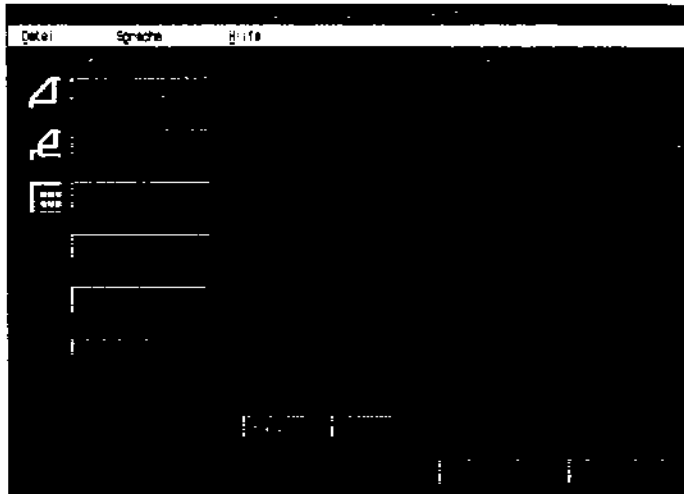
6.5.2 GL/2-Emulation



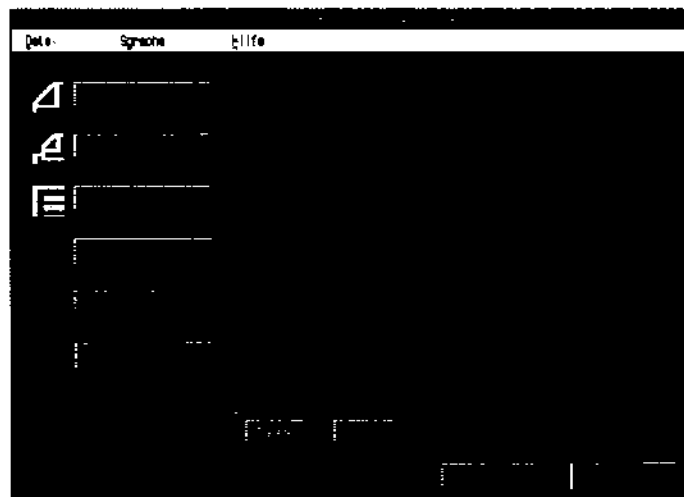
6.5.3 PS-Emulation



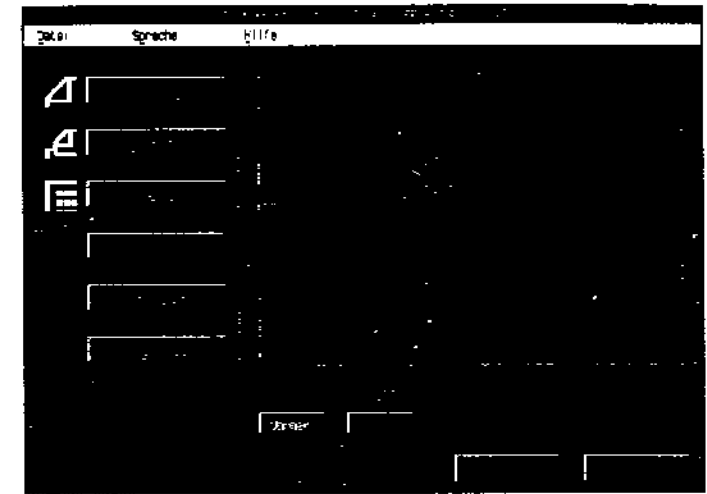
6.5.4 ESC/P2-Emulation



6.5.5 FX-Emulation

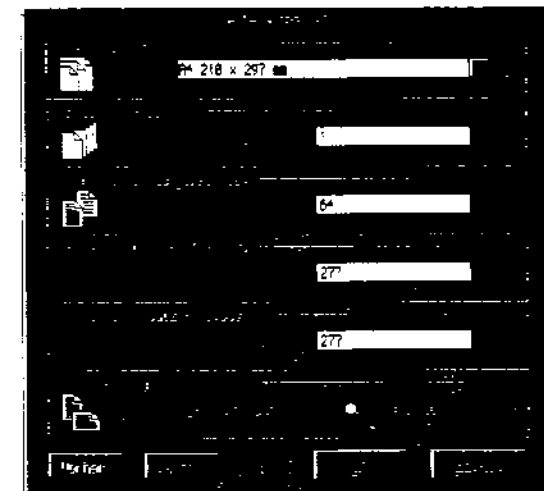


6.5.6 I239X-Emulation



6.6 Dialogfeld Seitenaufbau

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Seitenaufbau** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die in diesem Dialogfeld verfügbaren Optionen in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Seitenaufbau** vornehmen.

Das Dialogfeld **Seitenaufbau** enthält die folgenden Optionen:

Seitengröße

Mit dieser Option legen Sie das standardmäßige Papierformat fest.

Hinweis:

Wird Ihr Papierformat in der folgenden Liste nicht aufgeführt, können Sie ein eigenes Papierformat definieren. Dabei müssen die eingegebenen Werte eines benutzerdefinierten Papierformats innerhalb der folgenden Werte liegen:

Breite: 76,2 mm bis 215,9 mm

Höhe: 127 mm bis 355,6 mm.

A4 210 x 297 mm (Standard)

A5 148 x 210 mm

B5 182 x 257 mm

Letter 8 1/2 x 11 in

Half Letter 5 1/2 x 8 1/2 in

Legal 8 1/2 x 14 in

Govt. Letter 8 x 10 1/2 in

Govt. Legal 8 1/2 x 13 in

Executive 7 1/4 x 10 1/2 in

F4 210 x 330 mm

Monarch Env. 3 7/8 x 7 1/2 in

C10 Env. 4 1/8 x 9 1/2 in

DL Env. 110 x 220 mm

C5 Env. 162 x 229 mm

C6 114 x 162 mm

Int'l B5 Env. 176 x 250 mm

Benutzerdefiniert (Custom)

Kopien (1-999)

Mit dieser Option stellen Sie die Anzahl der Kopien ein, die von einem Druckauftrag erstellt werden sollen. Sie können einen Wert zwischen 1 (Standard) und 999 auswählen. Falls möglich, sollten Sie die Anzahl der Kopien jedoch in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen.

Form (5-128 Zeilen/Seite)

Mit dieser Option legen Sie die Anzahl der horizontalen Textzeilen pro Seite fest. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 5 und 128 Zeilen auswählen. Diese Option ist nur in der LaserJet4-Emulation verfügbar.

Quellzeichensatz (nur in der LaserJet4-Emulation)

Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein optionales Schriften-ROM für die LaserJet4-Emulation installiert ist.

Zielzeichensatz (nur in der LaserJet4-Emulation)

Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein optionales Schriften-ROM für die LaserJet4-Emulation installiert ist.

Ausrichtung

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Dokument im Hochformat (auch Portrait genannt) oder im Querformat (auch Landscape genannt) gedruckt werden soll.

Papierzufuhr

Mit dieser Option legen Sie fest, aus welcher Papierzufuhr das Papier eingezogen wird. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Automatisch** (das Papier wird automatisch aus dem Papierfach mit dem korrekten Papierformat eingezogen), **MZ-Papierfach**, **Papiermag.1** (optionales Zusatzpapiermagazin, falls installiert). Standardmäßig ist **Automatisch** eingestellt.

Man.P.-Zufuhr

Mit dieser Option stellen Sie die manuelle Papierzufuhr ein. Nähere Informationen zur manuellen Papierzufuhr erhalten Sie in Abschnitt 2.2.

A4 Breit (nur in der LaserJet4-Emulation)

Mit dieser Option können Sie Papier im A4-Breitformat in das Papierfach einlegen.

Papierformat für MZ-Papierfach

Mit dieser Option legen Sie das Papierformat für das Papierfach fest.

Leers. überspringen (nur in der LaserJet4-Emulation)

Mit dieser Option aktivieren Sie den Modus zum Überspringen leerer Seiten. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Seiten ohne Grafiken bzw. ohne Text nicht gedruckt, so daß Sie Papier sparen.

Weiter (nur in der LaserJet4-Emulation)

Mit dieser Option wechseln Sie zur zweiten Seite des Dialogfelds **Seitenaufbau**.

Vorher (nur in der LaserJet4-Emulation)

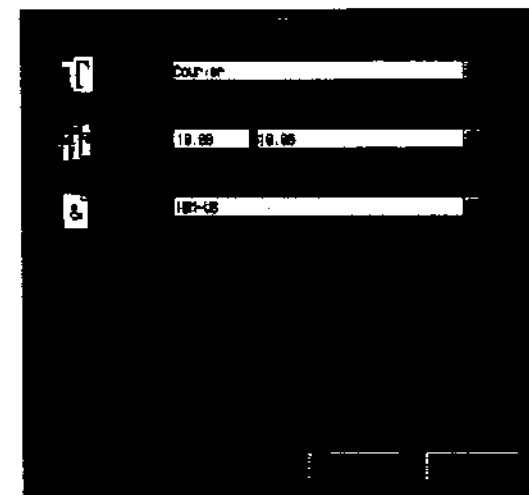
Mit dieser Option wechseln Sie zur ersten Seite des Dialogfelds **Seitenaufbau**.

6.7 Dialogfeld Schriftwahl

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Schriftwahl** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:

Hinweis:

Dieses Dialogfeld ist nur in der LaserJet4-Emulation verfügbar.



In den meisten Fällen stellen Sie die in diesem Dialogfeld verfügbaren Optionen in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Schriftwahl** vornehmen.

Das Dialogfeld **Schriftwahl** enthält die folgenden Optionen:

Schriftart

Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Schriftart ein.

Z./Zoll

Mit dieser Option stellen Sie den Zeichenabstand für Schriftarten mit festem Zeichenabstand ein. Wählbar sind je nach Schrift verschiedene Werte zwischen 0.44 und 99.99 Zeichen pro Zoll.

Zeichensatz

Mit dieser Option wählen Sie den zu verwendenden Zeichensatz aus. Wenn die Schriftart, die Sie eingestellt haben, nicht für den ausgewählten Zeichensatz vorhanden ist, wird diese Schriftart durch die Standardschriftart ersetzt. Die folgenden Zeichensätze stehen zur Verfügung:

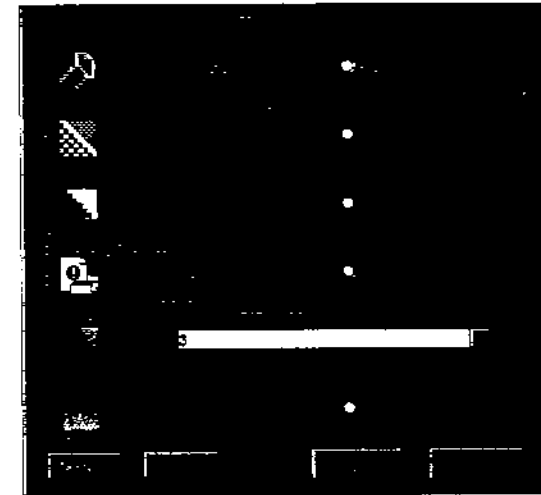
Roman-8 (Standard)	WIAnsI
Itallan	Norweg1
SwedIs2	ECM94-1
UK	ANSI ASCII
German	French2
8859-2 ISO	Legal
PsMath	Spanish
WITurkish	8859-9 ISO
VeMath	MsPublishing
Math-8	DeskTop
PcTk437	WIE.Europe
PsText	Windows
IBM-DN	IBM-US
PcMultilingual	VeInternational
VeUS	PIFont
PcE.Europe	Andere

Hinweise:

- Die Zeichensätze **PsMath**, **MsPublishing**, **VeMath**, **Math-8** und **PIFont** können nicht zusammen mit den Schriftarten **Swiss 721 SWM** bzw. **Dutch 801 SWM** ausgewählt werden.
- Die Zeichen **9Bh** bis **9Fh** in den Zeichensätzen **VeInternational** und **VeUS** können nicht gedruckt werden, wenn entweder die Schriftart **Swiss 721 SWM** oder die Schriftart **Dutch 801 SWM** ausgewählt ist.

6.8 Dialogfeld Drucker Status

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Drucker Status** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die in diesem Dialogfeld verfügbaren Optionen in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Drucker Status** vornehmen.

Das Dialogfeld **Drucker Status** enthält die folgenden Optionen:

Seitenschutz

Mit dieser Option können Sie zusätzlichen Druckerspeicher für das Drucken zuordnen. Verwenden Sie die Option **Seitenschutz**, wenn Sie eine komplex aufgebaute Seite ausdrucken wollen und nicht genügend Druckerspeicher zur Verfügung haben. Die verfügbaren Einstellungen lauten **Ein** und **Auto** (Standard).

Wenn der Drucker einen Speicherüberlauffehler meldet, stellen Sie die Option auf **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Diese Einstellung reduziert zwar den für den Datenempfang reservierten Speicherbereich, so daß ein Druckauftrag mehr Zeit benötigt, aber die Einstellung ermöglicht Ihnen den Druck komplex aufgebauter Seiten. Falls dann wieder ein Speicherfehler gemeldet wird, müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen.

Für die meisten Druckaufträge ist **Auto** die beste Einstellung.

Hinweis:

*Wenn Sie die Einstellung der Option **Seltenschutz** ändern, wird der gesamte Druckerspeicher neu konfiguriert und dadurch alle geladenen Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht.*

Auflösung

Mit dieser Option wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **600 dpi** und **300 dpi**. Die standardmäßige Einstellung ist **600 dpi**.

RITech

Mit Hilfe dieser Option können Sie die RITech-Funktion (Resolution Improvement Technology) nutzen bzw. die Funktion ausschalten. Nähere Informationen zur RITech-Funktion erhalten Sie in Abschnitt 3.2.1.

Auto Fortsetzen

Wenn diese Option eingeschaltet ist, setzt der Drucker einen Druckvorgang nach Auftreten eines Fehlers (Drucküberlauf, Speicherüberlauf, Papierformat überprüfen) automatisch nach wenigen Sekunden fort.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, müssen Sie am Druckerbedienfeld die Taste **Continue** drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.



Für die meisten Anwendungsfälle ist es besser, die Option **Auto Fortsetzen** auszuschalten, denn nur dann haben Sie die Möglichkeit, Fehler langfristig zu beheben bzw. Ihre Druckaufträge zu kontrollieren. Sie können die Option einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

Dichte

Mit dieser Option können Sie die Druckdichte einstellen, d.h., die Ausdrucke werden heller bzw. dunkler. Wählen Sie im Listenfeld eine Kennziffer für die entsprechende Druckdichte aus. Die Standardeinstellung lautet **3**.

Toner-Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Toner-Sparmodus ein bzw. aus. Ist der Toner-Sparmodus eingeschaltet, verbraucht der Drucker weniger Toner als im Normalmodus. Dabei werden die normalerweise schwarz gefüllten Flächen in den Zeichen als graue Fläche gedruckt, wobei die rechte und untere Umrißlinie der Zeichen weiterhin schwarz gedruckt wird.

Druckbild optimiert (nur in der LaserJet4-Emulation)

Mit dieser Option können komplex aufgebaute Seiten mit Grafiken auch dann ausgedruckt werden, wenn die Speicherkapazität des Druckers erschöpft ist. Dabei wird die Qualität des Grafikdrucks durch Reduzierung der Grafikdruckdaten leicht vermindert. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Aus**, **Ein** und **Auto**. Die Einstellungen **Ein** und **Auto** haben die gleiche Wirkung.

Papierart

Mit dieser Option können Sie Papierarten mit unterschiedlicher Papierstärke verwenden. Wählen Sie **Schwer** für schweres Papier aus, dessen Breite geringer ist als 132 mm. Wählen Sie **Folie** für Folien aus. Für die meisten Anwendungsfälle ist **Normal** die richtige Einstellung. Treten jedoch Probleme mit der Druckqualität auf, sollten Sie die Einstellungen ändern.

Schnittstelle

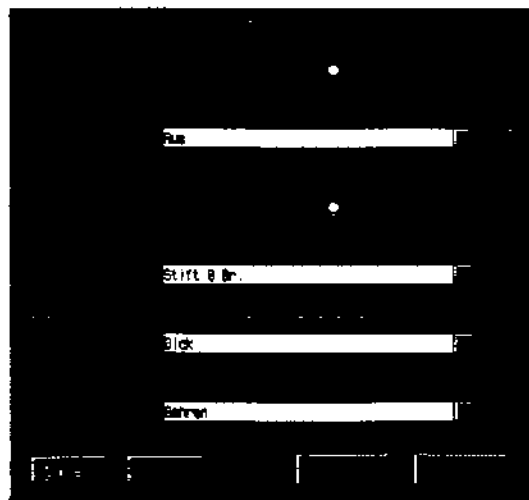
Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Drucker Daten an allen Schnittstellen empfangen kann oder nur an der ausgewählten Schnittstelle.

6.9 Dialogfeld Andere

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Andere** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:

Hinweis:

Dieses Dialogfeld ist in der LaserJet4-Emulation **nicht** verfügbar.

6.9.1 GL/2-Emulation

Das Dialogfeld **Andere** enthält die folgenden Optionen:

GL-Modus

Wählen Sie entweder die Emulation **GL ähnlich** oder **LJ4GL2** aus.

Skallieren

Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Ihr Dokument in seiner Originalgröße oder in verkleinertem Format gedruckt werden soll. Gleichzeitig wird über diese Option der Maßstab für einen verkleinerten Ausdruck festgelegt. Dadurch können Sie Daten, die für den Ausdruck auf dem unter **Skallieren** eingestellten Papierformat aufbereitet wurden, auf dem Papierformat drucken, das mit der Option **Seitengröße** eingestellt wurde. Sie können z.B. eine Seite im A3-Format auf eine Seite im A4-Format drucken.

Ursprung

Über diese Option stellen Sie den Ursprung des Koordinatensystems in der Plottereinheit ein. Wählen Sie dabei entweder die untere linke Ecke (**Ecke**) oder die Mitte (**Mitte**) des Hard-Clip-Limits aus.

Stift

Mit dieser Option legen Sie die Farbe für die gedruckten Zeichen fest. Stift 0 bedeutet Weiß, d.h., statt des Zeichens wird der Hintergrund gedruckt. Alle anderen Stifte bedeuten die Einstellung Schwarz. Die Stifte 2 bis 6 bedeuten verschiedene Farben für Farbdrucker und sind nur in der Emulation **GL ähnlich** verfügbar.

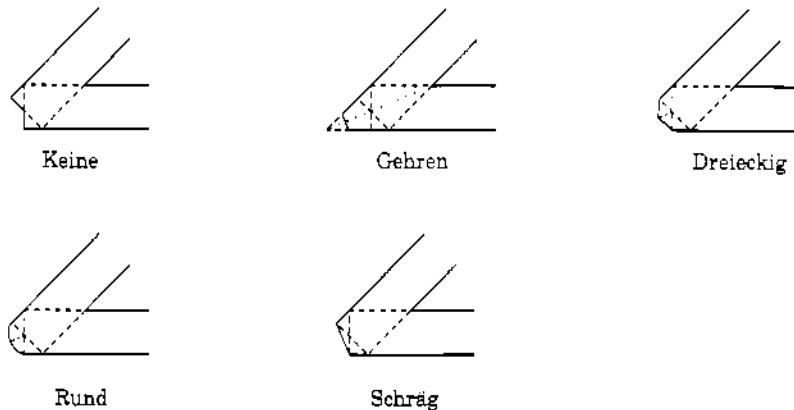
L.-Ende

Mit dieser Option legen Sie die Art der Linienenden fest. Beispiele der verfügbaren Optionen sehen Sie in den folgenden Abbildungen.

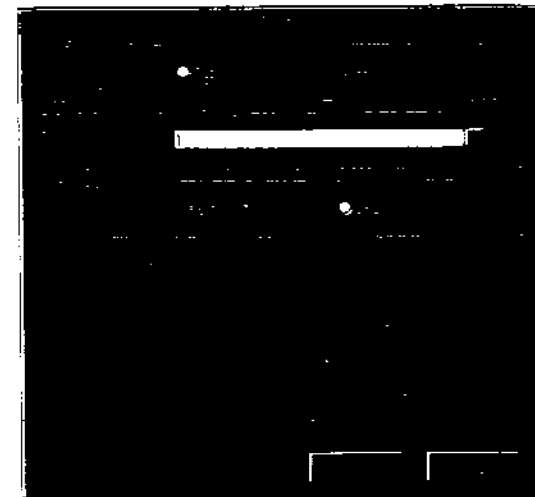


Verb.

Mit dieser Option legen Sie fest, wie die Linienenden miteinander verbunden sind. Beispiele der verfügbaren Optionen sehen Sie in den folgenden Abbildungen.

**Stift X Br. X (Stiftbreite)**

Mit dieser Option wählen Sie die Stiftbreite für die Stiftnummern 0 bis 6 aus. Sie können jeden Wert zwischen 0,05 mm und 5 mm in Schritten von 0,05 mm auswählen. Die Stiftnummern 3 bis 6 sind nur in der Emulation **GL ähnlich** verfügbar.

6.9.2 PS-Emulation**Hinweis:**

Diese Emulation ist nur verfügbar, wenn die Option EpsonScript Level 2 installiert ist.

Das Dialogfeld **Andere** enthält die folgenden Optionen:

Fehlerblatt

Mit dieser Option legen Sie fest, ob beim Auftreten eines Fehlers eine EpsonScript-Fehlermeldung ausgedruckt wird. Ist diese Option ausgeschaltet, wird die Fehlermeldung am Druckerbedienfeld angezeigt, aber nicht ausgedruckt. Ist diese Option eingeschaltet, wird beim Auftreten eines Fehlers ein Fehlerblatt ausgedruckt. Diese Option hilft Programmierern, die mit einer nicht-bidirektionalen parallelen Schnittstelle arbeiten.

Schutzinstellung

Mit dieser Option können Sie den Speicherplatz für die Funktion **Seitenschutz** erhöhen. Ist diese Option ausgeschaltet, kann ein Speicherüberlauffehler auftreten, wenn der verfügbare Speicherplatz für den Druck einer Seite nicht ausreicht. Tritt ein Speicherüberlauffehler auf, schalten Sie diese Option ein.

MicroGray

Mit dieser Option können Sie die Qualität des Ausdrucks so erhöhen, daß sie der Qualität bei 1.200 dpi entspricht. Wenn Ihr Anwendungsprogramm eine Halbtonverarbeitung unterstützt, erhalten Sie Grafiken mit glatteren Rändern als im normalen PostScript-Druck. Schalten Sie diese Option aus, wenn Sie Ihre Dokumente in den standardmäßigen PostScript-Graustufen drucken wollen.

Hinweis:

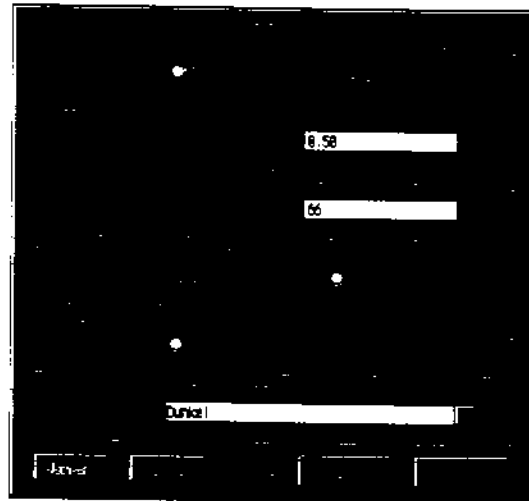
Die Option **MicroGray** ist bei einer Auflösung von 300 dpi **nicht** verfügbar.

6.9.3 ESC/P2-, FX- und I239X-Emulation

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Andere** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:

Hinweis:

Dieses Dialogfeld ist nur in der ESC/P2-, FX- und I239X-Emulation verfügbar.



Das Dialogfeld **Andere** enthält die folgenden Optionen:

Schmaldruck (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option ändern Sie den Zeichenabstand. Diese Funktion ist besonders nützlich bei Kalkulationstabellen oder anderen Anwendungen, bei denen eine große Datenmenge auf eine Zeile passen muß. Beachten Sie jedoch, daß der Schmaldruck bei einem Zeichenabstand von 15 cpi nicht eingesetzt werden kann.

Rand oben (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option stellen Sie den Abstand zwischen Blattoberkante und Grundlinie der ersten druckbaren Zeile ein. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 0,05 Zoll.

Textlänge (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option stellen Sie die Seitenlänge in Zeilen ein. Die Maßeinheit für diesen Wert ist 1/6 Zoll pro Zeile.

Wenn Sie die Einstellungen für die Optionen **Ausrichtung**, **Seitengröße** oder **Rand oben** ändern, wird die Einstellung für die Seitenlänge automatisch auf den Standardwert für das jeweilige Papierformat zurückgesetzt.

Auto CR

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker bei jedem Erreichen des rechten Randes einen kombinierten Wagenrücklauf-Zeilenvorschubbefehl (CR-LF) aus.

Ist die Option **Auto CR** ausgeschaltet, druckt der Drucker Zeichen, die über den rechten Rand hinausgehen, nicht aus, sondern führt erst dann einen Zeilenumbruch durch, wenn er vom Anwendungsprogramm einen CR-Befehl erhält. Die meisten Anwendungsprogramme steuern diese Funktion selbst.

Auto LF

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker mit jedem Wagenrücklauf gleichzeitig auch einen Zeilenvorschub aus. Werden die Zeilen in einem Ausdruck ineinander gedruckt, sollten Sie die Option **Auto LF** einschalten.

Ist diese Option ausgeschaltet, sendet der Drucker nicht nach jedem CR-Befehl automatisch einen Befehl zum Zeilenvorschub (LF).

Bitimage

Wenn Sie die Option **Bitimage** auf **Dunkel** oder **Hell** setzen, kann der Drucker die über Softwarebefehl eingestellte Grafikdruckdichte exakt emulieren. Bei der Einstellung **Dunkel** ist die Grafikdichte besonders hoch. Bei der Einstellung **Hell** ist die Grafikdichte niedrig.

Bei der Einstellung **Barcode** werden Bitmapgrafiken in Balkencodes umgewandelt. Dazu werden alle vertikalen Lücken zwischen den einzelnen Druckpunkten automatisch aufgefüllt, so daß durchgängige vertikale Linien entstehen, die von einem Barcodeleser erkannt werden können. Die Einstellung **Barcode** ist in der I239X-Emulation nicht verfügbar.

In diesem Modus wird das Bild beim Ausdruck verkleinert. Außerdem können in diesem Modus Probleme beim Ausdruck von Bitmapgrafiken auftreten.

Zeichen für Null

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Ziffer Null mit Schrägstrich (Ø) oder ohne (0) gedruckt wird. Diese Funktion ist sehr nützlich, um den Großbuchstaben O von einer Null zu unterscheiden, besonders bei Dokumenten wie Programmlisten.

Schrift

Mit dieser Option wählen Sie die Schriftart aus.

Standardmäßig ist die Schriftart **Courier** eingestellt. Wenn Sie die gewünschte Schriftart ausgewählt haben, können Sie mit Hilfe der Optionen **Zeichenabstand** und **Schmaldruck** auch den Zeichenabstand und die Schriftgröße festlegen.

Zeichenabstand

Mit dieser Option können Sie einen Zeichenabstand von 10 cpi, 12 cpi und 15 cpi festlegen oder den proportionalen Zeichenabstand auswählen.

Alt.Grafik (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option schalten Sie die Funktion **Alt.Grafik** ein bzw. aus. Die Standardeinstellung lautet **Aus**.

Zeichensatz (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie die Zeichensatztabelle 1 oder 2 aus.

Weiter

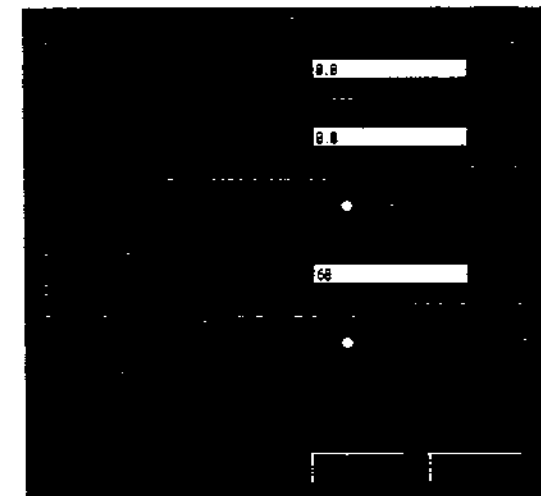
Mit dieser Schaltfläche wechseln Sie zur zweiten Seite des Dialogfelds **Andere**.

Vorher

Mit dieser Schaltfläche wechseln Sie zur ersten Seite des Dialogfelds **Andere**.

6.10 Dialogfeld Mehr

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Mehr** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die in diesem Dialogfeld verfügbaren Optionen in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Mehr** vornehmen.

Das Dialogfeld **Mehr** enthält die folgenden Optionen:

Offset oben

Mit dieser Option stellen Sie die vertikale Druckposition auf der Seite ein. Die Einstellung erfolgt in der Maßeinheit Millimeter. Sie können die Druckposition in Schritten von ca. 0,5 mm von der oberen Blattkante gerechnet nach unten oder nach oben verschieben. Einstellungen zwischen -9 und 99 sind möglich.

Offset links

Mit dieser Option stellen Sie die horizontale Druckposition auf der Seite ein. Die Einstellung erfolgt in der Maßeinheit Millimeter. Sie können die Druckposition in Schritten von ca. 0,5 mm von der linken Blattkante gerechnet nach rechts oder nach links verschieben. Einstellungen zwischen -9 und 99 sind möglich.

Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Energiesparmodus ein oder aus. Ist diese Option aktiviert, wird die Stromzufuhr reduziert, wenn der Drucker länger als 30 Minuten keine Daten empfangen hat. Die Aufwärmphase beginnt, sobald Sie Druckdaten zum Drucker senden, und dauert max. 60 Sekunden. Ist diese Option deaktiviert, wird die Betriebstemperatur ständig gehalten, und der Drucker ist jederzeit druckbereit.

Job-Timeout

Mit dieser Option stellen Sie die Zeit bis zur Zeitabschaltung einer Schnittstelle fest. Ist der Drucker im Online-Zustand und empfängt in der festgelegten Zeit keine Daten, schaltet der Drucker automatisch auf die Schnittstelle um, bei der Daten eingegangen sind.

Papiergröße Ignorieren

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein falsches Papierformat vom Drucker ignoriert wird. Ist diese Option eingeschaltet, werden die Druckdaten ausgedruckt, selbst wenn der druckbare Bereich die Maße des eingestellten Papierformats überschreitet. Unter Umständen verschmiert jedoch der Ausdruck, da der Toner nicht ordnungsgemäß auf das Papier aufgetragen werden kann. Ist diese Option ausgeschaltet, wird beim Auftreten eines falschen Papierformats der Druckvorgang unterbrochen.

Land (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie einen internationalen Zeichensatz aus.

Zeichensatz (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

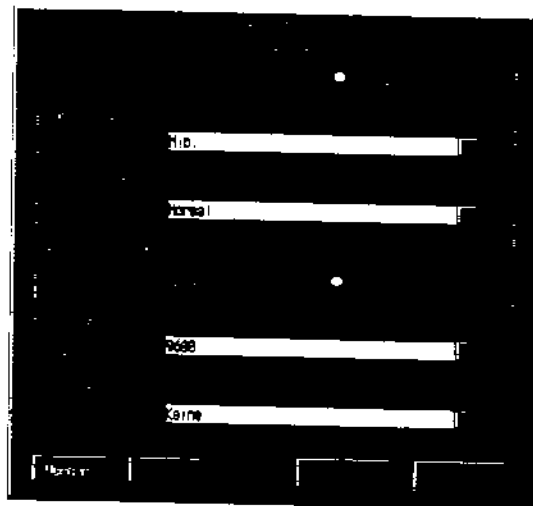
Mit dieser Option wählen Sie eine Symbolzeichensatztable aus. Symbolzeichensatztabellen enthalten länderspezifische Zeichen und Symbole. Der Drucker verwendet zum Drucken von Text die ausgewählte Symbolzeichensatztable.

Code Page (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie eine Symbolzeichensatztable aus. Symbolzeichensatztabellen enthalten länderspezifische Zeichen und Symbole. Der Drucker verwendet zum Drucken von Text die ausgewählte Symbolzeichensatztable.

6.11 Dialogfeld Port-Auswahl

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Port-Auswahl** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Parallel Geschw.

Legt die Impulsdauer des ACKNLG-Signals beim Datenempfang fest. Ist diese Option auf **Hoch** eingestellt, beträgt die Impulsdauer ca. 1 ns; bei der Einstellung **Normal** beträgt die Impulsdauer ca. 10 ns.

Parallel Bidirektional

Aktiviert den Modus, den Sie verwenden wollen. Sie können diese Option ausschalten oder zwischen dem Nibble-Modus und dem ECP-Modus auswählen.

Parallel Puffergr.

Legt die Größe des Eingangspuffers fest, der für die eingehenden Druckdaten bzw. für den Druck zur Verfügung gestellt wird. Ist diese Option auf **Maximum** eingestellt, ist der für den Dateneingang zugewiesene Speicherbereich größer. Ist diese Option auf **Minimum** eingestellt, ist der für den Druck zugewiesene Speicherbereich größer. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.

Seriell Wortlänge

Stellt eine Wortlänge von 8 Bit bzw. 7 Bit ein. Informationen zu der jeweiligen Einstellung erhalten Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm. Die Standardeinstellung lautet **8**.

Seriell Baudrate

Stellt die Datenübertragungsgeschwindigkeit (Baud) für die serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen. Angaben zum korrekten Wert erhalten Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Seriell Parität

Das Paritätsbit stellt prinzipiell eine Form der Fehlerentdeckung bei der Datenübertragung dar. Ist diese Option auf **Keine** gesetzt, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt. Angaben zur korrekten Einstellung erhalten Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Seriell Stoppbit

Stellt die Anzahl der Stoppbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stoppbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

Seriell DTR (Data Terminal Ready)

Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll. Sie können das DTR-Protokoll in Verbindung mit der Option **Seriell XON/XOFF** verwenden.

Seriell XON/XOFF

Setzt das analoge Kommunikationsprotokoll auf **Ein** oder **Aus**. Sie können das XON/XOFF-Protokoll in Verbindung mit der Option **Seriell DTR** verwenden.

Seriell Puffergr.

Legt die Größe des Eingangspuffers fest, der für die eingehenden Druckdaten bzw. für den Druck zur Verfügung gestellt wird. Ist diese Option auf **Maximum** eingestellt, ist der für den Dateneingang zugeteilte Speicherbereich größer. Ist diese Option auf **Minimum** eingestellt, ist der für den Druck zugeteilte Speicherbereich größer. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.

AUX Puffergröße

Legt die Größe des Eingangspuffers fest, der für die eingehenden Druckdaten bzw. für den Druck zur Verfügung gestellt wird. Ist diese Option auf **Maximum** eingestellt, ist der für den Dateneingang zugeteilte Speicherbereich größer. Ist diese Option auf **Minimum** eingestellt, ist der für den Druck zugeteilte Speicherbereich größer. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.

Weiter

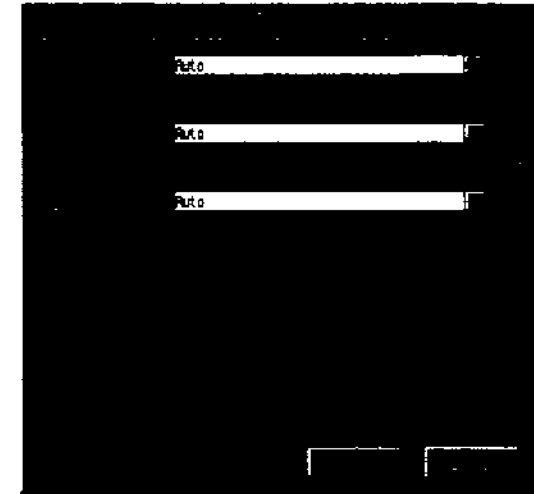
Mit dieser Schaltfläche wechseln Sie zur zweiten Seite des Dialogfelds **Port-Auswahl**.

Vorher

Mit dieser Schaltfläche wechseln Sie zur ersten Seite des Dialogfelds **Port-Auswahl**.

6.12 Dialogfeld Emulation

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Emulation** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In diesem Dialogfeld wählen Sie die Emulation (LJ4 = LaserJet4, ESC/P2, FX, I239X, PS* oder GL/2) des Druckers aus. Sie können für jede Schnittstelle eine andere Emulation festlegen, d.h., jeder angeschlossene Computer kann in einer anderen Emulation arbeiten. Sie können für jede Schnittstelle die Einstellungen einzeln festlegen. Weisen Sie jeder Schnittstelle die gewünschten Einstellungen für die Emulation zu. Die verfügbaren Optionen sind für alle Emulationen gleich.

* Nur verfügbar, wenn die EpsonScript Level 2-Option installiert ist.

Parallel

Legen Sie hier die Emulation für die parallele Schnittstelle fest.

Seriell

Legen Sie hier die Emulation für die serielle Schnittstelle fest.

AUX

Legen Sie hier die Emulation für die optionale Schnittstelle (AUX) fest. Diese Option ist nur verfügbar, wenn eine optionale EPSON Typ-B-Schnittstellenkarte installiert ist.

7 Fehlerbehebung und Wartung

7.1 Allgemeines

Die Informationen in diesem Kapitel sollen Ihnen helfen, den optimalen Betriebszustand des Druckers zu erhalten. Hier erfahren Sie, wie Sie

- auftretende Probleme lösen können.
- Tonerkassette und Photoleiter austauschen und
- den Drucker reinigen und transportieren.

Außerdem enthält das Kapitel eine vollständige Liste aller Fehlermeldungen, die eventuell angezeigt werden. Sie haben die drei folgenden Möglichkeiten, um einen aufgetretenen Fehler zu diagnostizieren:

- über das Utility EPSON-Statusmonitor (in Verbindung mit der Ethernet-Schnittstellenkarte).
- über das Statusblatt und
- über das Druckerbedienfeld.

Die Anzeigen am Druckerbedienfeld zeigen Status-, Fehler- und Warnmeldungen an.



Um ein Statusblatt auszudrucken, drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed**.

Weitere Informationen zum Bedienfeld erhalten Sie in Abschnitt 3.1.

Nähere Informationen zum Utility EPSON-Statusmonitor erhalten Sie in Kapitel 5.

Die drei folgenden Tabellen listen die Status-, Fehler- und Warnmeldungen detailliert auf.

Druckerstatus

Einschalten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
ROM-Check	☐	■	■	■	■	■
RAM-Check	■	☐	■	■	■	■
System-Check	■	■	☐	■	■	■
Aufwärmphase	■	■	■	■	■	☐
OnLine	■	■	■	■	■	☐
OffLine	■	■	■	■	■	■
Druckvorgang läuft	■	■	■	■	☐	■

☐ = Ein, ☐ = Blinkt, ■ = Aus

Fehlermeldungen

Papierstau/ Papierstau im Ausgabebereich	☐	■	■	☐	■	■
Drucker geöffnet	☐	■	■	☐	■	■
Kein Papier	☐	■	■	☐	■	■
Papier einstellen	☐	■	■	☐	☐	■
Speicherüberlauf/ Drucküberlauf	■	■	☐	☐	☐	■
Wartung erforderlich	Alle Anzeigen blinken bzw. sind dunkel; dann blinkt wiederholt jede einzelne Anzeige und wird wieder dunkel.					

☐ = Ein, ☐ = Blinkt, ■ = Aus

Warnmeldungen

Papierformat überprüfen	☐	■	■	■	■	■
Wenig Toner	■	☐	■	■	■	■
Druckbild optimiert/ Zu wenig Speicher	■	■	☐	■	■	■

☐ = Ein, ☐ = Blinkt, ■ = Aus

7.2 Probleme und Lösungen

Die meisten Druckerprobleme sind einfach zu beheben. Suchen Sie in den folgenden Abschnitten nach der Beschreibung Ihres Problems und gehen Sie die Lösungsvorschläge in der aufgeführten Reihenfolge durch.

Hinweis:

Wenn Sie ein Problem nicht auf diese Weise lösen können, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

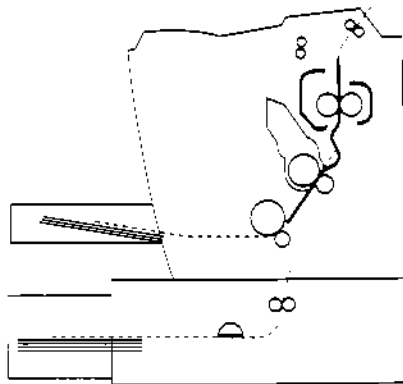
7.3 Allgemeine Druckprobleme

7.3.1 Papierstaus und Papiereinzug

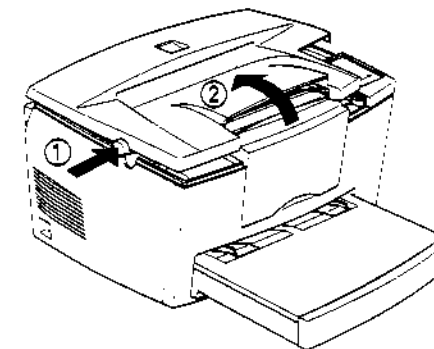
Der Drucker unterbricht den Druckvorgang und die Anzeige **Paper** leuchtet auf.

Hinweis:

Die folgenden Bedienschritte gelten nur, wenn das Papier sich so gestaut hat, wie in der Abbildung dargestellt. Andere Papierstaus werden weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.



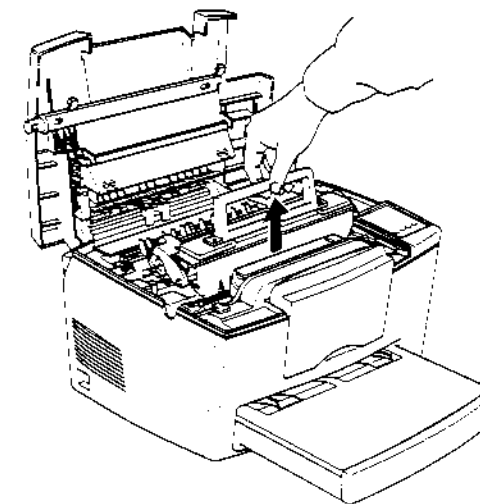
1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Vorsicht:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit, gekennzeichnet mit der Aufschrift "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN!" freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

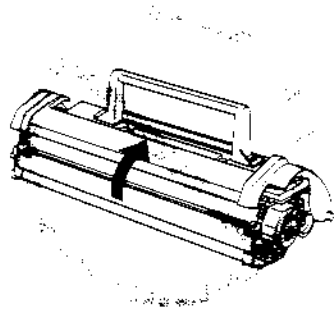
2. Nehmen Sie die Tonerkassette heraus.



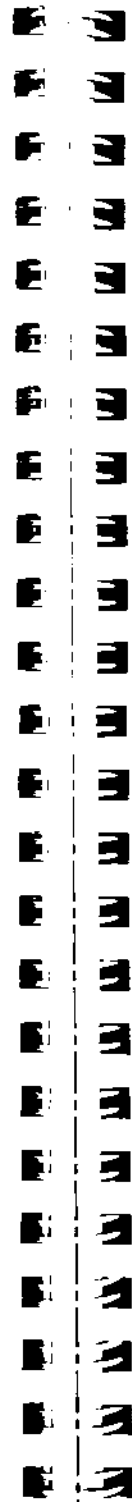
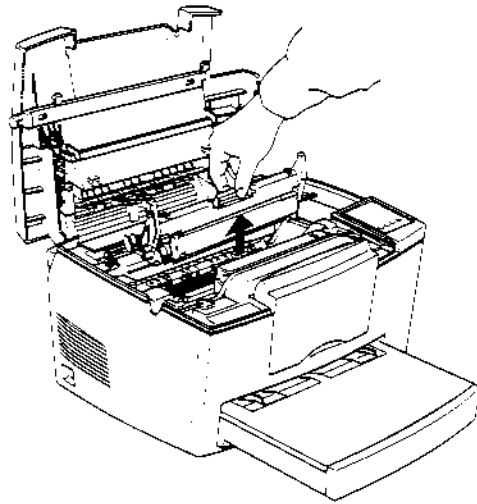


Achtung:

Vermeiden Sie beim Herausnehmen der Tonerkassette jede Berührung mit der Entwicklertrommel, die sich unter der Abdeckung befindet, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.

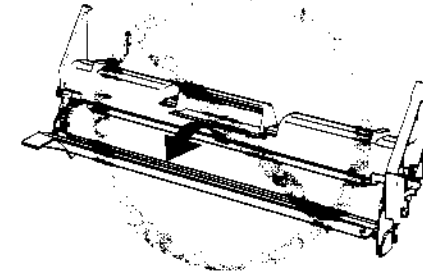


3. Nehmen Sie den Photoleiter heraus.

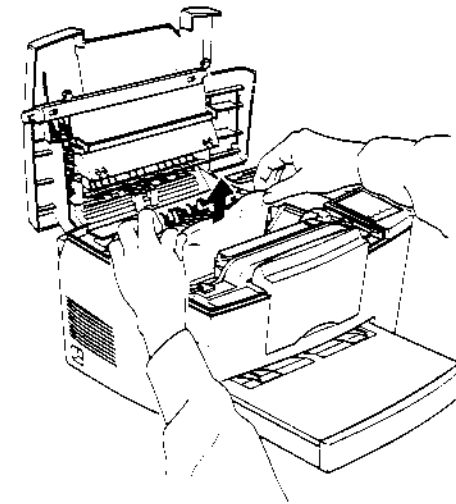


Achtung:

Vermeiden Sie jede Berührung mit der lichtempfindlichen Trommel des Photoleiters, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.

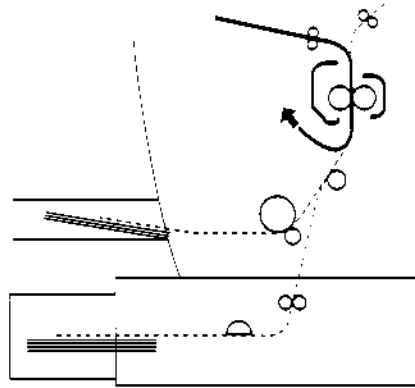


4. Nehmen Sie alles Papier aus dem Papierweg heraus.



Hinweis:

Wenn das Papier sich an der Fixiereinheit gestaut hat, fassen Sie das Papier ganz unten und ziehen es vorsichtig heraus.



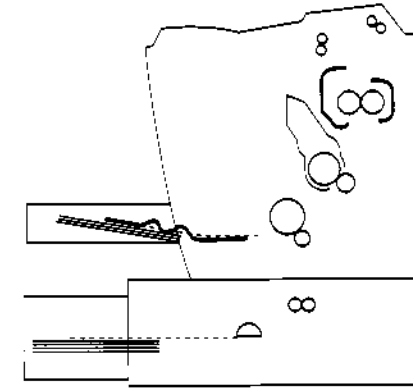
5. Installieren Sie zuerst den Photoleiter und anschließend die Tonerkassette.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf und richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
8. Legen Sie den Stapel Papier sorgfältig in das Papierfach ein. Achten Sie dabei darauf, daß Sie keine gewellten oder geknitterten Blätter einlegen.

Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt. Leuchtet die Anzeige **Paper** weiter, obwohl Sie das gestaute Papier vollständig herausgenommen haben, öffnen Sie die Druckerabdeckung und schließen Sie sie wieder.

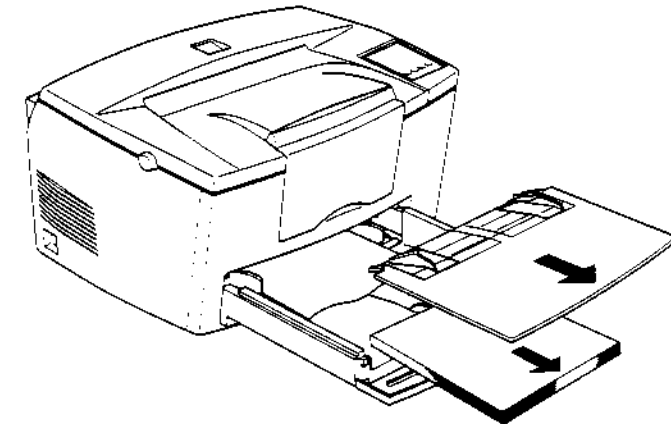
Papierstau im Drucker

Hinweis:

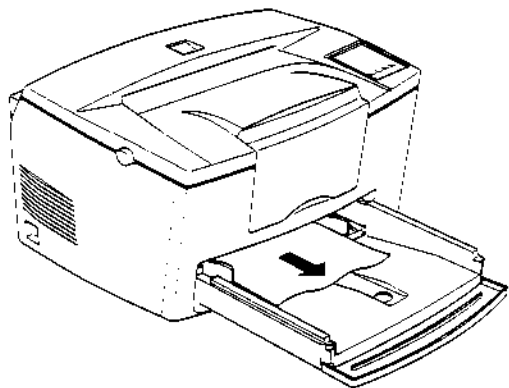
Ein Papierstau im Drucker sieht aus, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



1. Nehmen Sie die Abdeckung des Papierfachs ab und den Papierstapel aus dem Papierfach.



2. Nehmen Sie vorsichtig alles Papier aus dem Papierfach heraus sowie alle teilweise eingezogenen Blätter.



3. Öffnen Sie die Druckerabdeckung. Achten Sie darauf, daß Sie alle Papierreste aus dem Drucker entfernen.

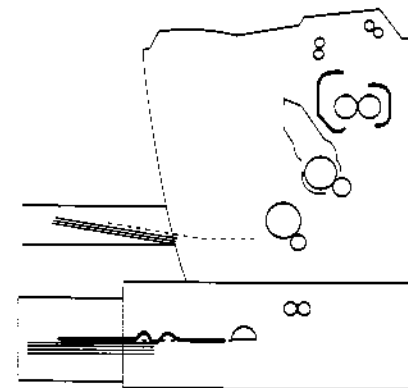
Nehmen Sie, falls erforderlich, die Tonerkassette, den Photoleiter und alles im Papierzuführungsweg befindliche Papier heraus. Setzen Sie anschließend die Tonerkassette und den Photoleiter wieder ein.

4. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf und richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
5. Legen Sie den Stapel Papier sorgfältig in das Papierfach ein. Achten Sie dabei darauf, daß Sie keine gewellten oder geknitterten Blätter einlegen. Setzen Sie anschließend wieder die Abdeckung des Papierfachs auf.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung. Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.

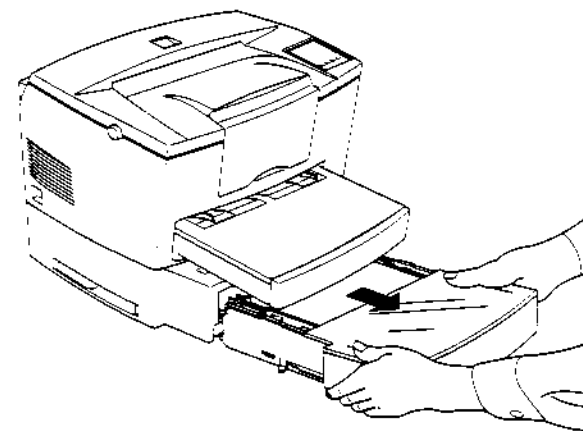
Papierstau im optionalen Zusatzpapiermagazin

Hinweis:

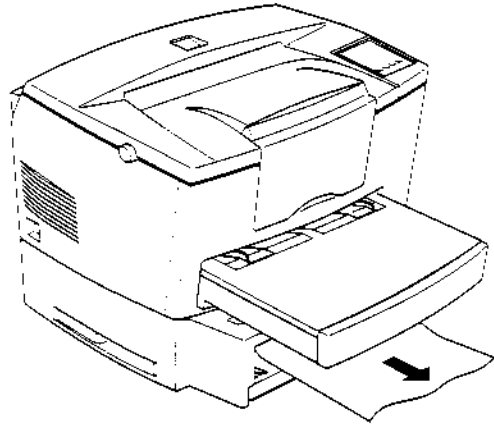
Ein Papierstau im Zusatzpapiermagazin sieht aus, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



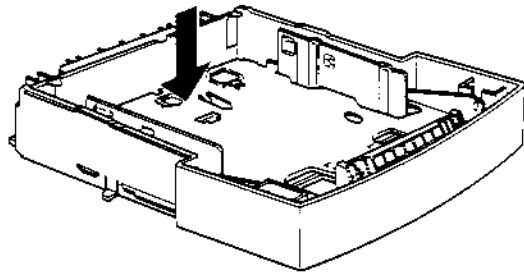
1. Ziehen Sie die Papierkassette aus dem Zusatzpapiermagazin heraus.



2. Nehmen Sie alle geknickten Seiten aus der Papierkassette bzw. aus dem Zusatzpapiermagazin heraus und verwenden Sie kein gewelltes oder geknittertes Papier.



3. Nehmen Sie alles Papier aus der Papierkassette heraus und drücken Sie die Metallplatte der Papierkassette vorsichtig herunter, bis sie einrastet.



4. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf und richten Sie die Blattkanten bündig aus. Legen Sie den Papierstapel in die Papierkassette und achten Sie dabei darauf, daß das Papier korrekt ausgerichtet ist und die Markierung für die maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.

5. Stellen Sie sicher, daß Sie das richtige Papierformat verwenden. Beachten Sie auch die für den EPL-5700 geltenden Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.
6. Setzen Sie die Papierkassette wieder in das Zusatzpapiermagazin ein.
7. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und schließen Sie sie wieder. Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.

Tips zur Vermeidung von Papierzufuhrproblemen und Papierstaus

Wenn Sie häufiger Probleme mit Papierstaus haben, gehen Sie nach der folgenden Checkliste vor, um die Ursache zu finden:

- Verwenden Sie nur hochwertiges Papier, das nicht zu dünn bzw. dessen Oberfläche nicht zu rauh ist. Manche Papiersorten müssen auch über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr zugeführt werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 2.2.
- Fächern Sie das Papier immer auf und richten Sie die Blattkanten bündig zueinander aus, bevor Sie das Papier in den Drucker einlegen.
- Achten Sie darauf, daß Sie nicht zuviel Papier in das Papierfach legen. Das Papierfach faßt maximal 150 Blatt.
- Richten Sie die Papierführungen auf die verwendete Papierbreite aus, so daß das Papier leicht eingezogen werden kann.
- In der Papierablage sollten sich nie mehr als 100 Blatt Papier ansammeln.
- Drehen Sie den Papierstapel probeweise herum. Eventuell wird die falsche Seite des Papiers bedruckt. Auf den meisten Papierverpackungen ist die geeignete Seite durch einen Pfeil an der Packung gekennzeichnet. Legen Sie diese Seite nach oben in das Papierfach.

7.3.2 Druckerbetrieb

Nach dem Einschalten des Druckers bleibt die Anzeige **On Line** dunkel.

Schalten Sie den Drucker wieder aus und überprüfen Sie die Stromversorgung zum Drucker (Netzkabel und Netzspannung). Schalten Sie den Drucker anschließend wieder ein.

Überprüfen Sie auch die verwendete Steckdose. Wenn sie z.B. durch einen externen Schalter gesteuert wird, muß sichergestellt sein, daß dieser eingeschaltet ist. Schließen Sie probeweise ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um sicherzustellen, daß die Steckdose überhaupt Strom führt.

Der Drucker druckt nicht und die Anzeige **On Line** ist dunkel.

Drücken Sie einmal die Taste **On Line**, um den Drucker betriebsbereit zu schalten (online); dies wird durch das Aufleuchten der Anzeige **On Line** erkennbar.

Die Anzeige **On Line** leuchtet, aber es erfolgt kein Ausdruck.

Möglicherweise ist Ihr Computer nicht richtig am Drucker angeschlossen. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Computer und Drucker. Lesen Sie dazu die Informationen in Abschnitt 1.8.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel korrekt auf die Anschlüsse an Drucker und Computer aufgesteckt wurde. Sichern Sie die Anschlußstecker, indem Sie sie mit Hilfe der Drahtklemmen an den Anschlüssen befestigen.

Verwenden Sie als Schnittstellenkabel nur ein geschirmtes verdrehtes paralleles Schnittstellenkabel mit einer Länge von maximal 1,80 m.

Falls Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Möglicherweise ist kein Toner mehr in der Tonerkassette. Nähere Informationen zum Austausch der Tonerkassette erhalten Sie in Abschnitt 7.6.1.

7.3.3 Utility Remote Control Panel

Das Utility Remote Control Panel arbeitet nicht wie erwartet.

Möglicherweise werden die im Utility Remote Control Panel vorgenommenen Einstellungen von den Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt. Setzen Sie den Drucker zurück, wie in Abschnitt 7.5 beschrieben.

7.3.4 Ausdruck

Die im Anwendungsprogramm eingestellte Schrift wird nicht gedruckt.

Die ausgewählte Schrift wird nicht vom Drucker unterstützt. Stellen Sie sicher, daß Sie die korrekte Schrift installiert haben. Nähere Informationen zu Schriften erhalten Sie in Anhang C.

Der Ausdruck ist ganz oder teilweise verstümmelt. Es werden nur Sternchen gedruckt.

Wenn Sie Einstellungen über das Utility Remote Control Panel vornehmen, stellen Sie sicher, daß die Einstellungen nicht von einem anderen Benutzer geändert worden sind.

Stellen Sie sicher, daß beide Enden des Schnittstellenkabels korrekt angeschlossen sind.

Stellen Sie sicher, daß Sie den Drucker über ein geschirmtes verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel mit einer Länge von maximal 1,80 m angeschlossen haben.

Falls Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Möglicherweise ist die Option **Druckbild optimiert** auf **Auto** oder **Ein** eingestellt. In diesem Fall werden u.U. andere Schriften als erwartet gedruckt, um damit eine erhöhte Druckgeschwindigkeit zu erreichen. Schalten Sie im Utility Remote Control Panel im Dialogfeld **Drucker Status** die Option **Druckbild optimiert** aus.

Möglicherweise ist für die verwendete Schnittstelle eine falsche Emulation ausgewählt. Wählen Sie im Utility Remote Control Panel die gewünschte Emulation aus.

Sollte der Drucker dann noch immer nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler.

Die Position des Ausdrucks ist nicht korrekt.

Überprüfen Sie im Anwendungsprogramm die Einstellungen für die Seitenlänge und die Ränder.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt.

Stellen Sie sicher, daß der in Ihrem Anwendungsprogramm eingestellte Drucker mit der verwendeten Druckeremulation übereinstimmt; d.h., wenn Sie die LJ4-Emulation verwenden, muß im Anwendungsprogramm der Druckertreiber für den EPSON EPL-5700 installiert sein.

Falls Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Der Druck von Grafiken benötigt eine relativ große Speicherkapazität. Nähere Informationen zu Speicherproblemen erhalten Sie in Abschnitt 7.3.6.

7.3.5 Druckqualität

Der Hintergrund der Ausdrücke ist dunkel oder verschmutzt.

Stellen Sie im Druckertreiber in der Registerkarte **Bedienfeld** eine hellere Druckdichte ein.

Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, weichen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen zum Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Eventuell verwenden Sie nicht das richtige Papier für Ihren Drucker. Wenn die Papieroberfläche zu rau ist, wirken die gedruckten Zeichen ungleichmäßig oder unterbrochen. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem und glattem Papier, z.B. für Fotokopierer. Nähere Informationen zu den Papierspezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.

Eventuell ist die Tonerkassette das Problem. Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker ein. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Eventuell müssen Sie den Photoleiter austauschen. Gehen Sie dazu vor, wie in Abschnitt 7.6.2 beschrieben.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße vertikale Streifen oder Linien auf.

Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, weichen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen zum Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Eventuell ist die Tonerkassette das Problem. Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker ein. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Eventuell müssen Sie den Photoleiter austauschen. Gehen Sie dazu vor, wie in Abschnitt 7.6.2 beschrieben.

Die Druckschwärze ist ungleichmäßig.

Eventuell ist das verwendete Papier feucht geworden. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Eventuell ist die Tonerkassette das Problem. Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker ein. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, muß die Tonerkassette ausgetauscht werden, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Der Toner schmiert.

Eventuell ist das verwendete Papier feucht geworden. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Eventuell verwenden Sie nicht das richtige Papier für Ihren Drucker. Wenn die Papieroberfläche zu rauh ist, wirken die gedruckten Zeichen ungleichmäßig oder unterbrochen. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem und glattem Papier, z.B. für Fotokopierer. Nähere Informationen zu den Papierspezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.

Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Reinigen Sie die Unterseite der Tonerkassette mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen zum Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Bleibt das Problem bestehen, tauschen Sie die Tonerkassette aus, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Im Druckbild fehlen Druckbereiche.

Achten Sie darauf, daß das Papier nicht feucht ist. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je höher der Feuchtigkeitsgrad des Papiers ist, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Eventuell verwenden Sie nicht das richtige Papier für Ihren Drucker. Wenn die Papieroberfläche zu rau ist, wirken die gedruckten Zeichen ungleichmäßig oder unterbrochen. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem und glattem Papier, z.B. für Fotokopierer. Nähere Informationen zu den Papierspezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.

Es werden nur unbedruckte Seiten ausgegeben.

Überprüfen Sie im EPSON-Statusmonitor die Tonermenge. Zeigt die Meldung an, daß die Tonerkassette kaum noch Toner enthält, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Hinweis:

Die Tonermenge wird unter Windows 3.11 für Workgroups nicht angezeigt.

Stellen Sie sicher, daß Tonerkassette und Photoleiter korrekt installiert sind, wie in Abschnitt 7.6.1 bzw. 7.6.2 beschrieben.

Eventuell liegt das Problem beim Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. Drucken Sie ein Statusblatt aus. Drücken Sie dazu gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed**. Werden auch jetzt nur unbedruckte Seiten ausgegeben, liegt das Problem vielleicht doch beim Drucker. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler.

Das Druckbild ist zu hell oder schwach.

Stellen Sie im Druckertreiber in der Registerkarte **Bedienfeld** eine dunklere Druckdichte ein.

Achten Sie darauf, daß das Papier nicht feucht ist. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je höher der Feuchtigkeitsgrad des Papiers ist, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papier-vorrat daher nur in trockener Umgebung.

Nehmen Sie die Tonerkassette heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen und setzen Sie sie wieder ein. Bleibt das Problem bestehen, tauschen Sie die Tonerkassette aus, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Eventuell ist der Tonersparmodus eingestellt. Schalten Sie im Druckertreiber den Tonersparmodus aus.

Das Druckbild ist zu dunkel.

Stellen Sie im Druckertreiber in der Registerkarte **Bedienfeld** eine hellere Druckdichte ein.

Verbessert sich die Druckqualität dennoch nicht, tauschen Sie die Tonerkassette aus, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

Die nicht bedruckte Seite des Blattes ist verschmutzt.

Eventuell ist der Papierweg durch Tonerpartikel verschmutzt. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter heraus und reinigen Sie den Papierweg mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch.



Achtung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet mit der Aufschrift "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN!" freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

7.3.6 Speicherkapazität

Die Meldung **Speicherüberlauf** wird angezeigt.

Diese Meldung weist auf ein Problem mit der Speicherkapazität des Druckers hin. Versuchen Sie, den Seitenaufbau zu vereinfachen, indem Sie die Größe und/oder Anzahl der Schriften bzw. der Grafiken reduzieren, ändern Sie die Speicherzuordnung oder erhöhen Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers durch die Installation zusätzlichen Speichers.

Die Meldung **Druckbild optimiert** wird angezeigt.

Die Speicherkapazität des Druckers reicht nicht aus, um mit der gewünschten Druckqualität zu drucken. Der Drucker verringert automatisch die Druckqualität, damit der Druckauftrag nicht abgebrochen wird. Überprüfen Sie die Druckqualität.

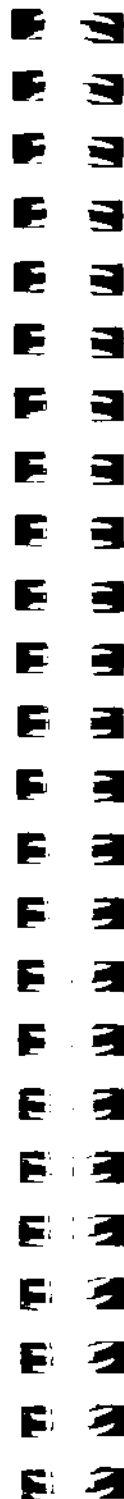
Ist die Druckqualität nicht akzeptabel, erhöhen Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers durch zusätzlichen Speicher. Als temporäre Lösung können Sie im Druckertreiber die Geräteauflösung auf **300 dpi** und die Option **Seltenschutz** auf **Aus** stellen.

7.3.7 Optionen

Aus dem Zusatzpapiermagazin wird kein Papier eingezogen.

Stellen Sie sicher, daß Sie im Anwendungsprogramm die richtige Papierzufuhr ausgewählt haben.

Im Zusatzpapiermagazin ist eventuell kein Papier eingelegt.



Stellen Sie sicher, daß das Zusatzpapiermagazin ordnungsgemäß installiert und nicht zuviel Papier eingelegt ist. Das Zusatzpapiermagazin faßt maximal 500 Blatt Papier mit einer Papierstärke von 75 g/m². Nähere Informationen zur Installation des Zusatzpapiermagazins erhalten Sie in Abschnitt 4.2.1.

Papierstau im Zusatzpapiermagazin.

Beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.3.1 beschrieben.

7.4 Status- und Fehlermeldungen

Im folgenden werden alle eventuell auftretenden Status-, Fehler- und Warnmeldungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Wenn die Option **Auto Fortsetzen** im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel (Dialogfeld **Drucker Status**) eingeschaltet ist, bleibt das Problem weiterhin bestehen. Sie sollten die Option **Auto Fortsetzen** immer ausgeschaltet lassen.

Alles zurücksetzen

Alle Druckereinstellungen wurden auf die vom Benutzer eingestellten Standardwerte zurückgesetzt. d.h., auf die zuletzt gespeicherten Einstellungen.

Aufwärmphase

Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase.

Druckbild optimiert

Der Drucker verfügt nicht über ausreichende Speicherkapazität, um in der geforderten Ausgabequalität zu drucken. Der Drucker reduziert automatisch die Druckqualität, um den Druck fortzusetzen.

Überprüfen Sie die Druckqualität. Entspricht sie nicht den Anforderungen, können Sie als Abhilfemaßnahme

- den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der verwendeten Schriften oder die Schriftgröße verringern.
- eine niedrigere Auflösung verwenden (300 dpi),
- im Utility Remote Control Panel im Dialogfeld **Drucker Status** die Option zur Druckbildoptimierung deaktivieren, oder
- Ihren Drucker mit zusätzlicher Speicherkapazität aufrüsten. Nähere Informationen zu Speichermodulen erhalten Sie in Abschnitt 4.4.

Drucker geöffnet

Die Abdeckung des Druckergehäuses ist geöffnet. Schließen Sie die Druckerabdeckung, um den Druck fortzusetzen.

Drucküberlauf

Die zur Verarbeitung der Druckdaten erforderliche Geschwindigkeit überschreitet die Geschwindigkeit des Druckwerks. Möglicherweise sind die Druckdaten zu komplex. Drücken Sie die Taste **Continue**, um den Druck fortzusetzen. Wird die Meldung erneut angezeigt, müssen Sie im Druckertreiber in der Registerkarte **Bedienfeld** den Seitenschutz aktivieren bzw. im Utility Remote Control Panel diese Einstellung entsprechend ändern.



Kein Papier

In der angegebenen Papierzufuhr ist kein Papier eingelegt. Legen Sie Papier in die ausgewählte Papierzufuhr ein. Informationen zur Papierverarbeitung erhalten Sie in Kapitel 2.

Papier einstellen

Das in das Papierfach eingelegte Papierformat entspricht nicht dem erforderlichen Papierformat. Legen Sie das korrekte Papierformat ein und drücken Sie die Taste **Continue**.

Papierf. überprüfen

Das softwareseitig eingestellte Papierformat stimmt nicht mit dem im Drucker eingelegten Papierformat überein. Stellen Sie sicher, daß das korrekte Papierformat im Papierfach eingelegt ist und drücken Sie anschließend die Taste **Continue**.

Diese Fehlermeldung erscheint nicht, wenn Sie im Druckertreiber die Option **Fehler ignorieren** einschalten.

Papierstau

Im Papierweg hat sich Papier gestaut. Beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.3.1 erläutert. Nach Beheben des Papierstaus wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.



Achtung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit gekennzeichnet mit der Aufschrift "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN!" freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

Papierstau im Ausgabebereich

Im Papierweg hat sich Papier gestaut. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.3.1 erläutert. Nach Beheben des Papierstaus wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.

Papierstau im Einzug

Das Papier wird nicht aus dem Papierfach (bzw. aus dem optionalen Zusatzpapiermagazin) eingezogen oder hat sich beim Einzug gestaut. Entfernen Sie das gestaute Papier. Wie Sie einen Papierstau beheben und Hinweise zur Vermeidung von Papierzufuhrproblemen und Papierstaus erhalten Sie in Abschnitt 7.3.1.

Speicherüberlauf

Der verfügbare Speicher reicht nicht zum Ausdruck des aktuellen Druckauftrags aus. Zur Behebung dieses Fehlers drücken Sie die Taste **Continue**. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Continue**, um den Drucker zurückzusetzen.

Sie können den Fehler auch beheben, indem Sie den Drucker aus- und nach ca. zehn Sekunden wieder einschalten.

Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, müssen Sie eventuell als Abhilfemaßnahme

- den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der verwendeten Schriften oder die Schriftgröße verringern.
- eine niedrigere Auflösung verwenden (300 dpi), oder
- Ihren Drucker mit zusätzlicher Speicherkapazität aufrüsten. Nähere Informationen zu Speichermodulen erhalten Sie in Abschnitt 4.4.

System Check

Der Drucker überprüft die Systemkonfiguration.

Wartung erf. EXXX

Der Drucker hat einen Controller- oder Druckwerkfehler entdeckt. Notieren Sie den im Display angezeigten Fehlercode und schalten Sie den Drucker aus. Warten Sie mindestens fünf Sekunden und schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Wird die Meldung erneut angezeigt, schalten Sie den Drucker wieder aus, ziehen Sie den Netzstecker heraus und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Wenig Toner

Der Toner in der installierten Tonerkassette ist beinahe aufgebraucht. Sie sollten eine neue Tonerkassette bereitlegen, da der Toner bald ausgeht.

Zu wenig Speicher

Die Speicherkapazität reicht nicht zum Ausdruck des aktuellen Druckauftrags aus. Rüsten Sie Ihren Drucker mit zusätzlicher Speicherkapazität auf. Nähere Informationen zu Speichermodulen erhalten Sie in Abschnitt 4.4.

Zurücksetzen

Die aktuell ausgewählte Druckerschnittstelle wurde zurückgesetzt und der Eingangspuffer gelöscht. Die übrigen Schnittstellen sind jedoch weiterhin aktiv, ihre Einstellungen und Daten bleiben unverändert.

7.5 Drucker zurücksetzen

Es gibt zwei Methoden, den Drucker zurückzusetzen. Diese werden im folgenden beschrieben:

Zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten und der an der aktiven Schnittstelle eingegangene Druckauftrag gelöscht. Setzen Sie den Drucker z.B. zurück, wenn Sie feststellen, daß ein bestimmter Druckauftrag Probleme bereitet und nicht korrekt gedruckt werden kann.

Um den Drucker zurückzusetzen, halten Sie die Tasten **Alt** und **Continue** gleichzeitig einige Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen **Paper**, **Toner** und **Memory** aufleuchten. Lassen Sie anschließend die Tasten los. Der Drucker wurde zurückgesetzt und Sie können einen neuen Druckauftrag an den Drucker schicken.

Alles zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten, alle Daten aus dem Druckerspeicher gelöscht und die Druckereinstellungen auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Alle an den Schnittstellen eingegangenen Druckaufträge werden aus dem Druckerspeicher gelöscht, ebenso wie die aktuellen Einstellungen und Download-Schriften.

Um alles zurückzusetzen, halten Sie die Tasten **Alt** und **Continue** gleichzeitig acht Sekunden lang gedrückt, bis alle Anzeigen am Bedienfeld aufleuchten. Lassen Sie anschließend die Tasten los. Der Drucker wurde zurückgesetzt und Sie können einen neuen Druckauftrag an den Drucker schicken.

Durch Ausschalten des Druckers können Sie ebenfalls alles zurücksetzen.



Achtung:

Mit dieser Methode werden die Druckaufträge aller Schnittstellen gelöscht; das heißt, möglicherweise löschen Sie den Druckauftrag eines anderen Benutzers.

7.6 Verbrauchsmaterialien austauschen

Folgende Verbrauchsmaterialien sind im EPL-5700 eingebaut und müssen bei Bedarf ausgetauscht werden.

Tonerkassette (Bestell-Nr. S050010)

Die Lebensdauer der Tonerkassette beträgt je nach Komplexität der Druckaufträge ca. 6.000 Seiten. Bei einer Verschlechterung der Druckqualität, d.h., wenn die Ausdrücke zu blaß werden, sollten Sie die Tonerkassette austauschen, wie in Abschnitt 7.6.1 beschrieben.

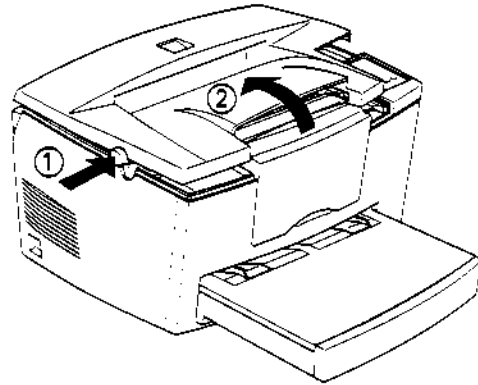
Photoleiter (Bestell-Nr. S051055)

Die Lebensdauer des Photoleiters beträgt bis zu 20.000 Seiten. Sie sollten den Photoleiter nur dann austauschen, wenn nach dem Einsetzen einer neuen Tonerkassette die Druckqualität weiterhin schlecht ist.

7.6.1 Tonerkassette austauschen

Um die Tonerkassette auszutauschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

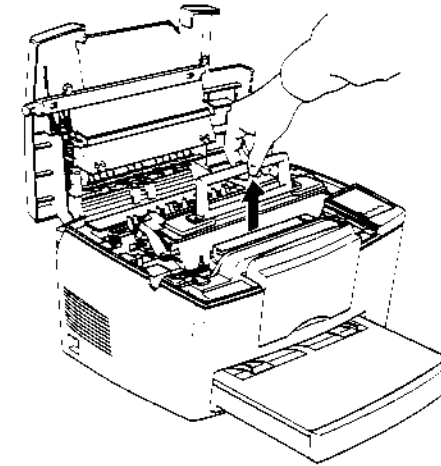
1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel links am Drucker und klappen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurück.



Achtung:

Zum Austausch der Tonerkassette müssen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurückklappen. Andernfalls können Tonerkassette und/oder Drucker beschädigt werden.

3. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und heben Sie sie gerade aus dem Drucker heraus.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit, gekennzeichnet mit der Aufschrift "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN!" in Berührung kommen.

4. Entsorgen Sie die Tonerkassette ordnungsgemäß.

Obwohl die Tonerkassette aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Tonerkassette aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte.

Unser Recycling-Konzept sieht vor, daß Sie die Tonerkassette gut verpackt, praktischerweise in der Originalverpackung der neuen Tonerkassette, bei Ihrem EPSON-Händler abgeben. Der Händler sendet die Tonerkassette für Sie kostenlos weiter.

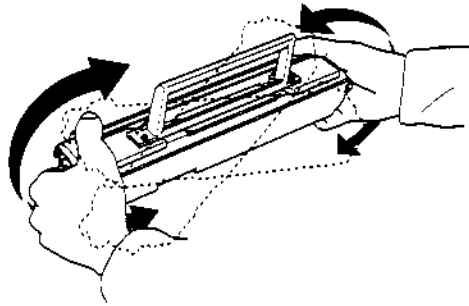
Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Tonerkassette beim EPSON-Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.



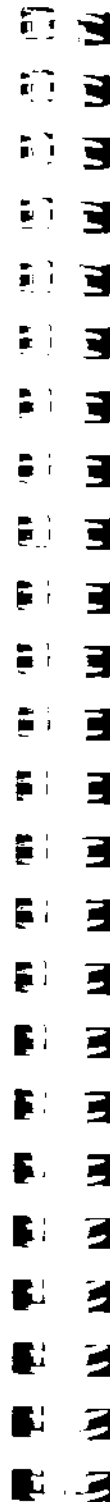
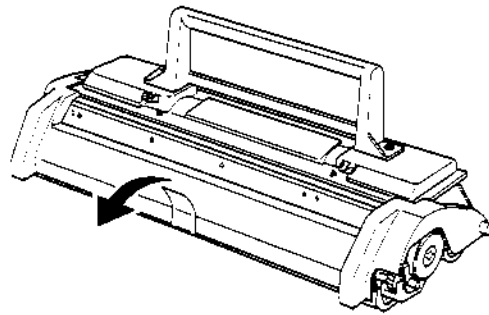
Achtung:

Drehen Sie eine neue Tonerkassette nicht mit der Unterseite nach oben und setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

5. Nehmen Sie die neue Tonerkassette aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie sie waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her und dann vor und zurück, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.

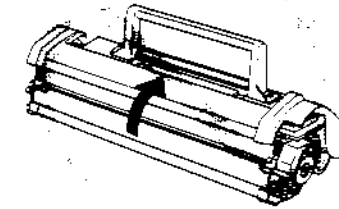


6. Ziehen Sie die Transportversiegelung von der Abdeckung der Tonerkassette ab.

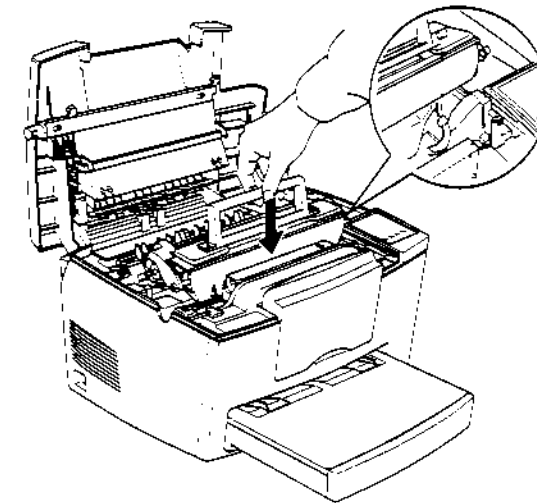


Achtung:

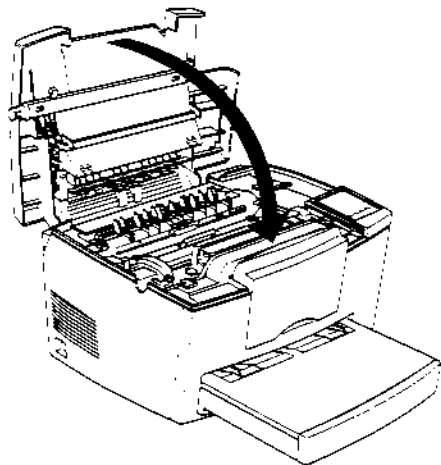
Vermeiden Sie beim Umgang mit der Tonerkassette jede Berührung mit der Entwicklertrommel, die sich unter der Abdeckung befindet, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



7. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und setzen Sie sie in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie die Tonerkassette vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis sie einrastet.



8. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.



9. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten **On Line** und **Form Feed** gleichzeitig einige Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen **Paper**, **Toner** und **Memory** aufleuchten. Lassen Sie anschließend die Tasten los. Der Tonerzähler des Druckers wurde zurückgesetzt.

Wenn Sie die Tonerkassette austauschen, sollten Sie die Papierrollen reinigen, wie in Abschnitt 7.7.1 beschrieben.

7.6.2 Photoleiter austauschen

Um den Photoleiter auszutauschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

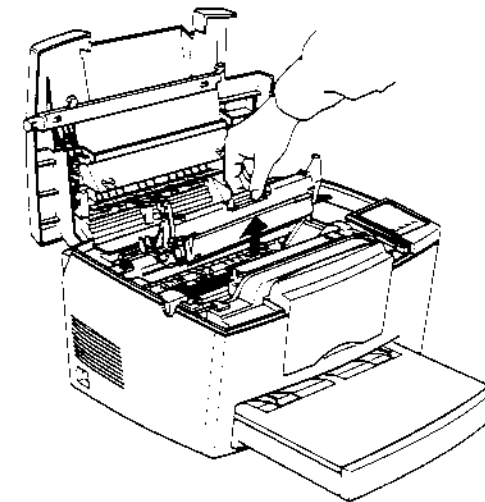
1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel auf der linken Seite des Druckers und klappen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurück.



Achtung:

Zum Austausch des Photoleiters müssen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurückklappen. Andernfalls können Photoleiter und/oder Drucker beschädigt werden.

3. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und heben Sie sie gerade aus dem Drucker heraus.
4. Halten Sie den Photoleiter am Griff fest und heben Sie ihn vorsichtig aus dem Drucker heraus.



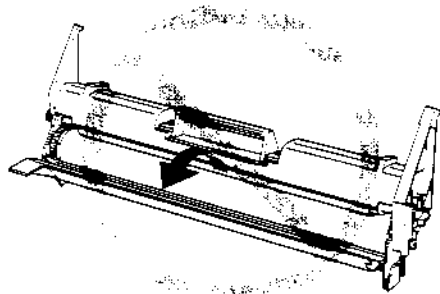
Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit, gekennzeichnet mit der Aufschrift "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN!" in Berührung kommen.

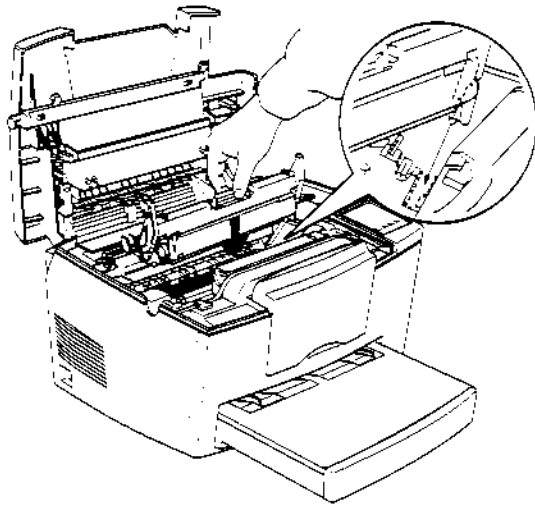
5. Nehmen Sie den neuen Photoleiter aus der Verpackung.

**Achtung:**

Vermeiden Sie jede Berührung mit der lichtempfindlichen Trommel des Photoleiters, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



6. Setzen Sie den Photoleiter in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Die Aussparungen werden durch einen Pfeil rechts auf der Innenseite des Druckers gekennzeichnet. Schieben Sie den Photoleiter vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis er einrastet.



7. Setzen Sie die Tonerkassette wieder ein.
8. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.
9. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten **On Line** und **Continue** gleichzeitig einige Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen **Paper**, **Toner** und **Memory** aufleuchten. Lassen Sie anschließend die Tasten los. Der Seitenzähler des Photoleiters wurde zurückgesetzt.

7.7 Drucker reinigen

Der Drucker muß normalerweise nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität bemerken, reinigen Sie das Druckerinnere wie im folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie Papierfach und Druckergehäuse in regelmäßigen Zeitabständen reinigen.

Wenn Sie den Drucker gereinigt oder Bauteile ausgetauscht haben, sollten Sie ein Statusblatt ausdrucken. Drücken Sie dazu gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Form Feed** am Bedienfeld.

7.7.1 Druckerinneres reinigen

Im Laufe der Zeit lagert sich im Drucker feiner Staub ab.

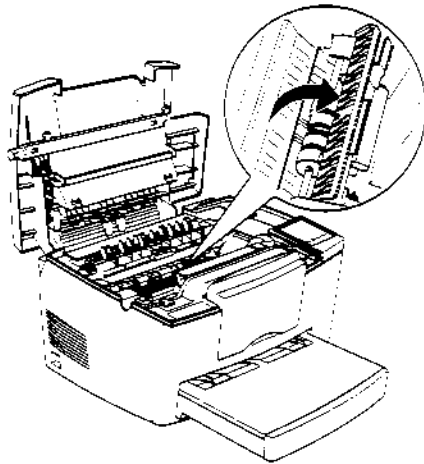
Um das Druckerinnere und das Papierfach zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.

**Vorsicht:**

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit, gekennzeichnet mit der Aufschrift "VORSICHT HEIßE OBERFLÄCHE NICHT BERÜHREN!" freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

3. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter aus dem Drucker heraus, wie in Abschnitt 7.6.1 bzw. 7.6.2 beschrieben.
4. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, um das Druckerinnere zu reinigen. Verwenden Sie dazu keine Druckluft. Wenn Probleme bei der Papierzuführung auftreten, reinigen Sie die Papierrollen. Öffnen Sie die Abdeckung der Papierrollen und reinigen Sie anschließend die Papierrollen.



5. Setzen Sie zuerst den Photoleiter und anschließend die Tonerkassette wieder ein.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Nehmen Sie alles Papier aus dem Papierfach und reinigen Sie das Papierfach ebenfalls mit einem weichen, sauberen Tuch.

7.7.2 Ausgetretenen Toner entfernen

Ist Toner versehentlich ins Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner, bevor Sie den Drucker wieder benutzen.

Ist nur eine kleine Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem sauberen, trockenen Tuch aus.

Ist die Menge jedoch größer, verwenden Sie zur Reinigung einen kleinen Spezialstaubsauger (erhältlich im Computerfachhandel). Wischen Sie anschließend mit einem sauberen, trockenen Tuch nach.

**Achtung:**

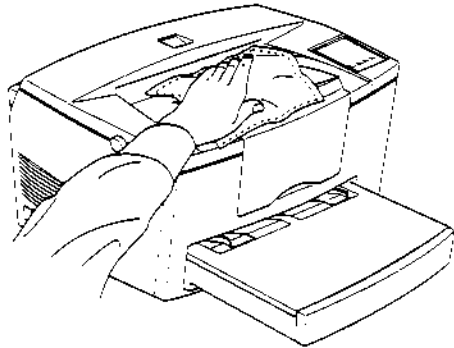
Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubschubstanzen beschädigt werden. Lesen Sie vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Gebrauchsanweisung durch.

Hinweis:

Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da der entstehende Fleck sich eventuell nicht mehr entfernen läßt.

7.7.3 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, schalten Sie zuerst den Drucker aus und wischen dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und, falls nötig, mit einem milden Reinigungsmittel ab.



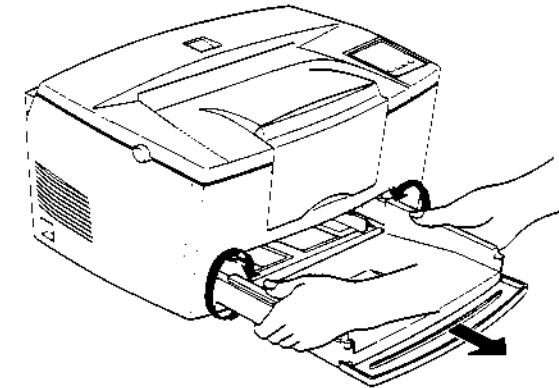
Achtung:

Verwenden Sie niemals Reinigungsalkohol oder Verdüner, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und beschädigen können. Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

7.8 Drucker transportieren

Soll der Drucker über eine längere Strecke transportiert werden, stellen Sie ihn vollständig verpackt wieder in den Originalkarton.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Nehmen Sie die Abdeckung des Papierfachs ab. Nehmen Sie das Papier vollständig aus dem Papierfach heraus.
3. Fassen Sie das Gehäuse des Papierfachs mit beiden Händen, drücken Sie die Seiten leicht zusammen und ziehen Sie das Papierfach aus dem Drucker heraus.



4. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Ziehen Sie anschließend das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß.
5. Entfernen Sie das Zusatzpapiermagazin, falls installiert.
6. Verpacken Sie den Drucker wieder mit dem Verpackungsmaterial und stellen Sie ihn zurück in den Originalkarton.



Achtung:

Setzen Sie den Photoleiter und die Tonerkassette nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

A. Spezifikationen

A.1. Papier

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Papiersorten: Normalpapier
 Recycling-Papier
 Etiketten
 Briefumschläge
 Folien
 Farbiges Papier
 Karton
 Papier mit Briefkopf

Hinweis:

Verwenden Sie Recycling-Papier nur unter normalen Luft- und Feuchtigkeitsbedingungen. Eine schlechte Papierqualität bewirkt eine geringe Druckqualität und kann zu Papierstaus und anderen Problemen führen.

Papiergewicht:

Normalpapier: 60 g/m² bis 90 g/m²
Karton: 90 g/m² bis 160 g/m²

Papierformate:

Papier:	A4 (210 mm x 297 mm)
	A5 (148 mm x 210 mm)
	B5 (182 mm x 257 mm)
	Letter (8,5 Zoll x 11 Zoll)
	Half-Letter (5,5 Zoll x 8,5 Zoll)
	Legal (8,5 Zoll x 14 Zoll)
	Government Letter (8,5 Zoll x 10,5 Zoll)
	Government Legal (8,5 Zoll x 13 Zoll)
	Executive (7,25 Zoll x 10,5 Zoll)
	F4 (210 mm x 330 mm)
	Benutzerdefiniert
	Breite: zwischen 76,2 und 215,9
	Länge: zwischen 127 mm und 355,6 mm

Briefumschläge:	Monarch (3,875 Zoll x 7,5 Zoll)
	Commercial-10 (4,125 Zoll x 9,5 Zoll)
	DL (220 mm x 110 mm)
	C5 (162 mm x 229 mm)
	C6 (114 mm x 162 mm)
	B5 (176 mm x 250 mm)

**Achtung:**

Verwenden Sie ausschließlich die oben aufgeführten Papierformate.

Nicht bedruckbarer Bereich: Mindestens 4 mm von jeder Papierkante aus

Hinweis:

Die Größe des bedruckbaren Bereichs hängt von der verwendeten Emulation ab.

A.2. Drucker**A.2.1 Allgemeines**

Druckverfahren:	Elektrofotografisch mit Halbleiterlasertechnologie
Druckauflösung:	600 dpi x 600 dpi
Druckgeschwindigkeit:	Bis zu 8 Seiten/Minute je nach Schriftart und Datenmenge
Ausdruck erste Seite:	Weniger als 19 Sekunden (A4- oder Letter-Format)
Aufwärmzeit:	Ca. 20 Sekunden bei Normaltemperatur
Papierzufuhr:	Automatisch oder manuell
Ausrichtung und Einzugsrichtung bei der Papierzufuhr:	Zentriert bei allen Papierformaten
Fassungsvermögen des Papierfachs (Papier: 75 g/m ²):	Max. 150 Blatt (Papierfach), Max. 500 Blatt (optionales Zusatzpapiermagazin) oder max. 10 Briefumschläge (je nach Papierstärke)
Papierausgabe:	Face-down (bedruckte Seite nach unten) bzw. Face-up (bedruckte Seite nach oben mit optionaler Face-up-Papierablage)

Fassungsvermögen
des Ausgabefachs
(Papier: 75 g/m²):

Face-down: 100 Blatt
Face-up: 20 Blatt mit optionaler Face-up-Papierablage

Interne Emulationen: PCL 5e (LJ4-Emulation)
EPSON GL/2-Emulation
ESC/P2-Emulation
(ESC/P2 für 24-Nadeldrucker) und
FX-Emulation
(ESC/P für 9-Nadeldrucker) und
I239X-Emulation (IBM-Proprieter)

Optionale
Emulation: EpsonScript Level 2

Residente Schriften: 45 skalierbare Schriften
1 Bitmap-Schrift
(in der LJ4-Emulation)

Speicher: 4 MB RAM auf max. 36 MB erweiterbar

Optionaler Speicher: 1 Steckplatz für PS/2-SIMM-Modul (EDO),
wahlweise
4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB
Zugriffszeit: max. 60 ns

A.2.2 Umgebungsbedingungen

Temperatur:

Betrieb: 10 °C bis 35 °C
Lagerung: 0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

Betrieb: 15 % bis 85 %
Lagerung: 15 % bis 85 %

Höhe: 2.500 m (max.)

A.2.3 Mechanische Spezifikationen

Abmessungen:

Höhe: 251 mm
Breite: 397 mm
Tiefe: 463 mm

Gewicht: Ca. 7,5 kg

Druckleistung: Max. 15.000 Seiten/Monat

A.2.4 Elektrische Spezifikationen

Eingangsspannung: 198 V bis 264 V

Eingangsfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz ± 3 Hz

Nennstrom: 3,0 A

Leistungsaufnahme: Nennbetrieb: weniger als 580 W
Durchschnitt: weniger als 210 W

Leistungsaufnahme im Sparmodus (ohne installierte Optionen): Weniger als 30 W

Hinweis:

Der Aufkleber auf der Rückseite des Druckers gibt die benötigte Netzspannung an.

A.3 Schnittstellen

A.3.1 Parallele Schnittstelle

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Stiftbelegungen (Pin) für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

Pin	Richtung	Signal	Signal
1	EIN	nStrobe	HostClk
2	EIN/AUS		DATA 1
3	EIN/AUS		DATA 2
4	EIN/AUS		DATA 3
5	EIN/AUS		DATA 4

6	EIN/AUS		DATA 5	
7	EIN/AUS		DATA 6	
8	EIN/AUS		DATA 7	
9	EIN/AUS		DATA 8	
10	AUS	nACK	PtrClk	PeriphClk
11	AUS	Busy	PtrBusy	PeriphAck
12	AUS	PError	AckDataReq	nAckReverse
13	AUS	Select		Xflag
14	EIN	nAutoFd	HostBusy	HostAck
15			NC	
16			GND	
17			CG	
18	AUS		PeripheralLogicHigh	
19 - 30			GND	
31	EIN		nInit	nReverse Request
32	AUS	nFault	nDataAvail	nPeriphRequest
33			GND	
34			NC	
35	AUS		-5 V	
36	EIN	nSelectIn		IEEE1284 aktiv

* Die Angaben in der Spalte 'Richtung' verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.

nStrobe/HostClk

- Kompatibilitätsmodus: Impuls vom Signalspeicher zum Einlesen der Daten. Der Signalpegel LOW zeigt an, daß das Signal DATA gültig ist.
- Verhandlungsphase: Impuls vom Signalspeicher zum Einlesen der Werte für das Extensibility-Abfragesignal.
- Nibble-Modus: Immer Signalpegel HIGH.
- ECP-Modus: Im ECP-Modus werden über das Acknlg-Peripheral-Signal (Busy) mit Handshaking Daten und Adressen vom Host zum Drucker übertragen.

DATA 1 bis DATA 8

Bidirektionale Kommunikation, jedoch möglicherweise kein Signal, wenn der ECP- oder EPP-Modus nicht unterstützt wird.

- Kompatibilitätsmodus: Daten vom sendenden Kanal.
- Verhandlungsphase: Wert für das Extensibility-Abfragesignal.
- Nibble-Modus: Nicht benutzt.
- ECP-Modus: Bidirektionale Kommunikation.

nACK/PtrClk/PeriphClk

- Alle Modi: DATA 8 = Bit mit dem höchsten Stellenwert,
DATA 1 = Bit mit dem niedrigsten Stellenwert.

- Kompatibilitätsmodus: Signalpegel LOW zeigt an, daß Daten vom Host übertragen wurden.
- Verhandlungsphase: Signalpegel LOW zeigt an, daß IEEE 1284 unterstützt wird. Dieses Signal wird anschließend auf HIGH gesetzt. Damit wird angezeigt, daß das Xflag-Signal und das Flag "Daten vorhanden" gültig sind.
- Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Im Nibble-Modus bedeutet der Signalpegel LOW, daß die Daten im Nibble-Modus gültig sind.
- Leerlaufphase des empfangenden Kanals: Beim Umschalten von Signalpegel LOW auf HIGH wird das Signal unterbrochen. Damit wird dem Host signalisiert, daß Daten vorhanden sind.
- ECP-Modus: Im ECP-Modus werden über das HostAcknlg-Signal (nAutoFd) mit Handshaking Daten vom Drucker zum Host übertragen.

Busy/PtrBusy/PeriphAck

- Kompatibilitätsmodus: Signalpegel HIGH bedeutet, daß der Drucker für den Datenempfang nicht bereit ist.
- Verhandlungsphase: Zeigt für den sendenden Kanal den Status BUSY an.
- Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Im Nibble-Modus stellt dieses Signal das Informationsbit 3 und anschließend 7 dar.
- Leerlaufphase des empfangenden Kanals: Zeigt für den sendenden Kanal den Status BUSY an.

ECP-Modus: Zur Steuerung des Datenflusses über den sendenden Kanal. In umgekehrter Richtung stellt dieses Signal das neunte Informationsbit dar. Dieses Informationsbit signalisiert, ob die Daten einen Befehl oder Daten darstellen.

PError/AckDataReq/nAckReverse

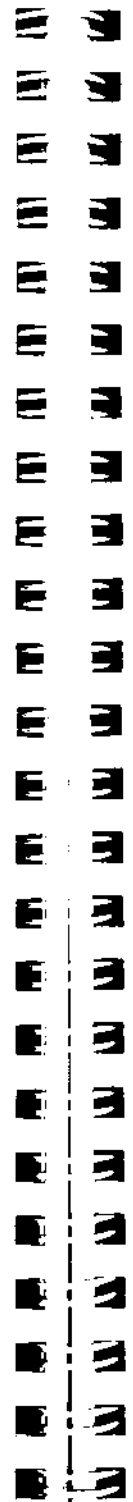
Kompatibilitätsmodus: Signalpegel HIGH bedeutet, daß im Papiereinzugsbereich ein Papierstau vorliegt oder daß sich kein Papier im Papierfach befindet.

Verhandlungsphase: Signalpegel HIGH zeigt an, ob IEEE 1284 unterstützt wird. Danach hat dieses Signal die gleiche Funktion wie nDataAvail (nFault).

Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Im Nibble-Modus stellt dieses Signal das Informationsbit 2 und anschließend 6 dar.

Leerlaufphase des empfangenden Kanals: Signalpegel HIGH, bis der Host die Datenübertragung abfragt. Danach hat dieses Signal die gleiche Funktion wie nDataAvail (nFault).

ECP-Modus: Signalpegel LOW läßt den nReverse-Request zu. Der Host stellt anhand dieses Signals fest, ob die Datensignale gesendet werden dürfen.



Select/Xflag

Kompatibilitätsmodus: Immer HIGH.

Verhandlungsphase: Das Xflag-Signal stellt das Extensibility-Flag dar. Das Signal reagiert auf den vom Host gesendeten Wert für das Extensibility-Abfragesignal.

Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Im Nibble-Modus stellt dieses Signal das Informationsbit 1 und anschließend 5 dar.

Leerlaufphase des empfangenden Kanals: Wie bei der Verhandlungsphase.

ECP-Modus: Wie bei der Verhandlungsphase.

nAutoFd/HostBusy/HostAck

Kompatibilitätsmodus: Nicht benutzt.

Verhandlungsphase: Um den 1284-Modus abzufragen, wird dieses Signal auf LOW, IEEE 1284aktiv (nSelectIn) auf HIGH gesetzt. Anschließend wird dieses Signal auf HIGH gesetzt, wenn PtrClk (nAck) auf LOW gesetzt wird.

Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Im Nibble-Modus erkennt der Drucker, daß der Host zum Datenempfang bereit ist, wenn dieses Signal auf LOW gesetzt wird. Der Signalpegel HIGH bedeutet, daß der Host die Daten empfangen hat.

Leerlaufphase des empfangenden Kanals: Wenn PtrClk (nAck) auf LOW steht, wird dieses Signal auf HIGH gesetzt, um in die Phase der Übertragung der empfangenen Daten zurückzukehren. Wird dieses Signal auf HIGH gesetzt, während IEEE 1284aktiv (nSelectIn) gleichzeitig auf LOW gesetzt wird, wird die Leerlaufphase beendet, und die Schnittstelle kehrt in den Kompatibilitätsmodus zurück.

ECP-Modus: Zur Steuerung des Datenflusses über den empfangenden Kanal. Dieses Signal wird ebenfalls beim Handshaking über PeriphClk (nAck) benutzt.

NC

Nicht belegt.

PeripheralLogicHigh

Parallel B: NC.

Parallel C: Über 3,9 k Ω Widerstand mit +5 V verbunden.

nInit/nReverseRequest

Kompatibilitätsmodus: Signalpegel LOW bedeutet, daß der Drucker belegt ist.

Verhandlungsphase: Immer HIGH.

Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Immer HIGH.

ECP-Modus: Signalpegel LOW, wenn in die umgekehrte Kommunikationsrichtung gewechselt wird. Die Datensignale können vom Gerät erst dann gesendet werden, wenn dieses Signal auf LOW und 1284aktiv auf HIGH steht.

nFault/nDataAvail/nPeriphRequest

Kompatibilitätsmodus: Signalpegel LOW bedeutet, daß ein Fehler aufgetreten ist.

Verhandlungsphase: Dieses Signal wird auf HIGH gesetzt, um eine Kompatibilität zu 1284 zu ermöglichen. Im Nibble-Modus wird dieses Signal auf LOW gesetzt, wenn der Host das Signal HostBusy (nAutoFd) auf HIGH gesetzt hat. Damit wird signalisiert, daß die Daten für die Übertragung aufbereitet wurden.

Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um dem Host im Nibble-Modus zu signalisieren, daß die Daten für die Übertragung aufbereitet wurden. Danach stellt dieses Signal im Nibble-Modus das Informationsbit 0 und anschließend 4 dar.

Leerlaufphase des empfangenden Kanals: Zeigt an, ob die Daten gültig sind oder nicht.

ECP-Modus: Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um die Kommunikation mit dem Host abzufragen. Dies gilt sowohl für den sendenden als auch für den empfangenden Kanal.

nSelectIn/IEEE1284aktiv

Kompatibilitätsmodus:	Immer LOW.
Verhandlungsphase:	Dieses Signal wird auf HIGH gesetzt. Zur gleichen Zeit wird das Signal HostBusy auf LOW gesetzt, um den 1284-Modus abzufragen.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Signalpegel HIGH legt die Busrichtung Drucker → Host fest. Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um den 1284-Modus zu verlassen und damit die Busrichtung Host → Drucker festzulegen.
Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Wie bei der Phase der Übertragung der empfangenen Daten.
ECP-Modus:	Immer HIGH. Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um den ECP-Modus zu verlassen und zum Kompatibilitätsmodus zurückzukehren.

GND

Verdrilltes Paar, Rückleitungssignal Erdpegel.

CG

Mit Druckergehäuse verbunden. Dieses Signal und GND sind verbunden.

+5 V

Über 1 kΩ Widerstand mit +5 V verbunden.

**A.3.2 ECP-Modus unter Windows 95**

Stellen Sie zuerst sicher, daß Ihr Computer den ECP-Modus unterstützt. Zur Verwendung des ECP-Modus benötigen Sie für die parallele Schnittstelle einen IEEE 1284-B-Stecker.

Hinweis:

Der ECP-Modus ist unter Windows 3.1, 3.11 für Workgroups, Windows NT 3.51 und Windows NT 4.0 **nicht** verfügbar.

Um den ECP-Modus zu verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie die gewünschten ECP-Einstellungen im BIOS-Programm vor, das mit Ihrem Computer mitgeliefert wurde. Nähere Informationen zum BIOS-Programm und den verfügbaren Einstellungen erhalten Sie im Benutzerhandbuch zum Computer.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften für System** auf den Tab **Geräte-Manager**.
5. Wählen Sie im Listenfeld unter dem Eintrag **Anschlüsse (COM und LPT)** den Druckeranschluß für den ECP-Modus aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
6. Klicken Sie auf den Tab **Ressourcen**.
7. Nehmen Sie im Feld **Ressourceneinstellungen** die gewünschten Einstellungen für die ECP-Unterstützung vor. (Die Einstellungen hängen vom Computersystem ab. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Benutzerhandbuch zum Computer.)
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

A.3.3 Serielle Schnittstelle

Bei der druckereigenen, seriellen Schnittstelle handelt es sich um eine RS-232C-Schnittstelle mit den folgenden Leistungsmerkmalen:

Datenformat

Wortlänge:	7 oder 8 Bit
Parität:	keine, gerade, ungerade
Stoppbits:	1 oder 2
Drucker-bereit-Protokoll:	Aktiviert (XON-/XOFF-Protokoll auf EIN gesetzt)
Baudrate (Bit pro Sekunde):	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600

Hinweis:

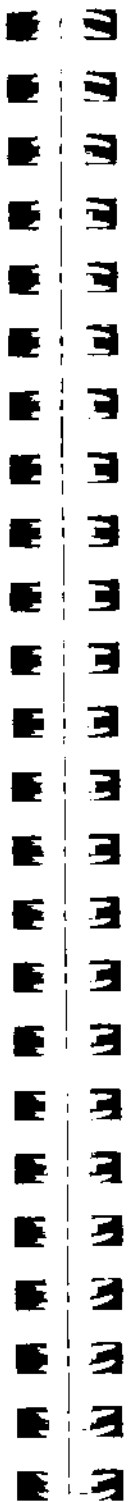
Bei Verwendung der RS-232C-Schnittstelle ist die Verfügbarkeit einer Baudrate von mehr als 38400 von der Computer-Hardware (einschließlich Schnittstellenkabel) abhängig. EPSON kann verständlicherweise keine Empfehlung im Hinblick auf einen bestimmten Computer-Hersteller aussprechen.

Signalpegel:

RS-232C: entspricht EIA

Anschluß

D-Sub 25-Stift oder 9-Stift (Computer), D-Sub 25-Stift (Drucker)



Handshaking

Die druckerinterne, serielle Schnittstelle benutzt entweder den DTR-Signalpegel (Data Terminal Ready) oder XON-/XOFF-Kommunikationsprotokolle bzw. eine Verbindung aus beiden. Wenn der verfügbare Speicherbereich des Eingangspuffers auf 256 Byte absinkt, sendet der Drucker einen XOFF-Code oder setzt das DTR-Signal auf LOW (MARK) um zu signalisieren, daß keine weiteren Daten mehr empfangen werden können.

Sobald die Pufferkapazität wieder auf 512 Byte ansteigt, sendet der Drucker einen XON-Code oder setzt das DTR-Signal auf HIGH (SPACE), um zu signalisieren, daß der Drucker wieder bereit ist, Daten zu empfangen.

Fehlerbehandlung

Ein Sternchen (*) wird ausgedruckt, sobald der Drucker einen Paritäts-, Rahmen- oder Speicherüberlauffehler feststellt.

Stiftbelegungen

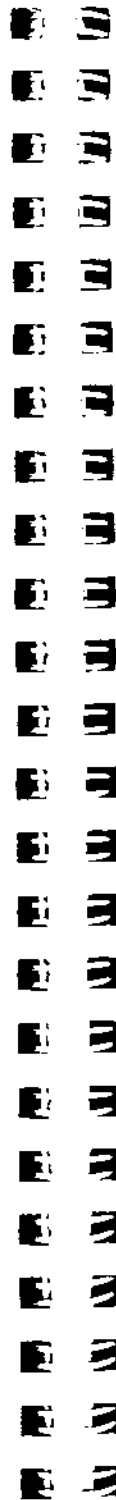
Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Stiftbelegungen (Pin) für die serielle Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

2	TXD	AUS	Sendedaten. Diese Leitung überträgt serielle Daten vom Drucker zum Computer.
3	RXD	EIN	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker.
4	RTS		Beträgt immer + 12 V.
5	CTS	EIN	Wird immer ignoriert.
6	DSR	EIN	Daten immer bereit.
7			Signalerde.



20	DTR	AUS	
			Kommunikationsbereitschaft des Daten-geräts. Dieses Signal zeigt an, ob der Drucker bereit ist, mit dem Computer Daten auszutauschen. Falls das Drucker-bereit-Protokoll nicht aktiviert ist, ist der Drucker immer bereit, Daten zu empfan-gen (das Signal ist immer auf HIGH ge- setzt). Wenn das Drucker-bereit-Protokoll aktiviert ist, kann der Drucker Daten empfangen, wenn der Signalpegel auf HIGH gesetzt ist, kann aber keine Daten empfangen, wenn der Signalpegel auf LOW gesetzt ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der Host innerhalb von 256 Zeichen die Datenübertragung einstellen. Dieses Signal kann standardmäßig auf HIGH oder LOW gesetzt werden.

* Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.



A.3.4 Serielle Schnittstelle verwenden

Wenn Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle mit- einander verbinden, muß gewährleistet sein, daß beide Geräte mit denselben Einstellungen für die serielle Kommunikation arbeiten. Stimmen die Einstellungen nicht überein, müssen sie geändert wer- den, wobei Sie diese Änderungen entweder am Computer oder am Drucker vornehmen können.

Die werkseitigen Einstellungen für die serielle Schnittstelle sind im folgenden aufgeführt. Wenn Sie die seriellen Einstellungen druckerseitig ändern wollen, verwenden Sie das Utility Remote Control Panel. Wenn Sie die Einstellungen computerseitig ändern wollen, lesen Sie dazu die Computer-Dokumentation.

Typ:	RS-232C
Datenwortlänge:	8 Bit
Baudrate:	9600 bps
Paritätsprüfung:	keine
Stoppsbit:	1
Xon-/Xoff-Protokoll:	Ein
DSR-Signal:	Aus

Falls der Drucker noch nicht für eine serielle Kommunikation konfigu- riert ist, müssen Sie den Anschluß (Port) ändern. Die folgenden Bedien- schritte beschreiben, wie Sie den Anschluß unter Windows ändern. Wenn Sie nicht unter Windows arbeiten, erhalten Sie die notwendigen Informationen in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Unter Windows 3.1x, Windows 3.11 für Workgroups und Windows NT 3.51

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Drucker** auf die Schaltfläche **Verbinden**.
4. Wählen Sie eine der seriellen Verbindungen (**COM1** bis **COM4**) aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellung zu speichern.
6. Schließen Sie das Dialogfeld **Drucker**.

Unter Windows 95 und Windows NT 4.0

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-5700 Advanced**. Ein Menü wird angezeigt. Wählen Sie den Befehl **Eigenschaften** aus.
3. Klicken Sie auf den Tab **Details**.
4. Wählen Sie aus dem Drop-down-Listefeld **Anschluß für die Druckausgabe** eine der seriellen Verbindungen (**COM1** bis **COM4**) aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellung zu speichern.

Utility für die serielle Schnittstelle verwenden

Sie können aber auch mit Hilfe des mitgelieferten Utility für die serielle Schnittstelle den Port und die Baudrate Ihres Computers einstellen.

Wenn Sie über die serielle Schnittstelle drucken, werden folgende Baudraten unterstützt: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 und 57600. Falls Sie mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit drucken wollen, die von Ihrem Computer nicht unterstützt wird, können Sie mit Hilfe dieses Utility die Baudrate des Computers entsprechend erhöhen.

Hinweis:

Dieses Utility funktioniert möglicherweise nicht auf allen Computersystemen.

1. Geben Sie hinter der MS-DOS-Eingabeaufforderung

HSERIAL

ein und drücken Sie die Eingabetaste. Eine Liste der verfügbaren Parameter für Port und Baudrate wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Ziffer für den gewünschten Port und die gewünschte Baudrate aus und geben Sie folgendes ein:

HSERIAL/P=n/B=m

n = Parameter für den Port

m = Parameter für die Baudrate

Wenn Sie z.B. über COM1 mit einer Baudrate von 57600 drucken wollen, geben Sie folgendes ein:

HSERIAL/P=1/B=576

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, geben Sie folgendes ein:

HSERIAL/?

A.4. Optionen und Verbrauchsmaterial

A.4.1 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin (C812871)

Papierformat:	A4
Papiergewicht:	60 g/m ² bis 90 g/m ²
Papierzufuhr:	Automatisch
Fassungsvermögen der Papierkassette:	500 Blatt (Papier: 75 g/m ²)
Transportgeschwindigkeit:	
Erste Seite:	Max. 21 Sekunden
Folgeseiten:	8 Seiten/Minute
Papiersorten:	Normalpapier (z.B. Kopierpapier), Recycling-Papier
Stromversorgung:	5 V Gleichstrom (vom Drucker)
Abmessungen:	
Höhe:	120 mm
Breite:	397 mm
Tiefe:	472 mm einschließlich Kassette
Gewicht:	4,2 kg einschließlich Kassette

A.4.2 Face-up-Papierablage (C812861)

Abmessungen
(einschließlich Drucker):

Höhe:	438 mm
Breite:	397 mm
Tiefe:	580 mm

Gewicht: 0,3 kg

Fassungsvermögen des Ausgabefachs
(Papier: 75 g/m²): 20 Blatt

A.4.3 Tonerkassette (S050010)

Temperatur*: 0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit*: 35 % bis 85 %

Lebensdauer: Reicht für bis zu 6.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: A4- oder Letter-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung der Tonerkassette

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die die Tonerkassette ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.

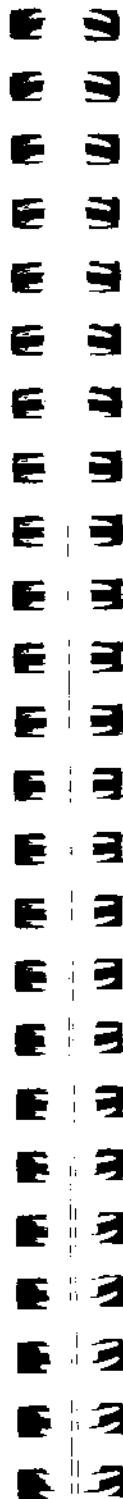
A.4.4 Photoleiter (S051055)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	35 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 20.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: A4- oder Letter-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung des Photoleiters

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die der Photoleiter ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.



B Symbolzeichensätze

B.1 Allgemeines

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte sprachenspezifische Zeichen unterscheiden.

Hinweis:

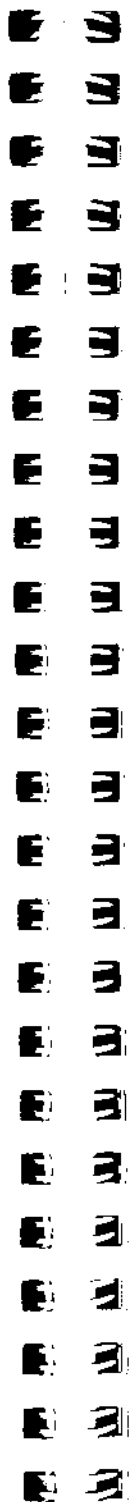
Normalerweise übernimmt Ihr Anwendungsprogramm die Steuerung von Schriften und Symbolen, so daß Sie wahrscheinlich die Druckereinstellungen selbst nie zu ändern brauchen. Falls Sie jedoch eigene Programme zur Druckersteuerung schreiben bzw. mit einem älteren Anwendungsprogramm arbeiten, das Schriften nicht umsetzen kann, lesen Sie die folgenden Abschnitte mit näheren Informationen über Symbolzeichensätze.

Schriften sollten Sie nur in Verbindung mit einem bestimmten Symbolzeichensatz verwenden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind sowohl von der aktiven Emulation als auch von der ausgewählten Schrift abhängig. Dieser Anhang enthält eine vollständige Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze für jede Emulation.

B.2 In der LJ4-Emulation

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der in der LJ4-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze. Die entsprechenden Zeichentabellen für jeden Symbolzeichensatz werden später in diesem Anhang beschrieben.

Symbolzeichensatz	Zusätzliche Zeichensätze	Verfügbare Zeichensätze	Verfügbare Zeichensätze
Roman-8*	8U	1	43
Roman Extension	0E	1	-
ECM94-1	0N	1	43
Legal	1U	1	43
8859-2 ISO	2N	1	43
PsWith	5M	-	35
8859-9 ISO	5N	1	43
WiTurkish	5T	-	43
MsPublishing	6J	-	35
VeMath	6M	-	35
DeskTop	7J	-	43
Math-8	8M	-	35
WiE.Europe	9E	-	43
PcTk437	9T	-	43
Windows	9U	-	43



PsText	10J	-	43
IBM-US	10U	1	43
IBM-DN	11U	1	43
McText	12J	-	43
PcMultilingual	12U	1	43
VeInternational	13J	-	43
VeUS	14J	-	43
PiFont	15U	-	35
PcE.Europe	17U	-	43
Symbol	19M	-	1 (Symbol Set SWA)
WiAnsi	19U	-	43
Wingdings	579L	-	1 (More WingBats SWM)
OCR A	00	-	1 (OCR A)
OCR B	10	-	1 (OCR B)
OCR B Extension	3Q	-	1 (OCR B)
Code 3-9	0Y	-	1 (Code 3-9)
EAN/UPC	8Y	-	1 (EAN/UPC)

* Der Symbolzeichensatz Roman-8 enthält 19 weitere Zeichensätze. Diese sind: Norweg1, Italian, Swedish, ANSI ASCII, UK, French, German, Spanish, Norweg2, French2, HP German, JIS ASCII, HP Spanish, Chinese, IRV, Swedia2, Portuguese, IBM Portuguese, IBM Spanish. Diese unterscheiden sich geringfügig vom Roman-8-Zeichensatz.

Die 35 bzw. 43 Schriften werden im folgenden aufgeführt:



Flareserif 821 SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Incised 901 SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clarendon Condensed SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ribbon 131 SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Original Garamond SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Audrey Two SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zapf Humanist 601 SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Swiss 742 Condensed SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Swiss 721 SWM	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Dutch 801 SWM	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Courier SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Letter Gothic SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dutch 801 SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Swiss 742 SWC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Roman-8 (8U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1			:	A	Q	a	q				Ä	Å	à	á	â	ã
2			:	B	R	b	r				À	Á	â	ã	ä	å
3			#	C	S	c	s				À	Á	â	ã	ä	å
4			\$	D	T	d	t				À	Á	â	ã	ä	å
5			%	E	U	e	u				À	Á	â	ã	ä	å
6			&	F	V	f	v				À	Á	â	ã	ä	å
7			'	G	W	g	w				À	Á	â	ã	ä	å
8			(	H	X	h	x				À	Á	â	ã	ä	å
9			)	I	Y	i	y				À	Á	â	ã	ä	å
A			*	J	Z	j	z				À	Á	â	ã	ä	å
B			+	K	[	k	(				À	Á	â	ã	ä	å
C			,	L	\	l	|				À	Á	â	ã	ä	å
D			.	M	^	m	~				À	Á	â	ã	ä	å
E			/	N	_	n	o				À	Á	â	ã	ä	å
F			?	O	-	o	o				À	Á	â	ã	ä	å

Roman Extension (0E)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
2			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
3			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
4			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
5			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
6			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
7			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
8			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
9			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
A			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
B			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
C			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
D			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
E			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								
F			À	Á	Â	Ã	Ä	Å								

ECM94-1 (0N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P			p					À	Ð	à	ð
1			!	A	Q		a	q			¡	±	Á	Ñ	á	ñ
2			!	B	R		b	r			¢	²	Â	Ò	â	ò
3			#	C	S		c	s			£	³	Ã	Ó	ã	ó
4			\$	D	T		d	t			¤	¼	Ä	Ô	ä	ô
5			%	E	U		e	u			¥	½	Å	Õ	å	õ
6			&	F	V		f	v			¦	¾	Æ	Ö	æ	ö
7			'	G	W		g	w			§	¸	Ç	×	ç	¸
8			(	H	X		h	x			¨	¹	È	Ø	è	ø
9			)	I	Y		i	y			©	º	É	Ù	é	º
A			*	J	Z		j	z			ª	»	Ê	Ú	ê	»
B			+	K	[		k	[			«	¼	Ë	Û	ë	¼
C			,	L	]		l	]			»	½	Ì	Ü	ì	½
D			.	M	^		m	^			¼	¾	Í	Ý	í	¾
E			/	N	_		n	_			½	¾	Î	ÿ	î	¾
F			?	O	~		o	~			¾	¾	Ï	ÿ	ï	¾

Legal (IU)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P			p								
1			!	A	Q		a	q								
2			!	B	R		b	r								
3			#	C	S		c	s								
4			\$	D	T		d	t								
5			%	E	U		e	u								
6			&	F	V		f	v								
7			'	G	W		g	w								
8			(	H	X		h	x								
9			)	I	Y		i	y								
A			*	J	Z		j	z								
B			+	K	[		k	[
C			,	L	]		l]								
D			.	M	^		m	^								
E			/	N	_		n	_								
F			?	O	~		o	~								

8859-2 ISO (2N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P			p					À	Ð	à	ð
1			!	A	Q		a	q			À	±	Á	Ñ	á	ñ
2			!	B	R		b	r			Â	²	Ã	Ó	ã	ó
3			#	C	S		c	s			Ä	¼	Å	Ô	ä	ô
4			\$	D	T		d	t			Æ	½	Ç	×	ç	¸
5			%	E	U		e	u			È	¾	É	Ù	é	º
6			&	F	V		f	v			Ê	»	Ë	Û	ë	¼
7			'	G	W		g	w			Ì	¼	Í	Ý	ì	½
8			(	H	X		h	x			Î	½	Ï	ÿ	î	¾
9			)	I	Y		i	y			Ï	¾	Ð	ÿ	ï	¾
A			*	J	Z		j	z			Ò	¾	Ó	ÿ	ò	¾
B			+	K	[		k	[			Ô	¾	Õ	ÿ	ô	¾
C			,	L	]		l	]			Ö	¾	×	ÿ	ö	¾
D			.	M	^		m	^			Ø	¾	Ù	ÿ	ø	¾
E			/	N	_		n	_			Ú	¾	Û	ÿ	ú	¾
F			?	O	~		o	~			Ü	¾	Ý	ÿ	ü	¾

PoMath (5M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				Π	Π		π	π			Y	±	×	∠	◊	
1			!	A	⊖		α	⊖			Y	±	×	∠	◊	
2			!	B	⊕		β	⊕			Y	±	×	∠	◊	
3			#	X	Σ		χ	σ			Y	±	×	∠	◊	
4			\$	E	Δ		ε	δ			Y	±	×	∠	◊	
5			%	F	Υ		φ	υ			Y	±	×	∠	◊	
6			&	G	Φ		φ	ϕ			Y	±	×	∠	◊	
7			'	H	Γ		γ	γ			Y	±	×	∠	◊	
8			(	I	Θ		θ	θ			Y	±	×	∠	◊	
9			)	J	Ψ		ψ	ψ			Y	±	×	∠	◊	
A			*	K	Ω		κ	ω			Y	±	×	∠	◊	
B			+	L	∆		λ	Δ			Y	±	×	∠	◊	
C			,	M	∇		μ	∇			Y	±	×	∠	◊	
D			.	N	∞		ν	∞			Y	±	×	∠	◊	
E			/	O	∞		ο	∞			Y	±	×	∠	◊	
F			?								Y	±	×	∠	◊	

DeskTop (7J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p				4	"	~	<	°	°
1		!	!	A	Q	a	q				5	#	^	>	°	°
2		"	"	B	R	b	r				6	\$	_	~	°	°
3		#	#	C	S	c	s				7	%	+	~	°	°
4		\$	\$	D	T	d	t				8	&	=	~	°	°
5		%	%	E	U	e	u				9	'	-	~	°	°
6		&	&	F	V	f	v				0	(~	°	°	°
7		'	'	G	W	g	w				1)	~	°	°	°
8		(	(	H	X	h	x				2	*	~	°	°	°
9		)	)	I	Y	i	y				3	+	~	°	°	°
A		*	*	J	Z	j	z				4	=	~	°	°	°
B		+	+	K	[	k	[				5	-	~	°	°	°
C		=	=	L	]	l	]				6	~	~	~	~	~
D		-	-	M	^	m	^				7	~	~	~	~	~
E		~	~	N	_	n	_				8	~	~	~	~	~
F		~	~	O	~	o	~				9	~	~	~	~	~

Math-8 (8M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				Π	π						↑	↓	↔	↕	↖	↗
1		√		Α	α						←	→	↔	↕	↖	↗
2				Β	β						↖	↗	↔	↕	↖	↗
3				Γ	γ						↗	↔	↕	↖	↗	↔
4			8	Δ	δ						↔	↕	↖	↗	↔	↕
5			+	Ε	ε						↕	↖	↗	↔	↕	↖
6			8	Ζ	ζ						↖	↗	↔	↕	↖	↗
7			8	Η	η						↗	↔	↕	↖	↗	↔
8			(	Θ	θ						↔	↕	↖	↗	↔	↕
9			)	Ι	ι						↕	↖	↗	↔	↕	↖
A			X	Κ	κ						↖	↗	↔	↕	↖	↗
B			+	Λ	λ						↗	↔	↕	↖	↗	↔
C			8	Μ	μ						↔	↕	↖	↗	↔	↕
D				Ν	ν						↕	↖	↗	↔	↕	↖
E				Ξ	ξ						↖	↗	↔	↕	↖	↗
F				Ο	ο						↗	↔	↕	↖	↗	↔

WiE.Europe (9E)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p				4	"	~	<	°	°
1		!	!	A	Q	a	q				5	#	^	>	°	°
2		"	"	B	R	b	r				6	\$	_	~	°	°
3		#	#	C	S	c	s				7	%	+	~	°	°
4		\$	\$	D	T	d	t				8	&	=	~	°	°
5		%	%	E	U	e	u				9	'	-	~	°	°
6		&	&	F	V	f	v				0	(~	°	°	°
7		'	'	G	W	g	w				1)	~	°	°	°
8		(	(	H	X	h	x				2	*	~	°	°	°
9		)	)	I	Y	i	y				3	+	~	°	°	°
A		*	*	J	Z	j	z				4	=	~	°	°	°
B		+	+	K	[	k	[				5	-	~	°	°	°
C		=	=	L	]	l	]				6	~	~	~	~	~
D		-	-	M	^	m	^				7	~	~	~	~	~
E		~	~	N	_	n	_				8	~	~	~	~	~
F		~	~	O	~	o	~				9	~	~	~	~	~

PcTk437 (9T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p				4	"	~	<	°	°
1		!	!	A	Q	a	q				5	#	^	>	°	°
2		"	"	B	R	b	r				6	\$	_	~	°	°
3		#	#	C	S	c	s				7	%	+	~	°	°
4		\$	\$	D	T	d	t				8	&	=	~	°	°
5		%	%	E	U	e	u				9	'	-	~	°	°
6		&	&	F	V	f	v				0	(~	°	°	°
7		'	'	G	W	g	w				1)	~	°	°	°
8		(	(	H	X	h	x				2	*	~	°	°	°
9		)	)	I	Y	i	y				3	+	~	°	°	°
A		*	*	J	Z	j	z				4	=	~	°	°	°
B		+	+	K	[	k	[				5	-	~	°	°	°
C		=	=	L	]	l	]				6	~	~	~	~	~
D		-	-	M	^	m	^				7	~	~	~	~	~
E		~	~	N	_	n	_				8	~	~	~	~	~
F		~	~	O	~	o	~				9	~	~	~	~	~

Windows (9U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	.			@	P		p					°	À	Ð	à	ð
1	!		1	A	Q		q				¡	±	Á	Ñ	á	ñ
2	"		2	B	R		r				¢	²	Â	Ò	â	ò
3	#		3	C	S		s				£	³	Ã	Ó	ã	ó
4	\$		4	D	T		t				¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5	%		5	E	U		u				¥	µ	Å	Õ	å	õ
6	&		6	F	V		v				¦	¶	Æ	Ö	æ	ö
7	'		7	G	W		w				§	·	Ç	Ø	ç	ø
8	(		8	H	X		x				¨	¸	È	Ù	è	ù
9	)		9	I	Y		y				©	¹	É	Ú	é	ú
A	*		A	J	Z		z				ª	º	Ê	Û	ê	û
B	+		B	K	[		{				»	»	Ë	Ü	ë	ü
C	,		C	L	]		}				¼	¼	Ì	Ý	ì	ý
D	-		D	M	^		~				½	½	Í	Þ	í	þ
E	.		E	N	_		¸				¾	¾	Î	ß	î	ß
F	/		F	O	~		¸				¿	¿	Ï		ï	

PsText (10J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	.			@	P		p								Æ	ß
1	!		1	A	Q		q				¡	±				
2	"		2	B	R		r				¢	²				
3	#		3	C	S		s				£	³				
4	\$		4	D	T		t				¤	´				
5	%		5	E	U		u				¥	µ				
6	&		6	F	V		v				¦	¶				
7	'		7	G	W		w				§	·				
8	(		8	H	X		x				¨	¸				
9	)		9	I	Y		y				©	¹				
A	*		A	J	Z		z				ª	º				
B	+		B	K	[{				»	»				
C	,		C	L	]		}				¼	¼				
D	-		D	M	^		~				½	½				
E	.		E	N	_		¸				¾	¾				
F	/		F	O	~		¸				¿	¿				

IBM-US (10U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	◊	▶	!	@	P		p		Ç	É	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
1	◉	◀	!	A	Q		q		ü	æ	í	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
2	◈	▶	!	B	R		r		é	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
3	◊	▶	!	C	S		s		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
4	◈	▶	!	D	T		t		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
5	◊	▶	!	E	U		u		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
6	◈	▶	!	F	V		v		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
7	◊	▶	!	G	W		w		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
8	◈	▶	!	H	X		x		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
9	◊	▶	!	I	Y		y		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
A	◈	▶	!	J	Z		z		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
B	◊	▶	!	K	[		{		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
C	◈	▶	!	L	]		}		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
D	◊	▶	!	M	^		~		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
E	◈	▶	!	N	_		¸		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
F	◊	▶	!	O	~		¸		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏

IBM-DN (11U)

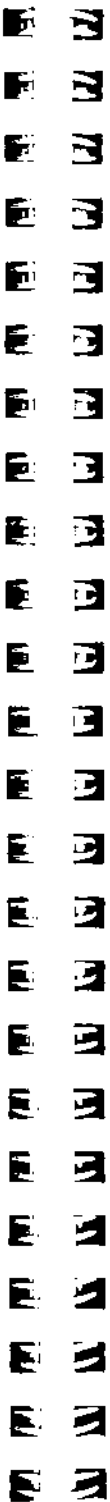
HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	◊	▶	!	@	P		p		Ç	É	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
1	◉	◀	!	A	Q		q		ü	æ	í	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
2	◈	▶	!	B	R		r		é	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
3	◊	▶	!	C	S		s		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
4	◈	▶	!	D	T		t		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
5	◊	▶	!	E	U		u		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
6	◈	▶	!	F	V		v		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
7	◊	▶	!	G	W		w		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
8	◈	▶	!	H	X		x		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
9	◊	▶	!	I	Y		y		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
A	◈	▶	!	J	Z		z		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
B	◊	▶	!	K	[		{		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
C	◈	▶	!	L	]		}		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
D	◊	▶	!	M	^		~		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
E	◈	▶	!	N	_		¸		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
F	◊	▶	!	O	~		¸		á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏

McText (12J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			!	@	P	·	p	À	é	+	+	+	·	·	·	·
2			!	A	Q	·	q	Á	è	+	+	·	·	·	·	·
3			#	B	R	·	r	Â	é	+	+	·	·	·	·	·
4			\$	C	S	·	s	Ã	è	+	+	·	·	·	·	·
5			%	D	T	·	t	Ä	é	+	+	·	·	·	·	·
6			&	E	U	·	u	Å	è	+	+	·	·	·	·	·
7			(	F	V	·	v	Æ	é	+	+	·	·	·	·	·
8			)	G	W	·	w	Ç	è	+	+	·	·	·	·	·
9			.	H	X	·	x	È	é	+	+	·	·	·	·	·
A			.	I	Y	·	y	É	è	+	+	·	·	·	·	·
B			.	J	Z	·	z	Ê	é	+	+	·	·	·	·	·
C			.	K	[	·	{	Ë	è	+	+	·	·	·	·	·
D			.	L	\	·	}	Ü	é	+	+	·	·	·	·	·
E			.	M	^	·	~	Û	è	+	+	·	·	·	·	·
F			.	N	_	·		Ü	é	+	+	·	·	·	·	·

PcMultilingual (12U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		⊙	⬆	@	P	·	p	Ç	É	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
2		⊙	⬆	A	Q	·	q	Ü	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
3		⊙	⬆	B	R	·	r	É	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
4		⊙	⬆	C	S	·	s	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
5		⊙	⬆	D	T	·	t	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
6		⊙	⬆	E	U	·	u	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
7		⊙	⬆	F	V	·	v	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
8		⊙	⬆	G	W	·	w	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
9		⊙	⬆	H	X	·	x	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
A		⊙	⬆	I	Y	·	y	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
B		⊙	⬆	J	Z	·	z	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
C		⊙	⬆	K	[	·	{	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
D		⊙	⬆	L	\	·	}	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
E		⊙	⬆	M	^	·	~	È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞
F		⊙	⬆	N	_	·		È	È	á	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞	⊞



VeInternational (13J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			!	@	P	·	p	À	é	+	+	·	·	·	·	·
2			!	A	Q	·	q	Á	è	+	+	·	·	·	·	·
3			#	B	R	·	r	Â	é	+	+	·	·	·	·	·
4			\$	C	S	·	s	Ã	è	+	+	·	·	·	·	·
5			%	D	T	·	t	Ä	é	+	+	·	·	·	·	·
6			&	E	U	·	u	Å	è	+	+	·	·	·	·	·
7			(	F	V	·	v	Æ	é	+	+	·	·	·	·	·
8			)	G	W	·	w	Ç	è	+	+	·	·	·	·	·
9			.	H	X	·	x	È	é	+	+	·	·	·	·	·
A			.	I	Y	·	y	É	è	+	+	·	·	·	·	·
B			.	J	Z	·	z	Ê	é	+	+	·	·	·	·	·
C			.	K	[	·	{	Ë	è	+	+	·	·	·	·	·
D			.	L	\	·	}	Ü	é	+	+	·	·	·	·	·
E			.	M	^	·	~	Û	è	+	+	·	·	·	·	·
F			.	N	_	·		Ü	é	+	+	·	·	·	·	·

VeUS (14J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			!	@	P	·	p	À	é	+	+	·	·	·	·	·
2			!	A	Q	·	q	Á	è	+	+	·	·	·	·	·
3			#	B	R	·	r	Â	é	+	+	·	·	·	·	·
4			\$	C	S	·	s	Ã	è	+	+	·	·	·	·	·
5			%	D	T	·	t	Ä	é	+	+	·	·	·	·	·
6			&	E	U	·	u	Å	è	+	+	·	·	·	·	·
7			(	F	V	·	v	Æ	é	+	+	·	·	·	·	·
8			)	G	W	·	w	Ç	è	+	+	·	·	·	·	·
9			.	H	X	·	x	È	é	+	+	·	·	·	·	·
A			.	I	Y	·	y	É	è	+	+	·	·	·	·	·
B			.	J	Z	·	z	Ê	é	+	+	·	·	·	·	·
C			.	K	[	·	{	Ë	è	+	+	·	·	·	·	·
D			.	L	\	·	}	Ü	é	+	+	·	·	·	·	·
E			.	M	^	·	~	Û	è	+	+	·	·	·	·	·
F			.	N	_	·		Ü	é	+	+	·	·	·	·	·

PiFont (15U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					∅											
1					Δ											
2					∅											
3					∅											
4					∅											
5					∅											
6					∅											
7					∅											
8					∅											
9					∅											
A					∅											
B					∅											
C					∅											
D					∅											
E					∅											
F					∅											

PcE.Europe (17U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																



Symbol (19M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

WiAnsi (19U)

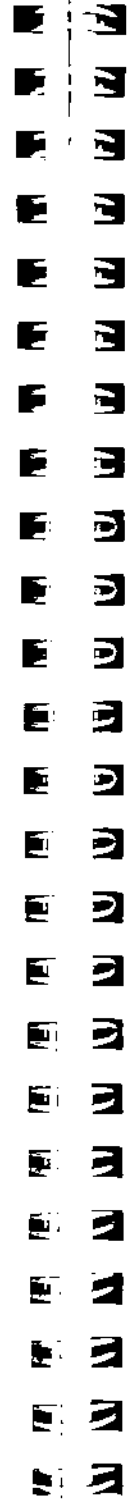
HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

Wingdings (579L)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

OCR A (00)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																



OCR B (10)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

OCR B Extension (3Q)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

Code 3-9 (0Y)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				||												
1				||	||											
2				||	||											
3				||	||											
4			||	||	||											
5			||	||	||											
6				||	||											
7				||	||											
8				||	||											
9				||	||											
A			||	||	||											
B			||	||	||											
C			||	||	||											
D			||	||	||											
E			||	||	||											
F			||	||	||											

EAN/UPC (8Y)

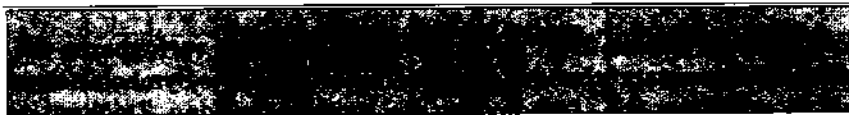
CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				||												
1				||	||											
2				||	||											
3				||	||											
4				||	||											
5				||	||											
6				||	||											
7				||	||											
8				||	||											
9				||	||											
A				||	||											
B				||	||											
C				||	||											
D				||	||											
E				||	||											
F				||	||											

B.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze

Die folgende Tabelle zeigt die in der LJ4-Emulation verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die Symbolzeichensätze erhalten Sie, indem Sie die entsprechenden Zeichen im Roman-8-Symbolzeichensatz durch die in der Tabelle aufgeführten Zeichen ersetzen.

ANSI ASCII (0U)	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	~
Norweg1 (0D)	#	\$	@	Æ	ø	Å	^	~	æ	ø	å	-
French (0F)	£	\$	à	°	ç	§	^	~	é	ù	è	-
HP German (0G)	£	\$	§	°	À	Ö	U	^	ä	ö	ü	ß
Italian (0I)	£	\$	§	°	À	é	^	~	ù	ò	è	ì
JIS ASCII (0K)	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Swedis2 (0S)	#	□	È	Å	Ö	Ä	U	~	ä	ö	å	ü
Norweg2 (1D)	£	\$	@	Æ	Ø	Å	^	~	æ	ø	å	|
UK (1E)	£	\$	@	°	\	\]	^	~	{	|	}	-
French2 (1F)	£	\$	à	°	ç	§	^	~	é	ù	è	-
German (1G)	#	\$	§	°	À	Ö	U	^	ä	ö	ü	ß
HP Spanish (1S)	#	\$	@	|	N	ñ	^	~	{	|	}	-
Chinese (2K)	#	¥	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Spanish (2S)	£	\$	§	|	N	ñ	^	~	{	|	}	-
IRV (2U)	#	□	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Swedish (3S)	#	□	@	À	Ö	Ä	^	~	ä	ö	å	-
Portuguese (4S)	#	\$	§	À	Ç	Ç	^	~	ã	ç	õ	-
IBM Portuguese (5S)	#	\$	§	À	Ç	Ç	^	~	ã	ç	õ	-
IBM Spanish (6S)	#	\$	§	À	Ç	Ç	^	~	ã	ç	ñ	-

B.3 In der ESC/P2- bzw. FX-Emulation

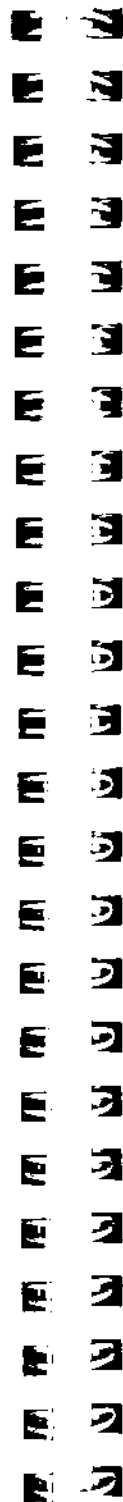


EPSON Roman	○	..	..	-
Courier SWC	○	○	..	..
EPSON Sans Serif	○	..	..	..
EPSON Prestige	○	..	..	..
EPSON Script	○	-	..	..
Letter Gothic SWC	○	○	..	..
Swiss 721 SWM*	○	○	..	..
Dutch 801 SWM*	○	○	..	..
OCR B	..	..	○	..
OCR A	..	..	..	○

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar
 .. Nicht verfügbar

PC 437 (USA, Standard Europa)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL			@	P	q	p	ç	é	á						
1			!	A	Q	a	p	ú	ë	í						
2		DC2	"	B	R	b	r	é	ë	ó						
3			#	C	S	c	s	á	ó	ú						
4		DC4	\$	D	T	d	t	à	ò	ñ						
5		S	%	E	U	e	u	â	ô	ñ						
6			&	F	V	f	v	ä	ö	ñ						
7			'	G	W	g	w	å	ÿ	ö						
8			(	H	X	h	x	ê	ë	ü						
9		ESC	)	I	Y	i	y	è	é	ù						
A	FS		*	J	Z	j	z	ê	é	ú						
B	FL		+	K	[	k	[	è	é	û						
C	FT		<	L	\	l	\	è	é	ü						
D	SO		>	M	]	m	]	è	é	ü						
E	SI		/	N	^	n	^	è	é	ü						
F			?	O	_	o	_	è	é	ü						



PC 850 (Multilingual)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		-	Ö	Ó	Í
1	Ü	É	Â		†	Ð	Ô	Ï
2	Ê	Ê	Ë		‡	Ë	Õ	Ï
3	Ë	Ë	Ï		§	Ë	Ö	Ï
4	À	À	Ò	À	+	Ë	Ö	Ï
5	Á	Á	Ó	À	+	Ë	Ö	Ï
6	Â	Â	Ô	À	+	Ë	Ö	Ï
7	Ã	Ã	Õ	À	+	Ë	Ö	Ï
8	Ä	Ä	Ö	À	+	Ë	Ö	Ï
9	Å	Å	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
A	Æ	Æ	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
B	Ç	Ç	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
C	È	È	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
D	É	É	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
E	Ê	Ê	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
F	Ë	Ë	Û	À	+	Ë	Ö	Ï

PC 860 (Portugiesisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		-	Ö	Ó	Í
1	Ü	É	Â		†	Ð	Ô	Ï
2	Ê	Ê	Ë		‡	Ë	Õ	Ï
3	Ë	Ë	Ï		§	Ë	Ö	Ï
4	À	À	Ò	À	+	Ë	Ö	Ï
5	Á	Á	Ó	À	+	Ë	Ö	Ï
6	Â	Â	Ô	À	+	Ë	Ö	Ï
7	Ã	Ã	Õ	À	+	Ë	Ö	Ï
8	Ä	Ä	Ö	À	+	Ë	Ö	Ï
9	Å	Å	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
A	Æ	Æ	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
B	Ç	Ç	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
C	È	È	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
D	É	É	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
E	Ê	Ê	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
F	Ë	Ë	Û	À	+	Ë	Ö	Ï

PC 863 (Franko-Kanadisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		-	Ö	Ó	Í
1	Ü	É	Â		†	Ð	Ô	Ï
2	Ê	Ê	Ë		‡	Ë	Õ	Ï
3	Ë	Ë	Ï		§	Ë	Ö	Ï
4	À	À	Ò	À	+	Ë	Ö	Ï
5	Á	Á	Ó	À	+	Ë	Ö	Ï
6	Â	Â	Ô	À	+	Ë	Ö	Ï
7	Ã	Ã	Õ	À	+	Ë	Ö	Ï
8	Ä	Ä	Ö	À	+	Ë	Ö	Ï
9	Å	Å	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
A	Æ	Æ	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
B	Ç	Ç	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
C	È	È	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
D	É	É	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
E	Ê	Ê	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
F	Ë	Ë	Û	À	+	Ë	Ö	Ï

PC 865 (Norwegisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		-	Ö	Ó	Í
1	Ü	É	Â		†	Ð	Ô	Ï
2	Ê	Ê	Ë		‡	Ë	Õ	Ï
3	Ë	Ë	Ï		§	Ë	Ö	Ï
4	À	À	Ò	À	+	Ë	Ö	Ï
5	Á	Á	Ó	À	+	Ë	Ö	Ï
6	Â	Â	Ô	À	+	Ë	Ö	Ï
7	Ã	Ã	Õ	À	+	Ë	Ö	Ï
8	Ä	Ä	Ö	À	+	Ë	Ö	Ï
9	Å	Å	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
A	Æ	Æ	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
B	Ç	Ç	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
C	È	È	Û	À	+	Ë	Ö	Ï
D	É	É	Ü	À	+	Ë	Ö	Ï
E	Ê	Ê	Ý	À	+	Ë	Ö	Ï
F	Ë	Ë	Û	À	+	Ë	Ö	Ï

PC 857 (Türkisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ü	Ş	İ	Ö	Ğ	·	±
1	ü	ş	ı	ö	ğ	·	±	
2	É	É	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
3	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
4	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
5	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
6	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
7	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
8	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
9	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
A	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
B	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
C	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
D	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
E	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
F	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	

PC 852 (Osteuropa)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ü	Š	İ	Ö	Ğ	·	±
1	ü	š	ı	ö	ğ	·	±	
2	É	É	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
3	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
4	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
5	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
6	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
7	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
8	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
9	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
A	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
B	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
C	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
D	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
E	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	
F	Á	Á	Ó	Ó	Ó	Ó	Ó	

BRASCI

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL			·	À	Á	Â	Ë
1			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
2		DC2	·	±	À	Á	Â	Ë
3			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
4		DC4	·	±	À	Á	Â	Ë
5			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
6			·	±	À	Á	Â	Ë
7			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
8			·	±	À	Á	Â	Ë
9	HT	EM	·	±	Ä	Å	Æ	Ç
A	LF		·	±	À	Á	Â	Ë
B	VT	ESC	·	±	Ä	Å	Æ	Ç
C	FF		·	±	À	Á	Â	Ë
D	CR		·	±	Ä	Å	Æ	Ç
E	SO		·	±	À	Á	Â	Ë
F	SI		·	±	Ä	Å	Æ	Ç

Abicomp

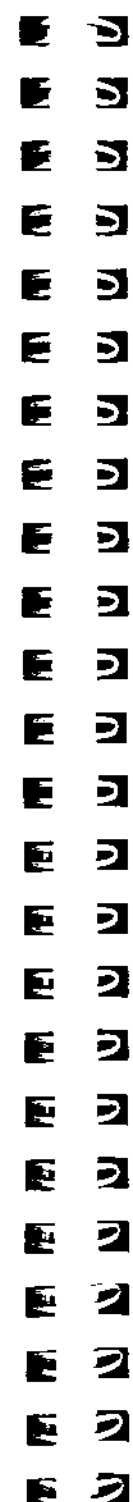
CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL			·	À	Á	Â	Ë
1			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
2		DC2	·	±	À	Á	Â	Ë
3			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
4		DC4	·	±	À	Á	Â	Ë
5			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
6			·	±	À	Á	Â	Ë
7			·	±	Ä	Å	Æ	Ç
8			·	±	À	Á	Â	Ë
9	HT	EM	·	±	Ä	Å	Æ	Ç
A	LF		·	±	À	Á	Â	Ë
B	VT	ESC	·	±	Ä	Å	Æ	Ç
C	FF		·	±	À	Á	Â	Ë
D	CR		·	±	Ä	Å	Æ	Ç
E	SO		·	±	À	Á	Â	Ë
F	SI		·	±	Ä	Å	Æ	Ç

Italic

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL		0	@	P	·	p	
1			1	A	Q	R	a	q
2		DC2	"	2	B	R	b	r
3			#	3	C	S	c	s
4		DC4	\$	4	D	T	d	t
5			%	5	E	U	e	u
6			&	6	F	V	f	v
7			'	7	G	W	g	w
8			(	8	H	X	h	x
9	HT	EM	)	9	I	Y	i	y
A	LF		*	:	J	Z	j	z
B	VT	ESC	+	;	K	[	k	{
C	FF		,	<	L	\	l	|
D	CR		-	=	M	]	m	}
E	SO		.	>	N	^	n	~
F	SI		/	?	O	_	o	

Hinweis:

Im Symbolzeichensatz Italic sind für den Hexadezimalwert 15 keine Zeichen verfügbar.



B.3.1 Internationale Zeichentabellen

Folgende internationale Zeichentabellen können Sie mit dem Befehl ESC R auswählen. Wenn Sie z.B. "Italic France" auswählen, werden alle Zeichen der Zeichentabelle "France" kursiv dargestellt.

	#	\$	@	[\]	^	~	{		}	-
USA	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
France	#	\$	à	°	ç	ç	à	ù	é	ù	è	-
Germany	#	\$	ä	Ä	Ö	Ü	ä	ö	ä	ö	ü	B
UK	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Denmark	#	\$	@	Æ	Ø	Å	æ	ø	æ	ø	å	-
Sweden	#	\$	É	Å	Ö	Å	é	ö	ä	ö	å	-
Italy	#	\$	@	·	\	é	ù	à	ò	è	ì	-
Spain	Pt	\$	@	|	N	Y	ç	ñ	ñ	ñ	ñ	-
Japan	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Norway	#	\$	É	Æ	Ø	Å	é	æ	ø	å	ü	-
DenmarkII	#	\$	É	Æ	Ø	Å	é	æ	ø	å	ü	-
Spain II	#	\$	á	á	ñ	ñ	é	í	ñ	ó	ú	-
Latin America	#	\$	á	á	ñ	ñ	é	í	ñ	ó	ú	-
Korea*	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Legal*	#	\$	§	°	·	·	§	·	©	®	+	-

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

Über den Befehl ESC (^ verfügbare Zeichen

Die Zeichen der folgenden Tabelle können gedruckt werden, wenn Sie den Befehl ESC (^ an den Drucker senden.

CODE	0	1	7
0			▶
1	⊙		◀
2	●		⋈
3	♥		⊠
4	♦		⊡
5	♣		
6	♠		⊠
7	·		⋈
8	⊠		⋈
9	⊙		⋈
A	⊠		⋈
B	⊠		⋈
C	⊠		⋈
D	⊠		⋈
E	⊠		⋈
F	⊙		◀

B.4 In der I239X-Emulation

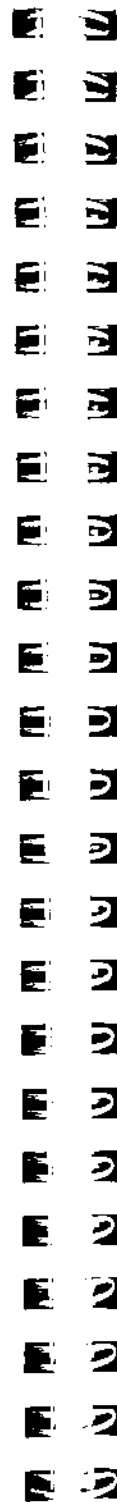
In der I239X-Emulation sind folgende Symbolzeichensätze verfügbar: PC 437, PC 850, PC 860, PC 863 und PC 865.

Nähere Informationen erhalten Sie in Abschnitt B.3.

Die verfügbaren Schriften lauten: EPSON Sans Serif, Courier SWC, EPSON Prestige, EPSON Gothic, EPSON Presentor, EPSON Orator und EPSON Script.

B.5 In der EPSON GL/2-Emulation

Die in der EPSON GL/2-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze sind mit denen der LJ4-Emulation identisch. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt B.2.



C. Mit Schriften arbeiten

C.1. Allgemeines

Lesen Sie diesen Anhang, wenn Sie mehr über Schriften erfahren wollen.

Verwenden Sie zum Auswählen einer Schrift Ihr Anwendungsprogramm.

Schwierigkeiten mit Schriften sind zwar selten, aber es können folgende Probleme auftreten:

- Der Drucker ersetzt die im Anwendungsprogramm ausgewählte Schrift beim Ausdruck durch eine andere.
- Der Ausdruck entspricht nicht genau der Darstellung des Dokuments auf dem Bildschirm.

Diese Probleme treten meist dann auf, wenn Sie nicht mit der LJ4-Emulation, sondern mit einer anderen arbeiten, oder wenn Sie Schriften verwenden, die nicht im Drucker installiert sind. Lesen Sie bei solchen Problemen in Abschnitt C.2 nach. Hier erhalten Sie Informationen, wie Sie Probleme mit Schriften lösen bzw. vermeiden.

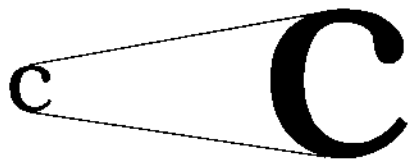
C.2. Drucker- und Bildschirmschriften

Schriften sind sowohl in Ihrem Drucker als auch auf Ihrem Computer installiert. Die internen Druckerschriften sind resident im Betriebssystem des Druckers vorhanden und werden verwendet, um Text auszudrucken. Bildschirmschriften sind im allgemeinen auf der Festplatte des Computers gespeichert und werden benötigt, um die Schrift auf dem Bildschirm anzuzeigen.

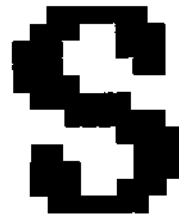
Das Vorhandensein zweier unterschiedlicher Schriftquellen ist erforderlich, da Drucker und Monitor zur Darstellung von Schriften unterschiedliche Verfahren benutzen.

Ein Monitor verwendet normalerweise Bitmap-Schriften, die speziell für die Bildschirmauflösung konzipiert wurden. Eine Bitmap ist die Darstellung eines Buchstabens oder Zeichens Punkt für Punkt in Form einer Matrix.

Im Gegensatz dazu verwendet der Drucker normalerweise sogenannte Outline-Schriften. Bei diesen Schriften generiert der Drucker ein Zeichen anhand mathematischer Berechnungen in Form einer Umrißlinie (englisch: Outline). Dadurch ist der Drucker in der Lage, alle Zeichen in einer beliebigen Größe zu drucken (skalierbare Schriften).



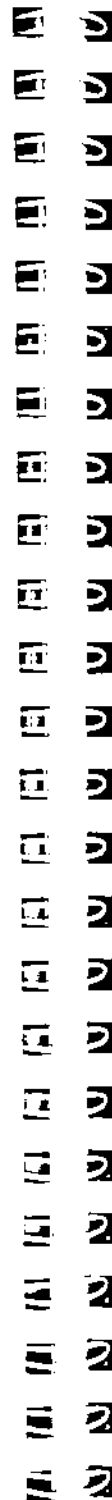
Druckerschrift
(Outline-Schrift)



Bildschirmschrift
(Bitmap-Schrift)

Hinweis:

Die Unterscheidung zwischen Drucker- und Bildschirmschriften ist bei der Verwendung von sogenannten TrueType-Schriften (wie mit Windows ausgeliefert) nicht so entscheidend. TrueType ist ein Outline-Format, das sowohl vom Drucker als auch vom Monitor verwendet werden kann.



C.3. Verfügbare Schriften

In der folgenden Liste erhalten Sie eine Übersicht über alle im Drucker installierten Schriften. Wenn Sie den mit dem EPL-5700 ausgelieferten Druckertreiber verwenden, werden die Namen der Schriftfamilien wie angegeben über die entsprechende Funktion Ihres Anwendungsprogramms angezeigt. Bei Verwendung eines anderen Druckertreibers sind u.U. nicht alle Schriftfamilien verfügbar, oder es werden andere Familiennamen verwendet.

Die verfügbaren Druckerschriften werden im folgenden aufgeführt.

LJ4/GL2-Emulation

Dutch 801 SWC	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Zapf Humanist 601 SWC	Medium, Fett, Medium-Kursiv, Fett-Kursiv
Ribbon 131 SWC	---
Clarendon Condensed SWC	---
Swiss 742 SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv, Schmaldruck, Fett-Schmaldruck, Kursiv-Schmaldruck, Fett-Kursiv-Schmaldruck
Incised 901 SWC	Medium, Schwarz, Kursiv
Original Garamond SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Andrey Two SWC	---
Flareserif 821 SWC	Medium, Extrafett
Swiss 721 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Dutch 801 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Symbol Set SWA	---
More WingBats SWM	---
Courier SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Letter Gothic SWC	Roman, Fett, Kursiv



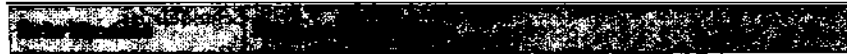
Line Printer ---

ESC/P2- und FX-Emulation



EPSON Roman	---
EPSON Sans Serif	---
Courier SWC	Medium, Fett
EPSON Prestige	---
EPSON Script	--
Swiss 721 SWM*	Roman, Fett
Dutch 801 SWM*	Roman, Fett
Letter Gothic SWC*	Roman, Fett

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar



OCR B	---
OCR A	---

I239X-Emulation



EPSON Sans Serif	---
Courier SWC	Medium, Fett
EPSON Prestige	---
EPSON Gothic	---
EPSON Presentor	--
EPSON Orator	--
EPSON Script	--



OCR B	---
-------	-----

C.4. Zusätzliche Schriften verwenden

Zusätzlich zu den druckerresidenten Schriften können Sie noch weitere Schriften verwenden. Diese müssen sich auf einem Speichermedium in Ihrem Computer befinden (normalerweise auf der Festplatte) und werden dann vom Computer zum Drucker übertragen, so daß dieser sie beim Ausdruck verwenden kann. Diesen Übertragungsvorgang nennt man Herunterladen bzw. Downloading, die Schriften entsprechend Download-Schriften oder auch Softfonts. Diese Download-Schriften bleiben nur solange im Drucker gespeichert, bis dieser ausgeschaltet oder auf eine andere Weise initialisiert wird.

Wenn Sie Download-Schriften verwenden wollen, sollten Sie zuvor sicherstellen, daß der Drucker genügend freie Speicherkapazitäten hat.

C.4.1 Download-Schriften herunterladen

Bei den meisten Schrift-Softwarepaketen ist die Installation der Schriften einfach, da mit dem Paket auch ein spezielles Installationsprogramm mitgeliefert wird. In diesem Installationsprogramm können Sie häufig direkt festlegen, ob die Schriften beim Start des Computers automatisch geladen werden sollen, oder ob Sie Schriften nur dann laden wollen, wenn Sie sie auch benötigen.

Wenn Sie unter Windows arbeiten, können Sie Schriften auch über die Systemsteuerung im Dialogfeld **Schriftarten** installieren. Nach der Installation einer Schrift steht sie Ihnen in jedem Windows-Anwendungsprogramm zur Verfügung.

Hinweis:

Der EPL-5700 kann auch Schriften drucken, die mit Hilfe von Bitstream Fontware-Schriftpaketen für den PC von Installationsprogrammen von Bitstream, FaceLift und Bitstream Fontware generiert wurden. Wie Sie Bitstream-Schriften mit einem LaserJet-kompatiblen Drucker verwenden, erfahren Sie in der Facelift- bzw. Fontware-Dokumentation.

C.4.2 Bildschirmschriften installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Bildschirmschriften zu installieren:

1. Stellen Sie sicher, daß Windows gestartet und der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Legen Sie die mit dem Drucker ausgelieferte CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Unter Windows 3.1x, Windows 3.11 für Workgroups und Windows NT 3.51:
Öffnen Sie den Programm-Manager und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Ausführen**.

Unter Windows 95 und Windows NT 4.0:

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

4. Geben Sie in der Befehlszeile den Befehl **E:\START.EXE** ein und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**. Das Installationsprogramm wird gestartet.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

5. Wählen Sie die gewünschte Option aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
6. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu beenden.

Die Bildschirmschriften sind nun auf dem Computer installiert.

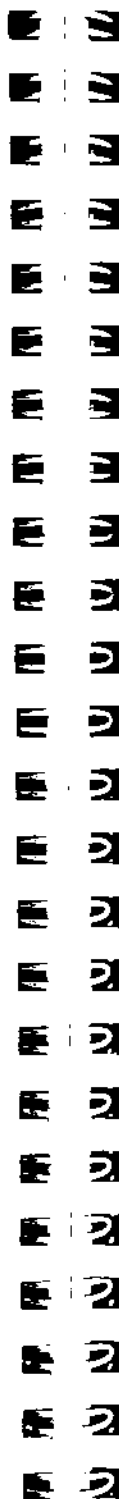
C.5. Schriften auswählen

In fast allen Fällen werden die Schriften mit der entsprechenden Funktion des Anwendungsprogramms ausgewählt. Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wenn Sie unformatierten Text direkt an den Drucker senden (z.B. ASCII-Text) oder nur einen einfachen Texteditor verwenden, in dem die Auswahl von Schriften nicht möglich ist, können Sie die gewünschte Schrift über das Utility Remote Control Panel auswählen (vgl. Abschnitt 6.7).

Hinweis:

Wählen Sie die Schriften vorzugsweise über Ihr Anwendungsprogramm aus, denn die im Utility Remote Control Panel vorgenommenen Einstellungen werden von den im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen außer Kraft gesetzt.



Glossar

ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Codes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Auflösung

Maß für die Feinheit bei der Wiedergabe eines Bildes auf einem Monitor oder Drucker. Die Druckauflösung wird in der Maßeinheit dpi gemessen, die eines Monitors in Pixel pro Zoll (Bildpunkte).

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Eine Druckerfunktion, bei der an jeden Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl (LF) angehängt wird.

Bitmap-Schrift

Schrift, bei der die Zeichen in Form einer Punktmatrix dargestellt werden. Bitmap-Schriften werden zur Darstellung auf Monitoren und für Ausdrücke auf Druckern verwendet. Siehe auch *Outline-Schrift*.

cpi

Siehe *Zeichen pro Zoll*.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schrift

Schrift, die extern in den Druckerspeicher heruntergeladen wird, z.B. vom Computer aus. Auch Softfont genannt.

dpi

Abkürzung für dots per inch (Punkte pro Zoll). Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung. Je mehr Punkte vorhanden sind, desto höher ist die Auflösung.

Druckeremulation

Verschiedene Steuerbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der vom Computer gesandten Daten festlegen. Mit Hilfe der Druckeremulationen können andere Druckermodelle emuliert werden.

Druckerresidente Schrift

Eine Schrift, die permanent im Druckerspeicher geladen ist.

Druckerspeicher

Siehe *Speicher*.

Druckertreiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen gespeichert sind (vom Benutzer anwählbar). Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um die Standardeinstellungen zu ändern.

Emulation

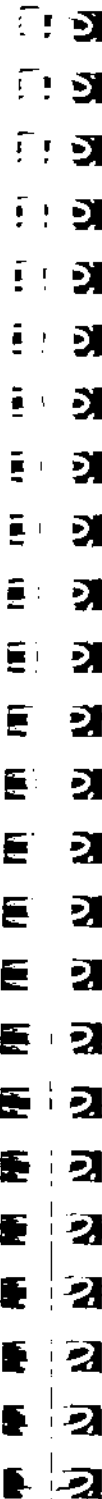
Siehe *Druckeremulation*.

Entwicklertrommel

Teil des Druckmechanismus, in dem das Bild erstellt und auf Papier gebracht wird.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand bei einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben, wie z.B. "i", den gleichen Platz ein wie breite Buchstaben, z.B. "W".



Halbtonverfahren

Verfahren zur Darstellung eines Graustufenbildes, das aus Punktmustern besteht. Je nach Punktdichte werden innerhalb eines Bildes schwarze, graue oder weiße Flächen erzeugt. Ein Verfahren, das bei Fotografien in Zeitungen sehr verbreitet ist.

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text über die Breite des Blattes gedruckt wird (im Gegensatz dazu wird bei Querformat über die Länge des Blattes gedruckt). Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Setzt den Drucker auf seine Standardeinstellungen (vorgegebene Werte) zurück.

Landscape

Siehe *Querformat*.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften ermöglichen das Ändern verschiedener Attribute, wie z.B. Größe und Ausrichtung. Wird auch als skalierbare Schrift bezeichnet.

Parallele Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Portrait

Siehe *Hochformat*.

Proportionalchrift

Schrift, bei der die Zeichenbreite je Zeichen variiert. Ein "W" erhält dabei mehr Platz als ein "i". Dadurch sieht das Druckergebnis wie ein gesetzter Text aus.

Punktgröße

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom obersten Rand des größten Zeichens bis zum untersten Rand des kleinsten Zeichens. Ein Punkt ist eine typografische Einheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat

Druckrichtung, bei der die Zeichen über die Länge des Blattes gedruckt werden, so daß die Druckseite breiter als hoch ist. Dies ist z.B. bei Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h., sie gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Remote Control Panel

Dienstprogramm (Utility), in dem Druckerfunktionen wie z.B. Druckqualität, Papierformat oder RITech eingestellt werden können.

Reset

Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt: Software-Befehl, Schnittstellen-Signal oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

RITech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktion werden "ausgefranzte" Kanten (Treppeneffekt) bei Text und Grafik geglättet.

ROM

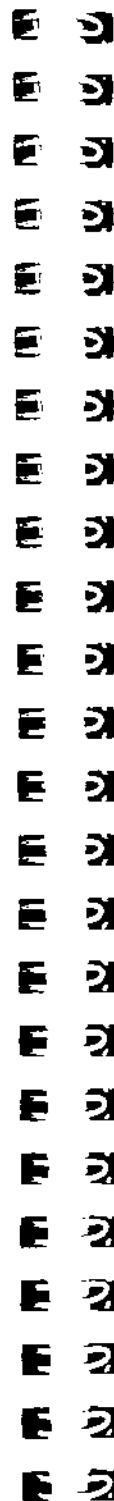
Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine parallele Schnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise.

Schrift

Sammlung von Zeichen und Symbolen, deren typographisches Aussehen und Schriftbild sehr ähnlich sind.



Schriftfamilie

Gesamtheit aller Schriftarten, die das gleiche Schriftbild haben.

Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung (d.h., die Breite aller Zeichen ist gleich) oder einen proportionalen Abstand (bei dem die Breite je nach Zeichen variiert) haben. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi) bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Serielle Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Serifen

Kleine Abschlußstriche, die die Hauptform eines Buchstabens dekorativ ergänzen. Schriften ohne Serifen wirken dagegen schlicht und sachlich.

Skalierbare Schrift

Siehe *Outline-Schrift*.

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden temporär zwischengespeichert. Siehe auch *RAM* und *ROM*.

Standardeinstellung

Wert oder Einstellung, der/die aktiviert wird, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Statusblatt

Liste aller Druckereinstellungen und sonstiger Druckerinformationen.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen, wie z.B. Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

TrueType

Format für Outline-Schriften, das gemeinsam von den Firmen Apple Computer und Microsoft entwickelt wurde. TrueType-Schriften sind Outline-Schriften, die problemlos zur Darstellung am Monitor oder auf dem Drucker verwendet werden können.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstands bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstands: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Zurücksetzen

Siehe *Reset*.

Konformitätserklärung

Gemäß ISO/IEC Guide 22 sowie EN 45014

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION

Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi,
Nagano-ken 392 Japan

Vertreten durch: EPSON EUROPE B.V.

Anschrift: Prof. J. H. Bavincklaan 5
1183 AT Amstelveen
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Laserdrucker
Typenbezeichnung: EPL-5700
Modell: L270C

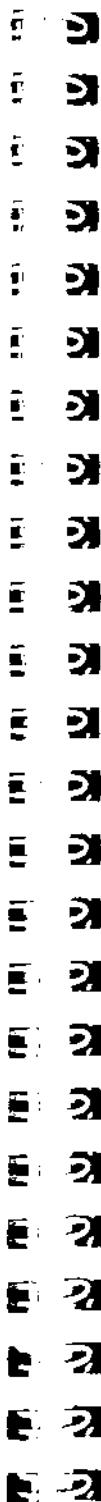
mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) übereinstimmt:

Richtlinie 89/336/EWG EN 55022 Klasse B
EN 50082-1
IEC 801-2
IEC 801-3
IEC 801-4
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3

Richtlinie 73/23/EWG EN 60 950

März 1998

Y. Ishii
Präsident von EPSON EUROPE B.V.



Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 dB (A) oder weniger gemäß
ISO 7779.

Index

A		Drucken	
Alt (Taste)	3-3	automatisch fortsetzen	6-14
Anschließen		Probleme mit	7-15
an den Computer	1-10	über das Netzwerk	5-5
an die Stromversorgung	1-8	Drucker	
Anzahl		als Netzwerkdrucker	
horizontale Zeilen/Seite	6-9	einrichten	5-5
Kopien	6-9	anschließen	1-8
Auflösung	6-14	aufstellen	1-2
Ausrichtung	6-9	auspacken	1-1
Auto CR	6-21	reinigen	7-37
Auto LF	6-21	Standort wählen	1-2
		technische Daten	A-3
		testen	1-8
		transportieren	7-41
		warten	7-29
		zurücksetzen	7-28
B		Drucker anschließen	
Baudrate	6-27, A-21	über parallele Schnittstelle	1-10
Bedienfeld	3-1	über serielle Schnittstelle	1-10
Anzeigen	3-2	Druckerbedienfeld	3-1
Tasten	3-3	Druckerbetrieb, Probleme mit	7-14
Bildschirmschriften	C-2	Druckergehäuse reinigen	7-40
installieren	C-7	Druckerinneres reinigen	7-37
Bitimage	6-22	Druckerschriften, verfügbare	C-3
Briefumschläge	2-6	Druckerspeicher	
		vergrößern	4-7, 6-13
C		Druckerstatus	
Continue (Anzeige)	3-2	anzeigen	5-3
Continue (Taste)	3-3	Meldungen	7-2
		Druckertest	1-8
D		Druckertreiber	
Datenübertragungs- geschwindigkeit	A-21	aufrufen	1-15
Download-Schriften	C-6	DOS	1-11
Druckbild optimieren	6-15	einstellen	1-16
Druckdichte regulieren	6-15	installieren	1-11
im Druckertreiber	3-5		
im Utility Remote Control Panel	3-5		

Druckertreiber aufrufen			
im Anwendungsprogramm	1-15		
unter Windows 3.11 für			
Workgroups	1-15		
unter Windows 3.1x	1-15		
unter Windows 95	1-15		
unter Windows NT 3.51	1-16		
unter Windows NT 4.0	1-15		
Druckertreiber einstellen			
unter Windows 3.11 für			
Workgroups	1-18		
unter Windows 3.1x	1-18		
unter Windows 95	1-17		
unter Windows NT 3.51	1-19		
unter Windows NT 4.0	1-17		
Druckertreiber installieren			
auf DOS-Ebene	1-14		
unter Windows	1-12		
Druckposition	6-24		
Druckqualität			
optimieren	3-4		
Probleme mit	7-17		
E			
ECP-Modus	A-15		
Einstellen			
Druckertreiber	1-16		
Ränder	6-21		
Textlänge	6-21		
Emulationen			
Auswahl	6-29		
automatische Umschaltung	4		
GL-Emulation	6-17		
Enhanced MicroGray	3-6		
EPSON-Statusmonitor			
installieren	5-2		
Online-Hilfe aufrufen	5-4		
EpsonScript Level 2-Modul			
ausbauen	4-15		
installieren	4-14		
Etiketten	2-7		
F			
Face-up-Papierablage			
installieren	4-6		
technische Daten	A-23		
verwenden	4-7		
Fehlerblatt	6-19		
Fehlermeldungen	7-3, 7-23		
Druck fortsetzen	6-14		
Papierstau im Ausgabebereich	7-3		
Papierstau im Einzug	7-4		
Folien	2-7		
Form Feed (Anzeige)	3-2		
Form Feed (Taste)	3-3		
I			
Installieren			
Druckertreiber	1-11		
EPSON-Statusmonitor	5-2		
EpsonScript Level 2-Modul	4-14		
Face-up-Papierablage	4-6		
Speichermodul	4-8		
Utility Remote Control Panel	6-2		
Zusatzpapiermagazin	1-4, 4-2		
Intelligent Emulation Switch	4		
ISO-Zeichensätze	B-21		
K			
Komplexe Seiten ausdrucken	6-13		
Kopienanzahl	6-9		
L			
L.-Ende	6-17		
Leere Seite überspringen	6-10		
Leistungsmerkmale	2		
Lieferumfang	1-1		
M			
Manuelle Papierzufuhr	2-4		
Memory (Anzeige)	3-2		
MicroGray	6-20		

N			
Netzkabel anschließen	1-8		
Netzwerkdrucker einrichten	5-5		
Nulldarstellung	6-22		
O			
On Line (Anzeige)	3-3		
On Line (Taste)	3-3		
Online-Dokumentation	5		
Online-Hilfe aktivieren	1-20		
im Anwendungsprogramm	1-20		
im EPSON-Statusmonitor	5-4		
im Windows-Druckertreiber	1-20		
Optionen	1-2		
500-Blatt-Zusatzpapier-			
magazin	4-2		
Face-up-Papierablage	4-6		
installieren	4-1		
Probleme mit	7-22		
technische Daten	A-22		
Übersicht	4-1		
Optionen installieren			
Face-up-Papierablage	4-6		
Schnittstellenkarten	4-16		
Zusatzpapiermagazin	4-2		
P			
Paper (Anzeige)	3-2		
Papier			
einlegen	1-5, 2-1, 2-4		
technische Daten	A-1		
über Face-up-Papierablage			
ausgeben	4-7		
Papier einlegen	1-5		
in das Papierfach	1-5, 2-1		
in das Zusatzpapiermagazin	4-4		
manuelle Papierzufuhr	2-4		
Spezialpapier	2-6		
Papierart	6-15		
Papiereinzug, Probleme mit	7-4		
Papierformate	6-8		
für MZ-Papierfach	6-10		
ignorieren	6-25		
Papierrollen reinigen	7-38		
Papierstau			
im Drucker	7-9		
im Zusatzpapiermagazin	7-11		
vermeiden	7-13		
Papierstaus	7-4		
Papierzufuhr, manuell	2-4, 6-10		
Parallel			
Bidirektional	6-26		
Geschwindigkeit	6-26		
Puffergröße	6-26		
Parallele Schnittstelle			
technische Daten	A-6		
Photoleiter			
austauschen	7-34		
technische Daten	A-24		
Port-Auswahl	6-26		
Probleme mit			
Drucken	7-15		
Druckerbetrieb	7-14		
Druckqualität	7-17		
Fehlermeldungen	7-23		
Optionen	7-22		
Papiereinzug	7-4		
Papierstaus	7-4		
Speicher	7-22		
Statusmeldungen	7-23		
Utility Remote Control Panel	7-15		
Puffergröße	6-26		
Q			
Quellzeichensatz	6-9		

R			
Reinigen			
Drucker	7-37		
Druckergehäuse	7-40		
Druckerinneres	7-37		
Papierrollen	7-38		
Remote Control Panel			
Dialogfeld Andere	6-16		
Dialogfeld Drucker Status	6-13		
Dialogfeld Emulation	6-29		
Dialogfeld Mehr	6-23		
Dialogfeld Port-Auswahl	6-26		
Dialogfeld Schriftwahl	6-11		
Dialogfeld Seitenaufbau	6-7		
Hauptfenster	6-4		
installieren	6-2		
Probleme mit	7-15		
starten	6-3		
verwenden	6-1		
RITech-Einstellungen	6-14		
im Druckertreiber ändern	3-4		
im Utility Remote Control Panel ändern	3-4		
S			
Schmaldruck	6-21		
Schnittstelle	6-16		
Schnittstellenkarten			
installieren	4-17		
optionale	4-16		
Schrift	6-22		
Schriftart	6-11		
Schriften	C-1		
auswählen	C-8		
Bildschirmdarstellung	C-2		
Download-Schrift	C-6		
druckerresident	C-2		
Druckerschrift	C-2		
herunterladen	C-6		
Outline-Schrift	C-2		
verfügbare	B-4, C-3		
Seitenschutz	6-13, 6-19		
Seriell			
DTR	6-27		
Parität	6-27		
Stoppbit	6-27		
Wortlänge	6-27		
XON-/XOFF	6-27		
Serielle Schnittstelle			
technische Daten	A-16		
Utility verwenden	A-21		
verwenden	A-19		
Skalieren	6-17		
Sparmodus	6-24		
Speicher, Probleme mit	7-22		
Speicherkapazität			
vergrößern	4-7		
Speichermodul			
ausbauen	4-13		
Eigenschaften	4-8		
installieren	4-8		
Online-Dokumentation	5		
Spezialpapier	2-6		
Briefumschläge	2-6		
Etiketten	2-7		
Folien	2-7		
Standort des Druckers	1-3		
Statusmeldungen	7-23		
Stift	6-17		
Symbolzeichensätze	6-25, B-1		
EPSON GL/2-Emulation	B-28		
ESC/P2-Emulation	B-22		
FX-Emulation	B-22		
I239X-Emulation	B-28		
internationale	B-21		
LJ4-Emulation	B-2		
T			
Technische Daten			
Drucker	A-3		
Face-up-Papierablage	A-23		
Optionen	A-22		



Technische Daten (Forts.)			
Papier	A-1		
parallele Schnittstelle	A-6		
Photoleiter	A-24		
serielle Schnittstelle	A-16		
Tonerkassette	A-23		
Zusatzpapiermagazin	A-22		
Timeout	6-24		
Toner-Sparmodus	6-15		
Tonerkassette			
austauschen	7-30		
technische Daten	A-23		
Tonerreste entfernen	7-39		
Transport des Druckers	7-41		
Transportsicherungen			
entfernen	1-4		
U			
Umgebungsbedingungen	A-5		
Ursprung	6-17		
Utility			
EPSON-Statusmonitor	5-1		
für serielle Schnittstelle	A-21		
Remote Control Panel	6-3		
V			
Verbindung	6-18		
Verbrauchsmaterialien			
austauschen	7-29		
technische Daten	A-22		
W			
Warnmeldungen	7-3		
Z			
Zeichenabstand	6-12, 6-22		
Zeichensatz	6-12, 6-23, 6-25		
Zeichentabellen, internationale	B-26		
Zielzeichensatz	6-9		
Zurücksetzen, Drucker	7-28		
Zusatzpapiermagazin			
installieren	1-4, 4-2		
Papier einlegen	4-4		
Papierstau	7-11		
technische Daten	A-22		

EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.

20770 Madrona Ave.
P.O. Box 2842
Torrance, CA 90509-2842
Phone: (800) 922-8911
Fax: (310) 782-5220

EPSON UK LTD.

Campus 100, Maylands Avenue,
Hemel Hempstead, Herts,
HP2 7EZ, U.K.
Phone: 442-61144
Telex: 5182467

EPSON DEUTSCHLAND GmbH

Zülpicher Straße 6,
40549 Düsseldorf, F.R. Germany
Phone: (0211) 56030
Telex: 8584786

EPSON FRANCE S.A.

68 bis, rue Marjolin
92300, Levallois-Perret, France
Phone: (1) 4087-3737
Telex: 610657

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.

Unit 3, 17 Rodborough Road,
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
Phone: (2) 452-0666
Fax: (2) 975-1409

EPSON SINGAPORE PTE. LTD.

No. 1 Raffles Place #26-00
OUB Centre, Singapore 0104
Phone: 5330477
Fax: 5338119

EPSON HONG KONG LTD.

25/F, Harbour Centre,
25 Harbour Road, Wanchai,
Hong Kong
Phone: 5854600
Telex: 65542

EPSON ELECTRONICS TRADING LTD. (TAIWAN BRANCH)

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3,
Taipei, Taiwan, R.O.C.
Phone: (02) 717-7360
Fax: (02) 712-9164

EPSON ITALIA S.p.A.

V.le F.lli Casiraghi 427
20099 Sesto S. Giovanni
MI, Italy
Phone: 2-262331
Fax: 2-2440750

EPSON IBERICA S.A.

Av. de Roma, 18-26
08290 Cerdanyola del Valles
Barcelona, Spain
Phone: 582.15.00
Fax: 582.15.55

SEIKO EPSON CORPORATION

(Hirooka Office)
80 Harashinden, Hirooka
Shiojiri-shi. Nagano-ken
399-07 Japan
Phone: (0263) 52-2552

Druckerteile

